

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor



Dezember 2022 / Januar 2023 Nr. 106

HANDWERK: WIE COOL!? IRAN IN WIESBADEN **SPIELE IM CHECK**
TRAUER UM SIGRID SKOETZ **NEUE RÄUME** KÜNSTLER AUF REISEN





Lilia Donhauser, Beraterin, und Thomas Vogt, Regionalmarktleiter Naspa, mit Christoph Kollbach und Dina Reit, Geschäftsführung SK LASER GmbH

Miteinander

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen auf gegenseitiges Vertrauen. Wie die SK LASER GmbH, die als Familienunternehmen generationsübergreifende Stabilität bietet. Wofür wir außerdem unsere Kräfte bündeln: naspa.de/miteinander



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa
Nassauische Sparkasse

Editorial

Wenn ich nicht zwei linke Hände hätte,

liebe sensor-Leser:innen, wäre ich vielleicht Handwerker geworden. Oder auch, wenn ich zu Berufswahlzeiten die Eindrücke und Anregungen von heute gehabt hätte. Den Eindruck, dass Handwerk nicht nur elementar wichtig, sondern auch super faszinierend ist. Die Anregung, dass Handwerk eine geniale Sache sein kann, wenn die Entscheidung ansteht, was man wohl mal werden will. Mich jedenfalls hat damals niemand auf die Idee gebracht, dass Handwerk eine Option sein könnte. Und daran, dass kaum jemand junge Leute auf Handwerks-Ideen bringt, hat sich offenbar in den Jahrzehnten, die seit meiner Berufswahl vergangen sind, kaum etwas verändert.

Als ich neulich auf der „Deutsches Wirtschaftsforum“-Konferenz in der Frankfurter Paulskirche war, saß als letzter Gast eines langen Tages Andrea Nahles – früher Bundesarbeitsministerin, heute Chefin der Bundesagentur für Arbeit – auf der Bühne und beklagte sich: Wenn ihr Haus auf Infotouren für Berufswege abseits des für viele vorgezeichneten Studiums werben wolle, ließen sie viele Schulen gar nicht auf den Hof. Ähnliches berichtet

uns der Wiesbadener Handwerks-Präsident Stefan Füll im 2x5-Interview dieser Ausgabe. Bloß nicht die Kinder und Jugendlichen auf „dumme“ Gedanken bringen, scheinen Gedanken gymnasialer Besitzstandswahrer zu sein, in erster Linie auf Elternseite übrigens. Da frage ich mich: Wovor haben Sie denn Angst? Und finde: Es ist höchste Zeit, auch hier umzudenken und neu zu denken.

In dieser Ausgabe feiern wir das Handwerk! Wir stellen fest, wie vielfältig und potenzialgeladen das Handwerk ist, und stellen vor, wer sich für das Handwerk entschieden hat und warum, und wer sich wie dafür einsetzt, dass sich vielleicht künftig mehr junge Leute für das Handwerk entscheiden. Schon jetzt gehen Verantwortliche neue Wege, um Nachwuchs anzusprechen, hier in Wiesbaden ganz aktuell zum Beispiel mit einem innovativen Makerspace im Luisen-Forum. Auch hip-urbane Wiesbaden-Orte wie das nun endlich durchstartende Alte Gericht oder das neue Maldaner-Loft-Space „Werkstatt 37“ entdecken das Thema Handwerk.

Weil aktuell rund um das Handwerk der (fehlende) Nachwuchs im Fokus steht, haben wir diese Titelstory – ein Novum in nun über zehn Jahren – unserem Nachwuchs, der derzeitigen sensor-Praktikantin, anvertraut. Und Sie werden beim

Lesen feststellen: Wir haben ihr nicht zu viel zugetraut. Eine starke Geschichte hat Samira Schwarz geschrieben und zeigt, dass sie ihr journalistisches Handwerk schon recht souverän beherrscht.

Mit dem Zukunftsthema Handwerk – und natürlich mit vielen weiteren spannenden Themen im Heft – beschließen wir das sensor-Jahr 2022 – und melden uns nach dieser Doppelausgabe Dezember/Januar im Februar mit Ihrer Lieblings-Wiesbaden-Lektüre zurück. Vielen Dank für die interessierte und motivierende Begleitung unseres Schaffens in diesem Jahr. Genießen Sie die Zeit bis Weihnachten, machen Sie sich schöne Feiertage, und kommen Sie hervorragend in ein gelingendes neues Jahr.

Dirk Fellinghauer,
sensor-Linkshänder

PS_Übrigens: Bei aller Begeisterung müssen wir Samira demnächst turnusgemäß ziehen lassen, ihre Zeit als Praktikantin neigt sich dem Ende zu. Wir suchen eine:n neue:n Redaktionspraktikant:in zum 1. März 2023 für mindestens 6 Monate. Wer interessiert ist oder jemanden kennt: Ich freue mich auf Bewerbungen oder auch erst mal Rückfragen bei Bedarf – per Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff: Praktikum.



(((7



(((17



(((39

Inhalt

- 6))) **Handwerk – wie cool ist das denn!?** Neue Wege bei der Suche nach Nachwuchs
- 10))) **Was ist los?** Gesprächsstoff und Gerede
- 12))) **Neue Räume für Belegung und Begegnung**
- 14))) **In der Ferne ganz nah – Iraner:innen in Wiesbaden in Zeiten von „Frauen – Leben – Freiheit“**

- 16))) **Die Weiter-Macherin – Nachruf auf Sigrid Skoetz**
- 17))) **Fachwerk voller Musik und Kunst** – So wohnen Evi Niessner und Mr. Leu
- 22))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**
- 32))) **Das große 2x5-Interview:** Stefan Füll, Präsident der Handwerkskammer

- 34))) **Der große Spiele-Test**
- 36))) **Hessische Kulturstiftung:** Vielfältig fördernd
- 38))) **Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt**
- 39))) **Restaurant des Monats:** Alebrijes
- 41))) **Geschäft des Monats:** Zeit & Klang
- 42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

VRM GmbH & Co KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
pHG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Inhaltlich verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de

Titelbild Steffen Kraft – www.iconeo.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Julia Bröder, Jan Gorbauch, Hendrik Jung, Marta Moneva, Dorothea Rector, Samira Schwarz, Falk Sinß, Selma Unglaube

Foto/Illustration Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Frank Meißner, Kai Pelka, Jan Pieper, Samira Schulz, Samira Schwarz, Christoph Ricker, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

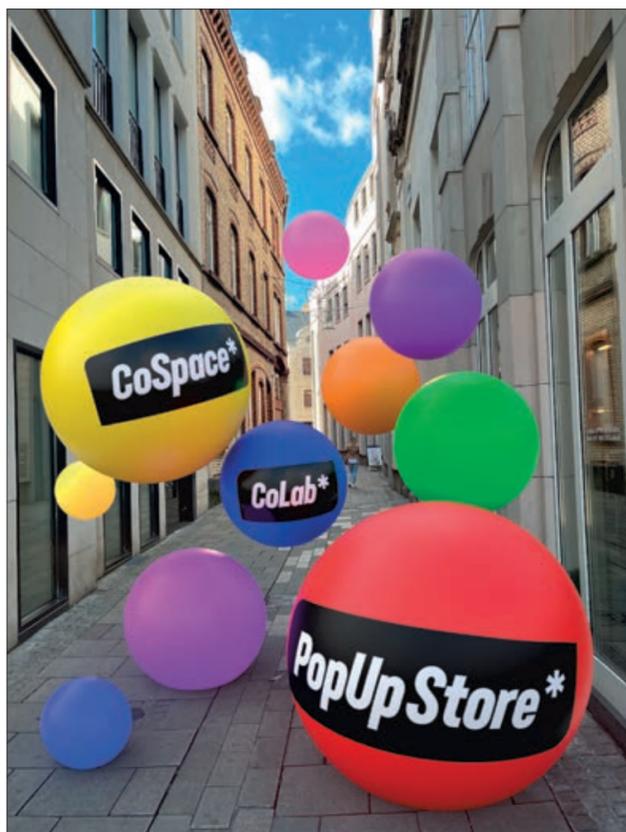
Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten
Anuschka Emy-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, rena deluxe, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Fauth & Gundlach GmbH, Flow Working, David Geisberger, Daniel Groß, Barbara Haase, Rolf Hedtke, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Bertram Hörauf, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Harald Jacob, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Sabine Klug, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Anna Ripka, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Comelia Trapp, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

www.sensor-wiesbaden.de/abo



WiCoPop* / Kleine Schwalbacher Straße / Wiesbaden / wicopop.de

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

**GEHEIMNIS
DER EWIGKEIT**

24. - 26.02.23 Frankfurt
Festhalle Messe Frankfurt
www.cavalluna.com

RTL Bild
PferdeCo
Pferd
Tiere
Frankfurter
stippelt

Sag bloß!

Staatstheater bekommt Intendantinnen-Duo

Das Staatstheater Wiesbaden bekommt eine künstlerische Doppelpitze – und die ist weiblich. Dorothea Hartmann (Foto links) – derzeit im Leitungsteam der Deutschen Oper Berlin – und Beate Heine (Foto rechts) – aktuell stellvertretende Intendantin am Deutschen Schauspielhaus Hamburg – werden die neuen Intendantinnen. Sie lösen Uwe-Eric Laufenberg zum Beginn der Spielzeit 2024/2025 ab. Im Dezember will sich das Duo in Wiesbaden erstmals der Presse vorstellen.



Superstars steuern Wiesbaden an
Sting wird mit seiner gefeierten „My Songs“-Tour im Sommer 2023 nach Wiesbaden kommen. „Sting: My Songs“ soll am 17. Juni live über die Bühne der Brita-Arena gehen. Der 17-fache Grammy-Gewinner spielt die beliebtesten Hits seiner Karriere sowohl als Solo-Künstler wie auch mit The Police. Am 21. Juni kündigt sich dann, im dritten Anlauf, US-Megastar Lionel Richie in der Brita-Arena an. One Republic rockt am 25. Juni das Stadion. Weitere Topacts sind wohl noch in der Pipeline. (Foto: Martin Kierszenbaum)



Kein Kurhaus-Silvester
Für alljährlich mehr als 2000 Gäste ist das Kurhaus Wiesbaden der Ort schlechthin, um den Jahreswechsel zu feiern. In diesem Jahr schauen sie nochmal in die Röhre. Die große Silvesterparty wurde seitens der Wiesbaden Congress & Marketing WICM als Veranstalter abgesagt, mit Verweis auf „die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie insbesondere der Energiekrise“. Das musikalische Feuerwerk auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus ist ebenfalls abgesagt, da es üblicherweise komplett



aus den Einnahmen des Ticketverkaufs finanziert wird. Ebenso ausfallen müssen die Ballnacht der Aidshilfe und der Juristenball.

Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Kommunalpolitik-Urgesteine geehrt

Das 50-jährige ehrenamtliche politische Engagement von Horst Klee und Wolfgang Nickel haben OB Gert-Uwe Mende und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr im Rathaus gewürdigt. „Horst Klee und Wolfgang Nickel haben sich im besondere Maße um unsere Gesellschaft verdient gemacht. Unsere Gesellschaft lebt davon, dass sich Menschen ehrenamtlich engagieren. Sie sind Vorbilder für andere“, sagte Mende über die beiden vielfach präsenten CDU-Politiker.

Neue Städtepartnerschaft mit Ukraine

Wiesbaden soll eine neue Städtepartnerschaft begründen – mit der westukrainischen Stadt Kamenez/Podolski. Die Stadtverordnetenversammlung hat grünes Licht für das Vorhaben gegeben. Der Magistrat soll nun mit dem Förderverein Schierstein/Kamenez-Podolski sowie dem Partner auf ukrainischer Seite Gespräche aufnehmen. Ziel ist, bis zum 2023 anstehenden 30-jährigen Jubiläum der Stadtteilpartnerschaft eine Vollpartnerschaft mit der Landeshauptstadt Wiesbaden zu begründen.

Zwei Preise für Frauen mit Migrationsgeschichte

Kaum hat „wif e.V.“ den diesjährigen Integrationspreis der Landeshauptstadt Wiesbaden erhalten, gab es eine weitere Auszeichnung – einen Sonderpreis des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden“. Die Beratungs- und Begegnungsstelle ist seit nunmehr 15 Jahren in Wiesbaden aktiv und engagiert sich für Frauen mit Migrationsgeschichte. „wif e.V.“ fördert niedrigschwellig und nachhaltig die soziale und psychosoziale Eigeninitiative von Frauen.



Harald Wolf (56)

Fliesenlegermeister

Was halten Sie vom MakerSpace im Luisenforum?

Es ist toll, für junge Leute etwas auszuprobieren und wird auch von den Schulen gut angenommen. Ich würde es auch befürworten, wenn es das jedes Jahr in der Innenstadt geben würde. Man muss es nur anbieten und sich die Zeit nehmen. Sie sind unsere nächsten Kunden.

Warum haben Sie einen Job im Handwerk gewählt?

Naja, früher haben die Eltern das vorgeschlagen. Dann hat man ein Praktikum gemacht und irgendwann auch mit dem Chef gesprochen, ob er zufrieden ist, und sich geeinigt, die Lehre zu machen. Aber ich würde es heute auch immer wieder machen.

Was ist Handwerk für Sie?

Handwerk hat goldenen Boden. Man kann kreativ sein, mitgestalten und sieht jeden Tag, was man gemacht hat.

Falk Fatal

HAT FRAGEN



Das Jahresende ist meist nur eine gefühlte Zeitenwende. An Silvester knallen die Korken, und dann geht alles weiter seinen gewohnten Gang. Dieses Jahr nicht. Da kam die Zeitenwende schon im Februar, und seitdem ist der Lauf der Geschichte ein anderer. Mir schwirrt seitdem der Kopf vor lauter Fragen. Zum Beispiel, wie kann man den russischen Angriffskrieg für gerechtfertigt halten?

Und warum glauben so viele Menschen, der Feind ihres Feindes wäre automatisch ihr Freund?
|| Wie kann man Putin gut finden und sich gleichzeitig für einen aufgeschlossenen und liberalen Menschenfreund halten?
|| Was ist aus dem Hoch auf die internationale Solidarität geworden?
|| Ist ein Frieden ohne Freiheit besser als eine Freiheit ohne Frieden?
|| Wie grenzenlos kann Freiheit eigentlich sein, ohne dass sie andere einengt?
|| Warum verwechseln so viele Freiheit mit Egoismus?
|| Glaubt Julian Reichelt wirklich, was er sagt und twittert?
|| Warum soll der Markt immer recht haben?
|| Warum läuft dann so vieles schlecht, wenn der Markt es regelt?
|| Und warum regeln wir unsere Angelegenheiten nicht selbst?
|| Wie laut wird der Doppelwumms knallen?

|| Warum passt sich der Preis der Fahrkarten nicht an die reduzierte Zahl der Busfahrten an?
|| Werde ich es noch erleben, dass Bus und Bahn mich pünktlich zur Arbeit und wieder heimbringen?
|| Wann wird's mal wieder richtig Winter, ein Winter, wie er früher einmal war?
|| Darf ich mich noch über einen goldenen Oktober freuen?
|| Und vor allem: Darf Winnetou Dreadlocks tragen?
|| Geben Eltern ihren Mädchen jetzt seltener den Vornamen Layla?
|| Ist Kapitalismus noch zeitgemäß?
|| Sehen Dunning und Kruger sich eigentlich in ihrer These bestätigt, wenn sie heutige Social-Media-Diskussionen über Corona und den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verfolgen?
|| Ist Corona jetzt vorbei?
|| Kann man auch alt werden, ohne von früher zu erzählen?

|| Wann wird Bayern mal nicht deutscher Meister?
|| Ist der AWO-Skandal jetzt aufgeklärt?
|| Für was braucht man im Wiesbadener Stadtverkehr einen 300 PS starken 500er-AMG-Mercedes?
|| Wann wird der Verkehr in der Innenstadt endlich erträglich?
|| Sind Pop-up-Stores und -Bars in leerstehenden Gebäuden nicht der erste Schritt zur Gentrifikation?
|| Warum steht das alte Volksbankhaus am Bismarckring immer noch leer?
|| Sind die „Zu verschenken“-Boxen am Straßenrand ein Zeichen von Freundlichkeit oder von Faulheit?
|| Wer gehört die Stadt?
Einige Fragen konnte ich bisher für mich beantworten, bei den anderen passiert das vielleicht noch. Kommt gut ins neue Jahr.

Rekordstadt Wiesbaden

Der Wiesbadener Ausländerbeirat ist laut Stadtdlexikon das älteste demokratisch gewählte Vertretungsorgan der Ausländer:innen auf kommunaler Ebene in der Bundesrepublik Deutschland. Die im September 1971 verabschiedete „Ordnung für den Ausländerbeirat“ hatte Modellcharakter für später bundesweit entstehende Ausländerbeiräte. Gastarbeiter aus Griechenland, Italien, Jugoslawien, Portugal und der Türkei wählten erstmals den Ausländerbeirat, der sich am 01.03.1972 konstituierte – also in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum feierte – als heute 30-köpfiges Gremium mit Mitgliedern unterschiedlichster Nationalitäten.

Welche Rekorde kennen Sie?
Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de



(((Eine Ausbildung mit besten Aussichten absolvieren Sarah Spies und Alimou Condé. Sie sind überzeugt, dass sie mit ihren Entscheidungen für den Dachdeckerberuf genau den richtigen Weg eingeschlagen haben.)))



Handwerk – wie cool ist das denn?

WIE DAS HANDWERK VERSUCHT, NACHWUCHS ZU GEWINNEN –
UND WIE DAS BEIM NACHWUCHS ANKOMMT

Von unserer Praktikantin Samira Schwarz. Fotos Kai Pelka.

Erfahrung trifft Jugend
im Pop-up-Makerspace.
Meister Christoph Emsermann
bringt Schüler:innen
erste Handgriffe bei.

Das Erdgeschoss des Luisen-Forums in der Kirchgasse – eine Menschentraube bahnt sich ihren Weg durch das Einkaufszentrum. Im Vorbeigehen sieht man eine Gruppe Jugendlicher in einem der Ladenlokale, laute Stimmen und Lachen dringen heraus. Doch es handelt sich nicht um ein neues Geschäft. Der MakerSpace der Handwerkskammer Wiesbaden und der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus lädt einen Monat lang zum Ausprobieren ein. Das Ziel: Zeigen, was „das Handwerk“ zu bieten hat. Junge Leute, die sich fragen – „Handwerk, wie cool ist das denn?“ – können hier auf vielleicht überraschende Antworten kommen. Der MakerSpace ist nicht der einzige Versuch, den Nachwuchs fürs Handwerk zu interessieren und bestenfalls zu begeistern.

Zwölf Stationen zum Eintauchen

An zwölf Stationen tauchen die Schüler:innen in die verschiedensten Handwerksberufe ein. Von der Raumausstatter- bis hin zur Dachdecker-Innung sind die vielfältigen Ausbildungen vertreten. Der Startschuss: Alle stürmen los zu den Elektro-, Schreiner-, Friseur- und Fliesenständen. Hier wird etwas getan, neben der Werkbank liegen Sägespäne, es werden Vasenhalter aus Metall gebogen, Ziegel mit Mörtel bearbeitet und Frisuren ausprobiert. Dank VR-Brillen führen Azubis die Schüler:innen virtuell anschaulich durch ihre Betriebe. „Ich finde es richtig cool. Man bekommt nicht nur erzählt, sondern kann probieren. Genau mit sowas kann man die Jugend erreichen“, findet die 16-jährige Mara.

Den Nachwuchs erreichen, vor diesem Problem steht das Wiesbadener Handwerk bereits seit einigen Jahren. Die Zahlen zur aktuellen Ausbildungslage zeichnen ein beängstigendes Bild für die Zukunft eines Bereichs, der essenziell für so viele alltägliche Dinge des Lebens ist. Im Vergleich zum Vorjahr sind im Zeitraum von Oktober 2021 bis September 2022 immerhin 0,6% mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen worden – dennoch: Das Vor-Corona-Niveau ist noch nicht eingeholt.



Elektro und Metall vorne in der Azubi-Gunst

Rund 3.000 Azubis begannen im Jahr 2021 im Kammerbezirk Wiesbaden ihre Lehre. Insgesamt werden gut 8.500 ausgebildet. Frauen sind dabei unterrepräsentiert, ebenso Ausländer:innen, sie machen jeweils nur etwa 16% aus. Am beliebtesten: Ausbildungen im Bereich Elektro und Metall, ca. 45% der Azubis wählten diese Richtung, kurz darauf folgt Bau und Ausbau mit ca. 20%. Nur 0,3% entschieden sich für Bekleidung, Textil und Leder, dies sind etwa 60% weniger als im Jahr 2020. Die Top Ten machen insgesamt 69,5% des Gesamtbestandes aus. Ganz oben: Kraftfahrzeugmechatroniker:in.

Auf Platz sieben der Top Ten findet sich die Ausbildung als Dachdecker:in. Das Wiesbadener Dachdeckergeschäft Nies GmbH hat insgesamt vier Auszubildende und einen Umschüler – und das bei einem kleinen Team von 25 Mitarbeitenden. „Ausprobieren ist das A und O. Keiner fängt ohne Probearbeit an“, erklärt Geschäftsführerin Claudia Temmen. Doch auch hier gehen die Zahlen zurück, früher gab es rund zehn Auszubildende, im letzten Jahr nur fünf.

Schwer ist alles – mit dem Ziel kommen die Möglichkeiten

Alimou Condé ist bei Nies im dritten Lehrjahr, bereits von Anfang an fiel der gebürtige Guineer als besonders lernbereit und fleißig auf. Schon während des ProJob-Programms, in dem er Grammatik und Deutsch auf B1-Niveau lernte, hatte er nur ein Ziel: eine Ausbildung machen. Durch die Empfehlung einer Lehrerin kam Alimou auf den Beruf des Dachdeckers. Bereits das Praktikum absolvierte er im Betrieb. Um den Weg durch die Berufsschule besser bestreiten zu können, machte er vor Ausbildungsbeginn das EinstiegsQualifizierung+ Programm. Danach ist er als Auszubildender eingestiegen, und sein Fleiß macht ihn immer noch aus: Im Februar wurde er von der Handwerkskammer zum Lehrling des Monats gekürt.

„Das passt zu mir. Ich könnte vielleicht auch mal was im Büro erledigen, aber ich bin körperlich, ich will was machen“, erklärt der junge Mann, der einst alleine und ohne deutsche Sprachkenntnisse aus seinem westafrikanischen Heimatland Guinea nach Deutschland kam, seine Motivation, einen Handwerksberuf zu lernen. Dem zukünftigen Nachwuchs rät er: „Junge Leute sollten sich Mühe geben und Motivation haben. Heutzutage gibt es keine einfache Arbeit, alles ist schwer. Man muss ein Ziel haben, und dann kommen alle Möglichkeiten.“

Seine Kollegin Sarah Spies ist im zweiten Lehrjahr. Die 23-Jährige war schon als Kind sehr technisch interessiert: „Das hat sich dann über die weiterführende Schule in die Berufsfachschule in Fachrichtung Mecha-



Puppen frisieren gehört zu den Dingen, die Jugendliche im Makerspace ausprobieren können.

tronik ergeben, und ab dem Zeitpunkt bin ich eigentlich gar nicht mehr aus dem Handwerk rausgegangen.“ Den Weg aufs Dach hat sie eher durch Zufall eingeschlagen, aber stellt klar: „Ich würde nie wieder runter gehen.“

Werkunterricht in Schulen verankern

Den Nachwuchs besser erreichen – das große Ziel. Und die große Frage: Aber wie? Sarah findet: „Aktiv in den Schulen mehr anwerben und nicht nur die Botschaft ‚ihr müsst alle Abi machen und studieren‘, sondern wirklich vielleicht auch mal mehr Praktika vorschreiben.“ Und: „Ich fände es auch gut, wenn Werkunterricht wieder mehr angeboten wird.“

Mit dieser Idee liegt sie auf einer Wellenlänge mit Siegfried Huhle. Als Kreishandwerksmeister forderte der Generalunternehmer der bekannten Wiesbadener Firma Huhle Stahl- und Metallbau 2019 in einem „Vision für Wiesbaden“-Gastbeitrag im sensor Werkunterricht als Pflichtfach an allen Wiesbadener Schulen. Seine damalige Überlegung: „Kinder können Erfolge haben und sind vielleicht begeistert von ihren Leistungen. Sie erleben plötzlich, dass ihre Hände auch noch für ein Gestalten Fähigkeiten haben, anstatt nur Tastaturen zu tippen.“ Er fordert: „Lasst den Kindern doch die Erfahrung mit Scheren, Sägen, Hammer, mit Kleben, Löten, Nähen, Kochen – all diese Fähigkeiten gehen unseren Kindern verloren.“ Und Huhle hofft: „Jemand, der den Spaß erfahren hat, handwerklich zu arbeiten, erinnert sich vielleicht daran und entscheidet sich beim anstehenden Schulpraktikum für einen Handwerksbetrieb.“

Ausbildung mit Ausblick

Jungen Frauen, die unsicher sind, ob sie sich selbst im Handwerk sehen, rät die Dachdecker-Auszubildende Sarah Spies, es einfach auszuprobieren. Das Schönste an ihrer Ausbildung: „Wir haben die besten Ausblicke. Ich bin hier auch in einem super Team gelandet, die Mannschaft hier ist mein Highlight“. In dem Punkt sind sich Alimou und Sarah einig: Handwerk ist für sie Teamwork. Ausbilder und Meister Julius Wagner ergänzt: „Handwerk ist Tradition und Zukunft zugleich. Ohne Handwerk geht nichts“. Höher hinaus geht es künftig auch für die Löhne der Dachdecker:innen. „Höhere Löhne fürs Arbeiten ganz oben“ vermeldete Ende November die Gewerkschaft IG Bau Wiesbaden-Limburg als Verhandlungserfolg unter anderem ein Stundenlohn-Plus für Gesellen von 5 Prozent auf 20,50 Euro und auch bis zu zwei Tage mehr Urlaub. Derzeit gibt es in Wiesbaden nach Angaben der Arbeitsagentur 34 Dachdeckerbetriebe mit rund 270 Beschäftigten.

Lockt „Klima-Handwerk“ neue Azubis?

Genau wie der Wiesbadener Handwerkskammer-Präsident Stefan Füll im 2x5-Interview dieser Ausgabe (Seite 32) haben auch die Gewerkschafter die „Generation Fridays for Future“ als neue Zielgruppe im Blick: „Es gehört zum Job der Dachdecker, Solarpanels auf die Dächer zu bringen. Um stärker auf Sonnenenergie in Wiesbaden zu setzen, braucht das ‚Klima-Handwerk‘ allerdings Azubis. Deshalb wird auch die Ausbildung in Dach-

deckerbetrieben jetzt noch attraktiver“, sagt IG BAU-Bezirksvorsitzender Karl-Heinz Michel. So erhalten Auszubildende nach Angaben der IG BAU Wiesbaden-Limburg im 3. Lehrjahr künftig 1.260 Euro. Ab Oktober nächsten Jahres sind es dann 1.320 Euro.

Ein gesellschaftliches Problem?

Das niedrige Niveau der neu begonnen Ausbildungen ist nicht nur ein aktuelles Problem. Wenn sich die Zahlen nicht ins Positive verändern, wird dies vor allem eine Problematik der Zukunft. „Weniger Auszubildende heute bedeuten in drei Jahren weniger Gesellinnen und Gesellen und in fünf Jahren eine geringere Zahl von Jungmeisterinnen und Jungmeistern. Damit fehlen auch Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber und es kommt zu Problemen bei Betriebsübernahmen“, betont der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, Bernhard Mundschenk. „Die sinkenden Ausbildungszahlen sind ein gesamtgesellschaftliches Problem und benötigen eine gesamtgesellschaftliche Lösung“, so der Hauptgeschäftsführer.

Handwerk „hinter den Kulissen“

Das Handwerk ist allgegenwärtig, auch beim Theaterbesuch. Dass eine Vielzahl von Menschen beteiligt ist, um ein Stück auf die Bühne zu bringen ist vielen klar. Nur wenige dürften auf dem Schirm haben, dass in jedem Theaterbesuch auch ganz viel Handwerk steckt, angefangen bei den Bühnenbildern. „Viele sehen Bühnenmalerei und denken, das ist ein kreativer Beruf. Aber es ist Handwerk“, betont Hannah Miriam Frost, Auszubildende im zweiten Lehrjahr zur Bühnenmalerin am Hessischen Staatstheater



Pinsel statt Pixel. Hannah Miriam Frost möchte die Ausbildung zur Bühnenmalerin am Staatstheater nicht gegen einen Job am Computer-Bildschirm tauschen.

Wiesbaden: „Man kriegt die Vorlagen hingelegt, und natürlich muss man irgendwie Wege finden, wie man das umsetzt, gerade in diesen großen Formaten. Aber das ist dann auch ein Handwerk, das man lernt.“

Im Malersaal des Hessischen Staatstheater hat Hannah ihre Bestimmung gefunden. Die 23-Jährige wollte ein Teil des Theaters sein, hinter die Kulissen gucken und mitwirken. Einen Computerjob hätte sie sich nie vorstellen können: „Den ganzen Tag auf den Beinen zu sein, kann natürlich anstrengend sein, aber man hat auch das Gefühl etwas geschafft zu haben.“ Was sie begeistert: „Man hat nicht kleine Dateien auf dem Computer, sondern am Ende des Tages hat man ein fertiges Bild oder sieht wie viele Wände man gestrichen hat.“

Das Studium läuft nicht davon

Ursprünglich wollte Hannah studieren, sie habe Abi gemacht, und das wäre der vorgezeichnete Weg gewesen, sagt sie. Doch nach einem sechsmonatigen Praktikum hat sie gemerkt: „Selbst, wenn ich danach noch studieren wollen würde, wäre die Möglichkeit noch da“. Den meisten Spaß hat sie beim Beobachten des Prozesses, eine komplett weiße Fläche vor sich zu haben und diese wachsen zu sehen. „Meine Ausbildung ist für mich Handwerk, aber auch Freude, es ist Ergebnisse sehen. Es ist Bewegung, es kann anstrengend sein, aber es gibt einem etwas zurück“, so die Auszubildende.

Hannah erklärt: „Wenn man gerne malt und zeichnet und das auch in diesem großen Raum machen will, dann ist es einfach ein toller Job. Es ist etwas Einzigartiges, was nicht so viele machen“. Derzeit hat das Staatstheater wieder zwei Bühnenmaler:in beziehungsweise plastiker:in-Ausbildungsplätze ausgeschrieben.

Berufsberatung per WhatsApp und YouTube

Doch nicht alle jungen Menschen wissen bereits so genau wie die angehende Bühnenmalerin Hannah, wo sie sich sehen – und für die ist der Pop-Up-MakerSpace, der noch bis zum 3. Dezember im Luisen-Forum geöffnet ist, ein wichtiger Ort. Der 15-jährige David erklärt: „Es ist gut zu sehen, was man alles machen kann. Gerade wenn man keine Ahnung hat, was ein Schreiner oder Automechaniker macht“.

Neben innovativen neuen Wegen wie dem MakerSpace versucht das Handwerk auf verschiedensten Kanälen, die Arbeitskräfte der Zukunft zu erreichen. Bereits seit 2020 existiert der „Macherpodcast“, hier berichten waschechte Handwerker:innen von ihrem Weg ins Handwerk und der Leidenschaft für ihren Beruf. Auch auf YouTube ist die Handwerkskammer Wiesbaden vertreten. In kurzen Videos werden zum Beispiel unterschiedliche Ausbildungsberufe vorgestellt.

Fünf Fragen bis zum Traumberuf

WhatsApp ist der meistgenutzte Messenger. Da liegt es nahe, eine bequeme Form der Berufsberatung direkt über die App anzubieten. Traumberuf im Handwerk gesucht? So einfach geht's: Fünf Fragen im Chat beantworten und passende Berufe vorgeschlagen bekommen. Lehrstelle finden per App? Das geht durch den Lehrstellenradar 2.0! Kostenlos verfügbar für Apple und Android lassen sich dort freie Praktikums- und Lehrstellen im Umkreis finden.

Mitmachen erlaubt

Handwerk zum Anfassen und Mitmachen, das ist es, was die Jugend interessiert. Dies ist nur einer der Gründe, warum sich die Veranstaltung „Handwerk live“ am bundesweiten „Tag des Handwerks“ solcher Beliebtheit erfreut. „Mitmachen ausdrücklich erlaubt“, heißt es jedes Jahr in den offenen Werkstätten. Auch die Jugendlichen im MakerSpace begeistert vor allem das Ausprobieren. Hier sind sich auch alle Auszubildenden und Chef:innen einig: Es muss die Möglichkeit geben, das Handwerk ganz praktisch kennenzulernen und herauszufinden, was einem liegt. Das Handwerk darf nicht aufhören, sich um den Nachwuchs zu bemühen, denn irgendwann werden die jungen Menschen von heute Kund:innen, Meister:innen und Angestellte von morgen. Und wenn sich plötzlich wieder mehr junge Leute für die spannenden, vielfältigen und wertvollen Berufs- und Karrierewege im Handwerk entscheiden würden: Wie cool wäre das denn!?



Gemeinsame Sache, um den Nachwuchs fürs Handwerk zu begeistern. Fliesenlegermeister Christoph Emsermann ist im Luisen-Forum präsent, so wie auch (von links) Gina Seibert von der Kreishandwerkerschaft sowie Leonie Galland und Mehrana Qaderi von der Handwerkskammer.

Warum ist hier alles immer so Wiesbaden?



10x1000€ FÜR EURE IDEEN!

Das neue JIZ ist hier. Machen wir die Stadt zu einem Ort für euch!



Mehr wissen, mehr bewegen

Fragen zu Geldsachen, Probleme mit Papierkram, Stress zuhause, irgendwas mit der Schule und gerade kein Plan? Oder stört dich etwas in deiner Stadt und du willst in Wiesbaden etwas verändern?

Dafür sind wir hier.

Jugend Info Zentrum

Schwalbacherstraße 6 | www.jiz-wiesbaden.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-18 Uhr | jiz@wiesbaden.de
 Sa 13-16 Uhr | 0611/23 83 71 55
 @jizwiesbaden



Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE



Neuer Nahverkehr in Planung

Ende November fiel der Startschuss, bis zum Jahr 2024 wollen die Lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO) von Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis ihre jeweiligen Nahverkehrspläne überarbeiten und neu aufstellen. Gleich zwei erfahrene Planungsbüros – ioki und Planersocietät – sollen die Neuaufstellung fachlich und konzeptionell begleiten.

In einem Nahverkehrsplan sind alle Kriterien erfasst, die den Betrieb des ÖPNV eines Gebietes regeln, etwa die Anforderungen an genaue Linienwege, Taktung der Linien, Position und Ausstattung von Haltestellen, Ausstattung der Fuhrparks. Das Ziel lautet, die Attraktivität des ÖPNV weiter zu steigern: „Es sollen sich noch mehr Menschen dafür entscheiden, das eigene Auto stehen zu lassen oder sich kein Zweitauto anzuschaffen und stattdessen Bus und Bahn zu nutzen.“ Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis wollen die Entwicklung ihrer Nahverkehrspläne eng miteinander abstimmen, gerade im Hinblick auf Tausende Pendler, die jeden Tag aus dem Kreis in oder durch die Landeshauptstadt fahren.

Die Leiterin der Wiesbadener LNO, Sandra Beege, kündigte an, „den ÖPNV an die künftigen Anforderungen in der Stadt auszurichten.“ Erstmals könne man dabei auf eine erweiterte Datengrundlage zurückgreifen: „Das lässt uns noch präziser die tatsächlichen Bedarfe für eine hohe Attraktivität beispielsweise des Wiesbadener Busverkehrs ermitteln.“ Auch Big Data soll ins Spiel kommen. Bei der Neuauf-

stellung sollen Bürger:innen direkt mit eingebunden werden in Form von Beteiligungsformaten, in dem jeder persönliche Hinweise und Vorschläge mit einbringen kann. Planungen und Bürgerbeteiligung sollen sich über das gesamte Jahr 2023 erstrecken, die Ergebnisse des Nahverkehrsplans dann im Laufe des Jahres 2024 den politischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt werden.

Wiesbadener wird OB-Kandidat in Mainz
 „Warum nicht mal ein Wiesbadener?“ fragt die Satirepartei Die PARTEI und schickt, im Ernst, den Wiesbadener Lukas Haker ins Rennen bei der Mainzer Oberbürgermeister-Wahl. Diese steht am 12. Februar 2023 an, weil der langjährige SPD-Amtsleiter Michael Ebling unverhofft das Amt des zurückgetretenen Innenministers von Rheinland-Pfalz übernommen hat. In Wiesbaden ist der 23-jährige Auszubildene Stadtverordneter der PARTEI. Hier sorgte Lukas Haker kürzlich für Gesprächsstoff, als er aus der Linken-Fraktion, der er sich zu Beginn der Legislaturperiode angeschlossen hatte, wieder austrat. Mit diesem Move sorgte er für personelle Veränderungen in städtischen Fachausschüssen, wo sich Mehrheitsverhältnisse änderten und Umbesetzungen per Los entschieden werden mussten. So auch im Kulturbeirat. Dort musste per Losentscheid der engagierte Vertreter der Linken, Hartmut Bohrer, das Feld räumen für den AfD-Vertreter Klaus-Dieter Lork. #dankehaker!

Dirk Fellinghauer

Programm Dez 2022

1^{Do}

16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Jugendstil

18:00 – 19:30
VORTRAG
 Femme Fatale – Starke Frauen in der Kunst, Dr. des. Annkatrin Kaul-Trivolis, JGU Mainz

20:00 – 22:00
FILM + VORTRAG
 Arved Fuchs: Die Arktis – Eine Welt im Wandel

2^{Fr}

20:00 – 22:00
FILM + VORTRAG
 Robert Jasper: Bergsteigen am Ende der Welt

3^{Sa}

Heute eintrittsfreier Samstag!

12:00 – 12:30
FAMILIENFÜHRUNG
 Ernst Wilhelm Nay

12:45 – 13:15
FAMILIENFÜHRUNG
 Ernst Wilhelm Nay

15:00 – 17:00
FILM + THEATER
 Fräulein Brehms Tierleben: Canis Lupus – Der Wolf (ab 8 Jahre)

4^{So}

11:00 – 13:15
WILLKOMMENS-FÜHRUNG+WORKSHOP
 Hereinspaziert – Natur, in russischer Sprache

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
 Ernst Wilhelm Nay

15:00 – 16:00
FÜHRUNG
 Vom Wert des Wassers

6^{Di}

17:45 – 19:45
ZEICHENKURS
 Zeichnen und Skizzieren im Museum

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Das goldene Zeitalter in der Niederlande

18:30 – 19:30
KUNST & RELIGION
 „Kunstborn“ – Max Unold und Arnold Hensler, Eingangskotogon des Museum Wiesbaden, 1914–15

7^{Mi}

12:15 – 12:35
NATURPAUSE
 Rückzug oder Auszug – Nester im Winter



8^{Do}

16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Ernst Wilhelm Nay

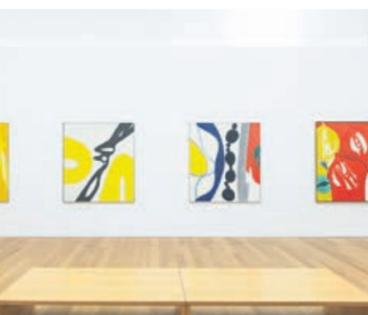


Archipele – Intervention Krause/Schmidt/Toyoda
 → 12. Mär 2022

Museum Wiesbaden

Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur
 Friedrich-Ebert-Allee 2
 65185 Wiesbaden

museum-wiesbaden.de



Ernst Wilhelm Nay Retrospektive
 → 5 Feb 2023

10^{Sa}

10:00 – 17:00
LEHRER:INNEN-FORTBILDUNG
 Zeit für mich, Zeit zum Zeichnen – Der kreative Prozess

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
 Wir gestalten ein Windlicht mit winterlichen und weihnachtlichen Motiven inspiriert durch die Alten Meister und den Jugendstil

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
 Highlights Kunstsammlungen

15:45 – 17:30
MUSEUMSSPIELE
 Spiel & Gespräch (in ukrainischer Sprache) in den Ausstellungen und Ateliers

11^{So}

10:00 – 17:00
LEHRER:INNEN-FORTBILDUNG
 Zeit für mich, Zeit zum Zeichnen – Der kreative Prozess

11:00 – 12:00
WILLKOMMENS-FÜHRUNG
 Hereinspaziert – Natur, in russischer Sprache

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
 Zeitgenössische Kunst im Kontext der Alten Meister

15:00 – 16:00
FAMILIENFÜHRUNG
 Was lebt im Fluss? – Vom Wert des Wassers

13^{Di}

17:45 – 19:45
ZEICHENKURS
 Zeichnen und Skizzieren im Museum

18:00 – 19:00
VORTRAG
 Vielfalt im Fluss – Die Fauna in den Gewässern des Rhein-Main-Gebietes

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Jawlensky und sein künstlerisches Umfeld

14^{Mi}

12:15 – 12:35
KUNSTPAUSE
 Bernhard Pankok als Jugendstil-Universalist

15^{Do}

16:30 – 18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Highlights Kunstsammlungen

19:30
LESUNG
 Jan Müller & Rasmus Engler – Vorglühen

17^{Sa}

11:00 – 13:45
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
 Maria, Josef und das Christkind – Die Weihnachtsgeschichte in 3D. Wir gestalten unsere eigene Krippe

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
 Ernst Wilhelm Nay

Alle Fotos: © Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

Vom Wert des Wassers Alles im Fluss?
 → 5 Feb 2023

Doch die Käfer – Kritze Kratze! Studienausstellung
 → 19 Feb 2023

22^{Do}

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Schneegestöber und himmlischer Familienzuwachs in den Kunstsammlungen

26^{Mo}

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
 Ernst Wilhelm Nay

14:00 – 15:00
FÜHRUNG
 Vom Wert des Wassers

27^{Di}

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Highlights Kunstsammlungen

28^{Mi}

12:15 – 12:35
KUNSTPAUSE
 „Die Sünde“ – Franz von Stuck

29^{Do}

18:00 – 19:00
FÜHRUNG
 Jugendstil

30^{Fr}

11:00 – 13:15
WILLKOMMENS-FÜHRUNG+WORKSHOP
 Hereinspaziert – Kunst, in ukrainischer und russischer Sprache

Öffnungszeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa+So
–	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–18:00

An Feiertagen, auch montags, 10:00–18:00 Uhr geöffnet.
 1. Jan., 24., 25. und 31. Dez. geschlossen.



Sie haben Fragen?
 Fon 0611 / 335 2250



Tickets vor Ort oder online
 tickets.museum-wiesbaden.de

Neue Räume

MISSION BELEBUNG UND BEGEGNUNG:
IN DER STADT ENTSTEHEN SPANNENDE ORTE

Wie kommt Leben in die Innenstädte? Auf eine intensiv gestellte Frage findet Wiesbaden gleich mehrere spannende und vielversprechende Antworten, auch für Begegnung und Austausch.

WiCoPop

Menschentrauben zu später Stunde in der Kleinen Schwalbacher Straße – in der Straße, die abends und nachts bestenfalls als PINKELSTATION erhalten muss. Und jetzt: fröhliches Zusammentreffen, freudige Begegnungen. „WiCoPop“ machte es möglich am Eröffnungsabend und soll es dauerhaft möglich machen als städtisches Pop-Up-Projekt mit neuem Leben in langjährigem Leerstand. Erdacht hat das Konzept der Wiesbadener Designer Michael Eibes, umgesetzt wird es unter seiner Projektleitung im Auftrag der städtischen Wirtschaftsför-

derung, gefördert vom Programm „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Wirtschaftsministeriums.

WiCoPop (www.wicopop.de) besteht aus einem „PopUpStore“, wo sich im Wechsel neue Geschäfte und Start-ups ausprobieren können, einem „CoLab“ im ersten Stock als Ort für Dialog und Debatte und einem „CoSpace“ im zweiten Stock. Diesen bespielt Petra Bermes mit ihrem neongoldenen Galeriekonzept, auch andere Kunst und Kultur soll hier Raum finden. Im Erdgeschoss hat Marcus Wenig eine coole Glyc-Weinbar eröffnet. In der Kombination soll das WiCoPop* auf buchstäblich allen Ebenen Raum für die Entwicklung von innovativen Konzepten, verbunden mit wertvollen Praxistests, bieten. sensor begleitet das Projekt als Medienpartner.



Altes Gericht

Schon über Jahre ausgebrütet und über manche Höhen und Tiefen entwickelt, wird mit der erfolgten Schlüsselübergabe für das Alte Gericht an den heimathafen dank Durchhaltevermögen der Macher nun endlich eine große Vision für Wiesbaden Wirklichkeit. Nach themenspezifischen Führungen und ersten internen Veranstaltungen lädt der heimathafen als allererstes öffentliches Event im Alten Gericht am 8. Dezember zum „Open Innovation Day“ und „heimlichen Pre-Opening“ ein. Und wird im neuen Jahr dann richtig durchstarten auf 2.500 Quadratmetern „Raum für Zukunft“ als Hub für Kreativität, Gründergeist und soziale Innovation. Spannend könnte es auch in den geplanten „Kultur-Katakomben“ werden. Und die Gastronomie? Das charmante Café auf der Ecke Karlstraße/Adelheidstraße bleibt bestehen. Die heimathafen-Wurzeln werden dort unter neuem Namen „aho!“ und mit frischem

Wind spürbar erhalten bleiben. Das „Delikt“ soll im Alten Gericht ein Ort für hochwertige aber auch bodenständige Esskultur werden: „Der Wunsch ist, die verlorengangene Nähe zwischen Land, Lebensmittel, Erzeuger und Gastronomie wiederherzustellen.“

Queeres Zentrum

Noch ein wichtiger neuer Wiesbaden-Ort: Das Queere Zentrum Wiesbaden wurde auf dem Areal der Walkmühle (Bornhofenweg 7a) im „Beta“-Zustand eröffnet und soll als „Wohnzimmer für die LSBT*IQ-Community“ Raum bieten für ganz vielfältige Nutzungen und Angebote: www.qzwi.de. In ein paar Jahren soll das Queere Zentrum dann in Sichtweite in der „Villa Metzler“ eine dauerhafte Heimat finden. Dieser Leerstand wurde gerade – viel zu kurz, aber super aufregend – mit der Crossmedia Spaces-Werkschau der Hochschule Rhein-Main bespielt. Mehr davon!

Dirk Fellinghauer

GESCHENKE FÜR BASTLER & TÜFTLER?

– natürlich von Reichwein!
Ob Akkuschrauber oder neuer Fliesenbelag –
mit unseren Gutscheinen erfüllen Sie Weihnachtswünsche.
Verschenken Sie Profiqualität!



Carl Reichwein GmbH | Hasengartenstraße 23 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 - 741 38-0 | www.reichwein.info



ESWE
Versorgung

1, 2, 3 – mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem

Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

Interessierte für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September 2023 aus:

- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Bachelor of Science Informatik (m/w/d)



Deine Bewerbung trifft ins Schwarze unter:
ESWE Versorgungs AG, Ausbildung | www.eswe-versorgung.de/ausbildung

Für alle mit dem Auge fürs Besondere.



Martin Laifer
INVISIO Geschäftsführer
Gebürtiger Schwarzwälder
aus Nordrach

Unsere Lösungen sind wie wir: einzigartig. Das macht uns zu Deiner Nr. 1 bei Kontaktlinsen.

Werde ein Teil von uns – als Kunde oder Mitarbeiter*in.

www.invisio-contactlinsen.de
info@invisio-contactlinsen.de



LANDESHAUPTSTADT

ÖKOPROFIT WIESBADEN

Stadt und Betriebe gemeinsam für Umwelt- und Klimaschutz

JETZT TEILNEHMEN!

www.wiesbaden.de/oekoprofit

Logo: OekoProfil, Initiative Energieeffizienz und Klimaschutz-Netzwerke, ProKlima, WIESBADEN Umweltamt

www.wiesbaden.de



Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.

Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich. Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de



Reichwein BAUZENTRUM

Wir sind eines der führenden Baustoff- und Fliesenhandelsunternehmen im Raum Wiesbaden und dem Rheingau mit einer über 130-jährigen Familientradition. Zur Unterstützung unserer Mannschaft suchen wir zum baldmöglichen Eintritt eine/n:

- Fachberater (m/w/d) im Bereich Türen, Tore, Fenster am Standort Wiesbaden
- Fachberater (m/w/d) im Bereich Hochbau am Standort Wiesbaden
- Lagerist (m/w/d) am Standort Wiesbaden
- Fachberater (m/w/d) im Bereich Fliesen, Sanitär und Bodenbeläge am Standort Wiesbaden

WIR BIETEN IHNEN:

- Familiäres und kollegiales Umfeld mit Entwicklungsperspektiven
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- Vielfältige Sozialleistungen z.B. JobRad, Getränke, Mitarbeiterrabatte, Urlaubsgeld uvm.
- Sicheren Arbeitsplatz in einer krisensicheren Branche
- Selbstständiges Arbeiten an verantwortungsvollen Aufgaben

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.
Bewerbungen gerne an: info@reichwein.info | www.reichwein.info

WELTSTADT WIESBADEN

In der Ferne ganz nah

IRANISCHES LEBEN IN WIESBADEN IM ZEICHEN VON „FRAU – LEBEN – FREIHEIT“

„Frau – Leben – Freiheit“. Unter diesem Slogan steht die jüngste Protestbewegung im Iran. Mit aller Härte geht das Mullah-Regime dagegen vor. Entwicklungen, die auch in etwa 3.800 Kilometer Luftlinie Entfernung aus Wiesbaden genau beobachtet werden. Gut 3.000 Menschen iranischer Herkunft leben in der Landeshauptstadt. Diese sind wahrscheinlich ungefähr genauso vielfältig wie die Zusammensetzung der Bevölkerung des Vielvölkerstaats. Mitglieder des Islamischen Kulturvereins Imam Hossein haben sich nicht für ein Interview bereit erklärt. Dafür drei Männer und zwei Frauen, die dem Regime kritisch gegenüberstehen.

„Nie geglaubt, dass sie so mutig sind“

„Ich bin überaus stolz auf mein Volk. Es ist unglaublich, was die jungen Leute auf der Straße machen. Ich hätte nie geglaubt, dass sie so mutig sind“, erläutert Zohre Shahi. Mit Kochkursen und -büchern arbeitet sie seit Jahren daran, die persische Kultur in ihrer zweiten Heimat bekannt zu machen. Für ihre alte Heimat hoffe sie nun sehr auf eine Revolution. „Es sind so viele Kinder, die sterben. Ich bin jeden Tag am Heulen. Dann mache ich eine Pause von Instagram“, erzählt Shahi. Doch es sei wichtig, immer wieder in den sozialen Medien auf die Situation aufmerksam zu machen.

Nach Möglichkeit telefoniere man nicht mit Angehörigen und Freunden im Iran. Ein Gespräch ihrer in Kanada lebenden Schwester mit deren Schwägerin in Teheran habe gezeigt, warum das so sei. „Als ihre Schwägerin gerade davon erzählt hat, dass es an der Universität zu lauten Protesten gekommen ist, war das Gespräch weg. Da hatten wir sofort Angst“, berichtet Shahi. Obwohl ihre Schwester eine doppelte Staatsbürgerschaft habe und damit Gefahr laufe, als Agentin betrachtet zu werden, sei sie bis Anfang November vier Wochen im Iran gewesen. Als Ärztin habe sie dort dagegen demonstriert, dass die Menschen, die bei Demonstrationen verletzt werden, nicht behandelt werden dürfen. In diesem Zusammenhang sei sie selbst Zeugin geworden, wie eine Demonstrantin schwer verletzt und mit einem Auto abtransportiert worden sei.

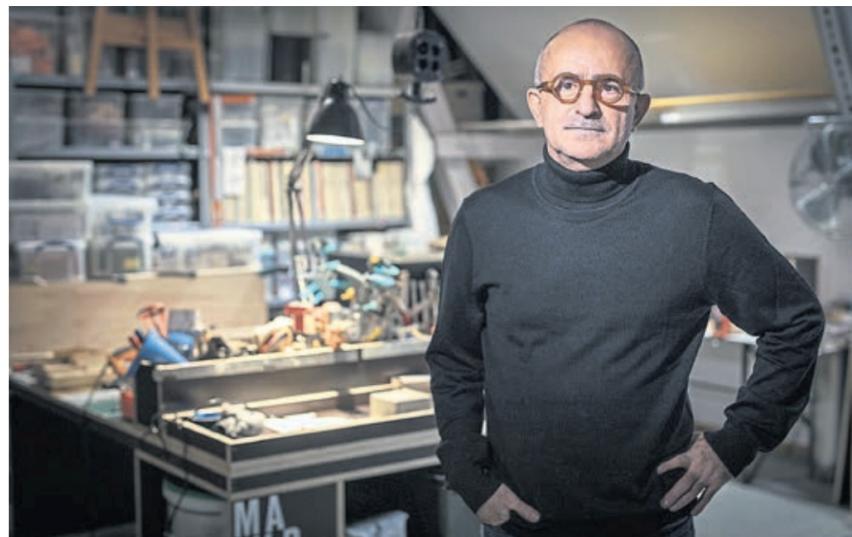
Der psychologische Psychotherapeut Mohammad Tabatabai bezieht in Briefen und Beiträgen Stellung zur Lage im Iran.



Für das System sind Helfende Verräter

Auch der psychologische Psychotherapeut Mohammad Tabatabai kennt das Dilemma der medizinischen Versorgung der Demonstranten. Seine Schwester arbeite in einer privaten Einrichtung als Krankenschwester und könne daher anders als in staatlichen Krankenhäusern den Verletzten beiseite stehen. „Aber sie muss aufpassen. Das System sieht sie als Verräter. Es ist eine schwierige Situation. Die Milizen sind in Krankenhäuser gegangen und haben verhindert, dass Menschen versorgt werden“, schildert Tabatabai die Lage.

In der aktuellen Situation müsse man eine klare Haltung entwickeln, findet er. Der 48-Jährige hat gleich mehrfach Stellung bezogen. Zum einen mit einem offenen Brief an Bundesärzte-, Bundespsychotherapeuten- sowie Bundesapothekerkammer, den achtzig Kollegen unterzeichnet haben. Darin fordert er, Druck aufzubauen, um die iranische Ärzteschaft bei ihrem Bestreben zu unterstützen, dem hippokratischen Eid Folge leisten zu können.



Der Architekt Manochheer Seyed Mortazavi äußert sich nach Anfeindungen nicht mehr in den sozialen Medien.

Brief an Baerbock

In einem anderen Schreiben hat Tabatabai sich an Außenministerin Annalena Baerbock gewendet, um sie darauf aufmerksam zu machen, dass die iranische Opposition dem deutsch-iranischen Autor Adnan Tabatabai enge Kontakte zum Mullah-Regime vorwirft. Klar ist, dass Medien den Sohn von Sadegh Tabatabai, der ein Vertrauter von Ayatollah Khomeini gewesen sein soll, gerne als Iran-Experten beschäftigen und befragen. Es steht aber auch zur Diskussion, dass er das Auswärtige Amt beraten haben soll. In einem dritten Schreiben – nachzulesen auf www.sensor-wiesbaden.de – setzt der Wahl-Wiesbadener sich mit dem Phänomen der Wut als schöpferische Kraft auseinander. Ein anderer aus dem Iran stammender Wahl-Wiesbadener hat dagegen schon früh nach dem Tod der iranischen Kurdin Mahsa Amini, der der Auslöser der aktuellen Proteste gewesen ist, damit aufgehört, sich schriftlich in sozialen Medien dazu zu äußern. „Ich habe gepostet: Bleibt friedlich, lasst euch nicht provozieren.“

Dafür bin ich sehr angegangen und als Verräter bezeichnet worden“, berichtet Manochheer Seyed Mortazavi.

Hass verhindert Dialog

Der Hass sei sehr groß zwischen beiden Seiten, und bei Hass könne man leider nicht argumentieren. „Sie sind noch nicht an der Macht und schon posten sie: Wenn die Zeit kommt, werden wir Sie nicht vergessen. Da frage ich mich: Was habt ihr gelernt?“, bedauert der 57-Jährige, der überzeugter Pazifist ist. Er habe nicht nur am eigenen Leib erfahren, dass das Regime Menschen unterdrückt.

Sein Vater und seine Onkel hätten bereits unter der Regentschaft des letzten Schahs im Gefängnis gesessen. Dennoch sei er gegen eine Revolution, zumal das Land in den vergangenen Jahrzehnten auch friedlich viel erreicht habe. „Ich befürchte, wenn die Situation eskaliert, haben wir im Iran syrische Verhältnisse. Wer will denn die Regierung übernehmen? Die Analyse zeigt, es gibt keine Struktur, die übernimmt“, verdeutlicht der Architekt. Kritisch stehe er jedoch einer Einmischung aus dem Ausland gegenüber. Schließlich ist im Jahr 1953 auf Bestreben Großbritannien und mit Unterstützung insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika eine demokratisch gewählte Regierung im Iran gestürzt worden. Hintergrund ist, wie so oft im Nahen Osten, auch damals die Frage nach dem Zugriff auf Erdölvorkommen gewesen.

Hoffen auf eigene Kraft der Iraner

„Ich hoffe, dass keine Kräfte von außen eingreifen. Es wäre schön, wenn das Land es selbst regeln könnte, sonst kann man die Zukunft gleich vergessen“, findet auch Mehdi Abdollahie. Zwar habe er ein bisschen Angst um sein Heimatland, weil es keine Garantie dafür gebe, dass die Situation nach einem Machtwechsel wirklich besser werde. Aber man müsse Schritt für Schritt denken und zunächst einmal müsse sich das System ändern. Ein System, das der 32-Jährige lediglich aus frühester Kindheit persönlich kennt und an das er keine guten Erinnerungen hat. Schließlich habe sein Vater bereits vor der Geburt Mehdis vier Jahre lang im Gefängnis gesessen, weil er gegen das Regime aufbegehrt hat. Der Gastronom selbst erinnert sich daran, dass er ungefähr im Alter von fünf Jahren auf dem Weg zum Brotkauf erleben musste, dass jemand auf einem öffentlichen Platz erhängt worden sei. Anderthalb Jahre später sei die Familie dann dem Vater nach Deutschland gefolgt, wo der heutige Inhaber des Café Fari am Herderplatz immer wieder bei Demonstrationen und Protesten aktiv gewesen ist und über die Situation in seinem Heimatland informiert habe.

Unterschiedliche Realitäten

So oft, dass er dieses Mal bislang noch relativ wenig aktiv gewesen sei, weil sich bislang am Ende immer das Regime durchgesetzt habe. Dennoch habe er diesmal viel Hoffnung, dass ein Umsturz gelingt. Eine Hoffnung, die jedoch nicht alle seine Verwandten im Iran teilten. „Bei



Die Gynäkologin Farzaneh Badbanchi hofft, dass die iranische Demokratiebewegung Erfolg hat, und ist beeindruckt von einer Generation ohne Angst.

den Gesprächen, die ich geführt habe, habe ich gesehen, dass es nichts bringt. Wir leben einfach in unterschiedlichen Realitäten“, verdeutlicht Abdollahie.

Doch auch für viele Menschen im Iran ändert sich die Realität. „Die Korruption ist immer schlimmer geworden im Laufe der Jahre, und alles wird teurer. Manche brauchen vier Jobs, um über die Runden zu kommen. Außerdem wird der Unterschied zwischen Arm und Reich immer größer“, berichtet Farzaneh Badbanchi. Dazu komme die Rolle der Medien. Früher habe man sich zwar vorstellen können, dass im Umfeld des Regimes Wasser gepredigt, aber Wein getrunken wird. Heute jedoch bekomme die Bevölkerung die herrschende Doppelmoral geradezu vor Augen geführt und das mache einen großen Unterschied.

Generation ohne Angst

„Die neue Generation ist ohne Angst, das fasziniert mich. So waren wir nicht, aber wenn man keine Perspektive hat, verliert man auch nicht so viel“, betont die Gynäkologin. Dabei ist Perspektivlosigkeit auch für sie einst der Grund gewesen, ihre Heimat zu verlassen. „Im Iran hatte ich keine Chance auf ein Medizinstudium. Das lag an der Aufnahmeprüfung: Das Regime schleust seine eigenen Leute ein“, erklärt die 52-jährige. Beginnend mit der Ältesten seien nach und nach alle vier Schwestern nach Deutschland gegangen.

Ihren Landsfrauen helfe es nur wenig, dass heute mit 60 Prozent die Mehrheit aller Studierenden weiblich sei. Denn man benötige einfach Beziehungen, um dann auch eine Arbeitsstelle zu finden. „Ich wünsche mir, dass die Bewegung Erfolg hat und der Iran eine demokratische Regierung erhält. Aber das muss man auch lernen, das braucht bestimmt zwei Generationen“, betont Badbanchi. Über genügend kluge

Leute verfüge das Land jedenfalls, und sie hoffe, dass sich eine künftige Regierung aus vielen verschiedenen Strömungen zusammensetze. Es sei jedenfalls neu, dass bei den Protesten keine politischen Botschaften im Vordergrund stünden, sondern alle den Slogan skandierten: Frau – Leben – Freiheit.

Hendrik Jung
Fotos Arne Landwehr



„Ich bin jeden Tag am Heulen.“ Trotz Nachrichten-Auszeiten hält es die Kochbuchautorin Zohre Shahi für wichtig, immer wieder auf die Situation im Iran aufmerksam zu machen.

Die Nachricht kam überraschend, und sie klang – und klingt immer noch – für viele, die sie kannten, unwirklich. Sigrid Skoetz ist überraschend verstorben. Die so vielseitige wie leidenschaftliche Theaterfrau, die den kulturellen Horizont der Stadt weitete, wurde 77 Jahre alt.

Sie war bis zu ihrem Tod voller Schaffensdrang und Ideen, steckte inmitten von Plänen rund um das „Walhalla im EXIL“ in der Nerostraße. Nach dem unfreiwilligen Auszug aus dem langjährigen Domizil am Mauritiusplatz war es ihr ab Februar 2018 auch dort gelungen, eine neue Spielstätte mit besonderem Profil und Charakter zu schaffen.

Über 20 Jahre Kulturleben bereichert

Seit 2001 hatte Skoetz – gemeinsam mit ihrem Mann Manfred Kranich und später auch ihrem Sohn Hans Kranich und in enger künstlerischer Zusammenarbeit mit ihrer Tochter Marie Zbikowska – das traditionsreiche Walhalla-Theater zu einem der vielseitigsten, überraschendsten und aufregendsten Kulturorte Wiesbadens entwickelt. Sie etablierte das Walhalla als wirklich freie Spielstätte mit besonderem Ruf weit über die Landeshauptstadt hinaus.

Im Januar 2017 wurde das Haus seitens der Stadt mit Verweis auf Brandschutzgründe über Nacht für jede weitere Nutzung gesperrt. Ein Grund zum Aufregen, für die Kämpferin Sigrid Skoetz aber kein Grund zum Aufgeben. Sie machte weiter. Anderer Ort, völlig neue Vorzeichen und Umstände, gleichbleibender Spirit. Weitermachen – das machte sie aus. In ganz vielen Stationen und Situationen.

Sigrid Skoetz war Theaterfrau durch und durch. Die Welt der Stadt- und Staatstheater, in der sie nach dem Studium an der Staatlichen Schauspielschule Berlin („Ernst Busch“) über Jahrzehnte als Schauspielerin an bedeutenden Bühnen und unter großen Regisseuren arbeitete, hatte sie hinter sich gelassen.

Ein echtes „Off-Theater“ für die Landeshauptstadt
Im Walhalla verwirklichte sie ihre ganz eigenen Vorstellungen von Theater – zeitgemäß, modern, provozierend, anders und immer wieder neu. Ein echtes „Off-Theater“ – ein wahrlich großstädtischer Ort in einer Stadt, der mitunter der Ruf des Provinziellen anhaftet. Ein Ort, in dem vieles anders ist und alles möglich scheint – Theater natürlich, aber auch Musik, Performance, Multimedia, Party, Kunst,

Kulturbeirat würdigt „Koryphäe des experimentellen Theaters“
„Dass auch abseits des kulturellen Mainstreams Leuchttfeuer möglich sind, hat Sigrid Skoetz eindrucksvoll bewiesen“, so der Vorsitzende des Wiesbadener Kulturbeirats, Ernst Szebedits. „Mit ihr geht eine starke Frau, die unsere Kultur bereichert hat“, sagt er über die „Koryphäe des experimentellen Theaters“ und erinnert: „Auch in der aktuellen Diskussion um das Walhalla hat sie sich noch intensiv eingebracht und war dem Beirat mit ihren Impulsen präsent.“

Film, Talk, Installation, Diskurs und Diskussion. All das sorgsam mit Gespür für Qualität und Klasse ausgewählt, aber konsequent nicht-elitär. Und immer mit faszinierend heißem Draht auch zur ganz jungen Kunst- und Kreativszene.

Theater der Quintessenz
Mit eigenen Inszenierungen schuf die 1945 in Wernigerode im Harz geborene Künstlerin Bühnenergebnisse, die herausstachen und haften blieben. Shakespeare, Fassbinder und immer wieder Brecht – bevorzugt knöpfte die Regisseurin Skoetz sich die ganz Großen vor. Ihr gelang ein Theater der Quintessenz: knapp, rasant, bildgewaltig, sprachintensiv und aussagestark. Und immer relevant, mit feinem und hellwachen Gespür für Zeitgeist, Themen und Zusammenhänge.

Die stets bestens informierte und vielfach, weit über übliche kulturelle Tellerränder hinaus, interessierte Theaterfrau hat auch Außergewöhnliches wie „Rudelsingen“ oder „Nightwash“ aus Großstädten importiert und hier zum Renner gemacht. Ebenso haben unter ihrer Ägide Formate im Walhalla ihren Anfang genommen, die dann einen erfolgreichen Weg in die Welt hinaus angetreten haben.

Gespür für junge Talente
Skoetz entdeckte in ihrer Theaterarbeit immer wieder besondere Talente. Jasna Fritzi Bauer machte bei ihr erste Bühnenerfahrungen, nicht der einzige künstlerische Erfolgsweg, der unter Skoetz' Fittichen begann. Umgekehrt fanden immer wieder junge Staatstheater-Ensemblemitglieder den Weg ins Walhalla, um sich hier frei und oft auch wild abseits der Konventionen des Theaterbetriebs zu verwirklichen. Der 1991 geborene Schauspieler Paul Simon beschrieb die wiederholte Zusammenarbeit mit der 1945 geborenen Regisseurin im „Exil“ als „noch lebendiger als Theater eh schon ist“. All das entwickelt sich nicht einfach so, sondern braucht eine Persönlichkeit. Eine Persönlichkeit wie Sigrid Skoetz. Ein Herzinfarkt beendete nun das reiche und viele bereichernde Leben einer besonderen, einer starken und vehementen, einer warmherzigen und herzlichen Frau.

(Eine ausführliche Version dieses Nachrufs sowie ein Nachruf von Staatstheater-Schauspieler Paul Simon auf www.sensor-wiesbaden.de, Suchbegriff Skoetz.)

Alle, die sich von Sigrid Skoetz verabschieden wollen, sind willkommen zur Trauerfeier am 30. November um 12 Uhr auf dem Südfriedhof.

Dirk Fellinghauer

Die Weiter-Macherin

WIESBADEN VERLIERT EINE MARKANTE PERSÖNLICHKEIT DER KULTURSZENE. EIN NACHRUF AUF SIGRID SKOETZ.



Erinnerungen werden zu Geschenken

Rahmen und Restaurieren in eigener Werkstatt

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr
Faulbrunnenstr. 11, Wi

KUNST HANDWERK 2022

Verkaufsausstellung
9.12.–11.12.
11:00 bis 19:00 Uhr
Rathausfoyer Wiesbaden

ARTOTHEK
L e i h k u n s t

KUNST tut gut!
Auch leihweise.

www.wiesbaden.de/artothek
Tel. 06 11 – 58 02 78 28 | artothek@wiesbaden.de

LASS MAL UNTERSTÜTZEN!
ENTDECKE DEIN EHRENAMT UND WERDE TEIL DER KULTURSZENE WIESBADEN!

HIER GIBTS DEIN **ENGAGEMENT IN DER KULTUR**

JETZT MITMACHEN!

engagement-in-der-kultur.de
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden
Freiwilligenzentrum-Wiesbaden e.V.
Friedrichstraße 32 | 65185 Wiesbaden | T +49 (0)611 360 291 90

Engagement.in.der.Kultur
freiwilligenzentrum_wiesbaden

The Tide is High

30 Jahre Stipendienprogramm
Hessische Kulturstiftung

Reisen als Herausforderung
Ausstellung Kunsthaus Wiesbaden
03.12.2022 bis 12.02.2023

SO WOHT WIESBADEN – IM RHEINGAU

Fachwerk erfüllt von Musik und Kunst

EVI NIESSNER UND RAINER „MR. LEU“

LEUPOLD UND IHR HEIMLICH ENTDECKTES

ZUHAUSE IN KIEDRICH



Eingespieltes Ehe- und Künstlerpaar: Evi Niessner und „Leu“ sind nach vielen Jahren in Berlin in Kiedrich heimisch geworden, Dackel Fritz ist ständiger Begleiter.

Wo wohnt das Wiesbadener Cabaret? Nicht direkt in, aber bei Wiesbaden, nämlich in Kiedrich. Hier lebt die gebürtige Wiesbadener Cabaret-Künstlerin und Sängerin Evi Niessner mit ihrer Familie, zu der Mann Rainer Leupold (aka Mr. Leu), Sohn Benjamin und Hund Fritz gehören. An einem sonnigen Herbsttag besuchen wir sie, es ist gerade etwas Zeit zwischen ihren grandiosen Shows „Let's Burlesque!“ und „Glanz auf dem Vulkan“, aktuell gespielt im Frankfurter Hof in Mainz respektive im Staatstheater Darmstadt. Man hatte für 2020 eine komplette Tournee mit „Glanz auf den Vulkan“ absagen müssen, die man noch bis 2023 nachholen muss, unzählige Terminverschiebungen lagen dazwischen. Es war eine lange Durststrecke. Wie gut, dass wenigstens das Zuhause stimmte.

Malerisches Dorf zwischen Weinbergen

Ja, schöner kann man kaum wohnen, stellt man auf dem Weg nach Kiedrich fest. Das Dorf liegt malerisch zwischen den Weinbergen am Rhein. Die wunderbar erhaltene Architek-

tur aus den letzten Jahrhunderten verleitet oft auch Wiesbadener:innen zu Spaziergängen und Weinproben. Viele der Fachwerkhäuser sind mit Wein und Efeu bewachsen, geradezu idyllisch sieht es aus. Kiedrich habe auch musikalisch viel zu bieten, fügt Mr. Leu, abseits der Bühne von allen kurz Leu genannt, hinzu. Er selbst ist in Walluf aufgewachsen und kennt die Gegend seit seiner Kindheit. „Ein schönes Fleckchen Erde“, wohin man nach sechzehn Jahren in Berlin gezogen ist, und für Tourneen sowieso viel zentraler.

1876 erbautes Haus

Das Haus bewohnt die Familie seit 2018, gebaut wurde es schon 1876. Es ist über einen gepflasterten Innenhof zu erreichen, wie üblich in dieser Gegend. Weiter geht durch ein dunkelrot gestrichenes Foyer, wo mich auch der junge wilde Familienhund Fritz recht herzlich empfängt. Nach der stürmischen Begrüßung habe ich Gelegenheit, mich umzuschauen. Außer Garderobe, Kommode und zwei kunstvollen Jugendstil-Stühlen hängen hier wunderschöne bunte Bühnenkostüme auf einer Stange, bereit zum Transport.



Auch an den Wänden gibt es jede Menge zu entdecken.



Ein Hauch von längst vergangenen Zeiten weht durchs Haus – und eine gehörige Portion gute Laune.

Maschinenscheue Pailletten-Tangas

Auf einem kleinen Foto an der Wand sieht man eine Braut mit Kontrabass, das ist Evis Mutter auf ihrer Hochzeit. Sie sei als Mädchen die einzige Kontrabassistin gewesen, ihr Instrument ist inzwischen in die Produktion der „M&G Showcompany“ übergegangen und liegt, bereit für die nächste Show, in einer Kiste mit dem Firmenlogo in dem Lagerraum. Dort sind auch die anderen Instrumente, Lichtequipment und unzählige Kostüme aufbewahrt. Hier, in den rauen Lagerräumlichkeiten, schläft die Show. Der Weg führt durch den Waschraum, wo rote handgewaschene Pailletten-Tangas von den Kostümen trocknen. Pailletten vertragen keine Waschmaschine, so Niessner.

Geräumiges Fachwerk

Das Besondere am Haus: Es handelt es sich um eine Mischung aus Fachwerk und relativ hohen Räumen. Tatsächlich ist das Innere sehr hell, viele Räume sind auch recht groß, wobei letzteres der Vorbesitzerin zu verdanken ist, die manche Raumschnitte schon verändert hatte. Von der ursprünglichen Nutzung ist absolut nichts zu spüren. So klingen die Berichte von einer früheren Metzgerei fast wie eine Legende, wenn man in der eleganten Küche sitzt, wo früher der Verkaufsraum war. „Beim Einzug mussten wir nicht viel renovieren,“ erzählt Leu beim Kaffee.

Wie man das Haus überhaupt gefunden hat? Die Wahlberliner Leu und Evi hatten es nach einer längeren Wohnungssuche in Wiesbaden eigentlich aufgegeben – als selbstständige Künstler, mit Hund, Kind und Klavier war das aussichtslos – als zunächst plötzlich eine perfekte Wohnung in Erbach im Weingut Jakob Jung frei wurde. Hier wurden sie ohne Wenn und Aber herzlich aufgenommen.

Heimlich nach Haus gesucht

Ein eigenes Haus mit viel Raum für Musik und Kunst war dennoch weiter ein Traum. Heimlich habe man getrennt voneinander weiter gestöbert und sei parallel 2018 auf das Inserat aufmerksam geworden. Es kam dann zu der passenden Fügung, so sind sie seit vier Jahren glücklich in dem Haus.

Im Erdgeschoss gibt es neben der Wohnküche noch ein Musikzimmer, wo das Klavier und das Schlagzeug von Sohn Benjamin steht. In einer Musiker- und Produzentenfamilie aufwachsend, ist der 15-Jährige bereits in die Shows involviert, aber er spielt auch in eigenen Projekten, wie seiner Rockband der Rheingauschule in Geisenheim. Leu ist durch sein musikalisches Zuhause auf Musik gekommen. Evi hat zu Hause in Wiesbaden viel Bruckner, aber auch Jazz und Rock'n'Roll-Platten ihres Onkels gehört. Sängerin wollte sie schon immer werden und hat am Wiesbadener Konservatorium eine klassische Gesangsausbildung absolviert.

Gelesen wird gern in dem Haus. In der Küche liegt ein Band mit japanischen Gedichten von Toyotama Tsuno, die Leu gerade liest. Im zweiten Stock, wo Evis Arbeitszimmer und die Schlafräume sind, schweben einige Bändchen auf einem Fachwerksbalken – Tolstois „Auferstehung“, Cocteaus „Kinder der Nacht“, Lenottes „Wenn Steine reden“, Klabunds „Piotr“ und einige weitere Bändchen von „Insel“, links und rechts gestützt von Holzbuchstützen in Dackelform. Die Räume sind schön eklektisch eingerichtet. Viele Teile der Einrichtung sind einfach Geschenke von Freunden, erzählt Evi.



Lektüre mit Dackelstütze.

Weltberühmte Nachbarn

Freunde habe man auch hier schnell gefunden, drei Häuser weiter oben wohnen der weltberühmte Countertenor Andreas Scholl und seine Frau, die Pianistin und Cembalistin Tamar Halperin. Während der Pandemie habe man endlich Zeit gehabt, sich in Ruhe zu treffen, aber auch das perfekt eingerichtete Tonstudio „Friendship 7“ von Andreas Scholl zu nutzen. Zu ihrem Bühnenjubiläum haben Evi und Leu ein Album unter den besten Tonbedingungen aufgenommen, „Valentine's Night“ sei auch eine Hommage an den Heiligen Valentin, dessen Gebeine in Kiedrich ruhen.

Offensichtlich ist Kiedrich ein Ort zum Glückhsein für die Künstlerfamilie, aber man habe noch einen Koffer in Berlin (wo auch ein Großteil des Ensembles lebt).

Marta Moneva
Fotos Samira Schulz



Erstaunlich geräumig für ein Fachwerkhaus ist das Domizil im gotischen Weindorf.

Gerne zuhause, aber auch oft unterwegs. Evi und Leu sind mit ihren mitreisenden Shows gefragt auf Bühnen im ganzen Land.

Bitte nur Handwäsche! Maschine würden die Pailletten-Tangas nicht vertragen.



Aufwändige Kopfbedeckungen gehören zu Evis Bühnenshows dazu.



WI Kultur-Guide Lesen und lesen lassen

Literaturhaus Villa Clementine



Was wir machen: Seit 20 Jahren ein einzigartiger Ort für alle, die sich gerne mit Büchern beschäftigen, Autor:innen live erleben möchten und den Austausch mit Gleichgesinnten schätzen. Kinder und Jugendliche begeistert das Junge Literaturhaus für Geschichten und Diskussion.

Wo wir sind: Frankfurter Str. 1, www.wiesbaden.de/literaturhaus. Kontakt: literaturhaus@wiesbaden.de, 0611/315745

Gut zu wissen: Der „Andere Salon“: Lesungen mit Musik & Workshops in Lounge-Atmosphäre.

Hochsch. & Landesbib. Rh.-Main



Was wir machen: Wir versorgen die Studierenden der Hochschule(n) und die Bürger:innen der Stadt/Region mit Medien (gedruckt/elektronisch) und Informationen.

Wo wir sind: An der Bushaltestelle Landesbibliothek sowie an 4 weiteren Standorten in Wiesbaden/Rüsselsheim: www.hs-rm.de/hlb.

Gut zu wissen: Die Benutzung ist kostenfrei. Sie können uns vor Ort (Lernplätze) sowie von zuhause (z. B. OnleiheVerbundHessen, Film-Streamingdienst, eLearning-Angebote) nutzen.

Stadtbibliotheken Wiesbaden



Was wir machen: Vom gedruckten Buch bis zu neuesten Online-Medien ist bei uns alles zu finden. Fast 200.000 Werke im Bereich Belletristik, Sach-, Kinder- und Jugendliteratur. Filme, Musik-CDs, Hörbücher, Zeitschriften, Noten, Musikbibliothek für Kinder...

Wo wir sind: Hochstättenstr. 6-10, wiesbaden.de/stadtbibliotheken, 0611/312272, stadtbibliothek@wiesbaden.de

Gut zu wissen: Kostenfreier Bibliotheksausweis, Veranstaltungsprogramm, Führungen, Bücherkisten, E-Pianos, Lesesaal.

Wilde Worte Poetry Slam



Was wir machen: Seit mehr als 20 Jahren veranstalten die Wilden Worte Wiesbaden im Schlachthof den Wettkampf der Autor:innen. Beim Poetry Slam treten Autor:innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum in einen literarischen Wettstreit, der von einer Publikumsjury entschieden wird. Die Regeln sind simpel: Texte müssen selbstgeschrieben sein, es gibt ein Zeitlimit.

Wo wir sind: Schlachth. Wiesbaden, www.schlachthof-wiesbaden.de

Gut zu wissen: Abendkasse 10€, Vorverkauf 9€

Bibliotheken in den Stadtteilen



Was wir machen: Wahre Schätze warten für Literaturliebhaber, Hörspiel-Genießer, Musik-Junkies, Gaming-Profis. Plätze zum Schmökern, Spielen, Arbeiten. Zeig deine Performance & werde kreativer Bibliotheksgänger.

Wo wir sind: In Biebrich, Bierstadt, Klarenthal, Schierstein, Freudenberg, Kastel, Kostheim: Bibliothek-jeweiligenOrtsteilegeben@wiesbaden.de

Gut zu wissen: Alle Angebote kostenfrei. Gratis lesen, streamen, downloaden, lernen, spielen, Musik hören!

Förderv. Literat. Villa Clementine



Was wir machen: Wir unterstützen das Literaturhaus Wiesbaden mit gemeinsamen und eigenen Veranstaltungen: Literaturforum, Gespräche in der Villa, Lesungen in der Mittagspause, Weiterschreiben-Stipendium Wiesbaden.

Wo wir sind: Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Str. 1, www.literatur-in-wiesbaden.de

Gut zu wissen: Vom 28.6. bis 2.7.2023 veranstalten wir mit Kooperationspartnern das Literaturfestival „Ins Offene“ im Burggarten Sonnenberg. Eintritt frei!

Fahrbibliothek Wiesbaden



Was wir machen: Lesevergnügen dahin bringen, wo unsere zwei Bücherbusse stehen können. Zeitschriften, DVDs, Hörspiele, Tonies sind auch dabei.

Wo wir sind: Da wo es idyllisch ist: Naurod, Auringen, Medenbach, Kohlheck, Künstlerviertel, Gräselberg, Europaviertel, Breckenheim, Nordenstadt, Delkenheim und Erbenheim, Rambach, Kloppenheim, Igstadt.

Gut zu wissen: Sie möchten auch einen Haltepunkt der Wanderbibliothek? Schreiben Sie uns an fahrbibliothek@wiesbaden.de

Sprechwerk Monta



Was wir machen: Das Monta veranstaltet Reihen wie SprechwerkMonta. Am 3.12. gastiert TV-Autorin Astrid Ruppert mit einer Adventslesung. Der Hessische Literaturrat präsentiert am 4.12. Dora Cechova. Tickets: brentanos-erben@t-online.de

Wo wir sind: Im Herzen vom Bergkirchenviertel in der historischen Hospitalskirche „Monta“. www.kulturstaette-monta.de

Gut zu wissen: Das Monta wird vom Verein Brentanos-Erben betrieben.

WI Kultur-Guide Lesen und lesen lassen

Buchhandlung spielen&LESEN



Was wir machen: Klein aber fein! Allgemeines Sortiment, Bestellmöglichkeit über Nacht, auch per Onlineshop. Kostenloser Lieferservice in & um Dotzheim. Veranstaltungen in ehem. Backstube, neben dem Laden. Adventsmarkt am 3. & 17.12., 10-16 Uhr.

Wo wir sind: Römergasse 20a, Dotzheim www.spielenundlesen.de, Tel: 0611/520851

Gut zu wissen: Meine Literaturtipps im Radio, alle 4 Wochen: www.radio-rheinwelle.de und UKW 92,5 & www.wiesbaden-liest.com

Buchhandlung erLesen



Was wir machen: Wir sind eine kleine Kiezbuchhandlung mit Romanen, Krimis, Kinder- und Sachbüchern. Und na klar, Schnickschnack haben wir auch.

Wo wir sind: Man findet uns im Wiesbadener Dichterviertel, Niederwaldstraße 3 oder unter www.erlesen-wiesbaden.de

Gut zu wissen: Haben wir das Gewünschte nicht in unserem Hause, besorgen wir es für Sie in der Regel über Nacht. Somit können Sie Ihre Bücher bereits am nächsten Tag ab 10 Uhr bei uns abholen.

Büchergilde Wiesbaden



Was wir machen: Ihre Buchhandlung im Wiesbadener Westend versorgt Sie mit Neuerscheinungen, Krimis, Geschenkartikeln, umfangreicher Kinderbuchauswahl & dem Sortiment der Büchergilde. In unserer Galerie zeigen wir regelmäßig zeitgenössische Druckgrafik. Wöchentlicher Newsletter.

Wo wir sind: Bismarckring 27, www.buechergilde-wiesbaden.de (Haltestelle: Bleichstraße/Linie 1)

Gut zu wissen: Bestellen bis 18 Uhr, abholen am nächsten Tag.

Buchhandlung Vaternahm



Was wir machen: Ausgesuchtes Sortiment an Romanen, Sachbüchern Politik und Geschichte, Kinder- und Jugendbüchern & besonders schöne Bücher kleiner unabhängiger Verlage. Buchvorstellungen im Advent. 2 x Deutscher Buchhandlungspreis.

Wo wir sind: An den Quellen 12, Tel. 0611/301255, buchhandlung-vaternahm@gmx.de, Webshop: www.buchhandlung-vaternahm.de

Gut zu wissen: Barrierefreier Zugang, manchmal sogar Parkplatz vor der Tür, Busse Linie 1 & 8 (Kurahaus/Theater bzw. Webergasse)

Buchecke Schierstein



Was wir machen: Wir sind eine Familienbuchhandlung im Herzen Schiersteins. Bei uns findet ihr Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher, Fantasy- und Science-Fiction-Romane und Regionales rund um Hessen, Rhein-Main-Gebiet und Wiesbaden.

Wo wir sind: Reichsapfelstr. 1, Schierstein, www.buchecke.de

Gut zu wissen: Neben Büchern gibt es Tonies, Papeterie von Kartos, Bekking & Betz Kunstgeschenke, Geburtstagskisten, Parkplätze im Hof.

Buch-Café Nero 39



Was wir machen: Im schönsten Kiez Wiesbadens bieten wir eine abwechslungsreiche deutsche wie englische Buchauswahl an. Jedes Regal steckt voller Überraschungen, welche sich wunderbar mit einer Tasse Kaffee oder Tee in einem gemütlichen Designersessel bei flackerndem Kaminfeuer entdecken lassen.

Wo wir sind: Nerostraße 39, www.nero39.de

Gut zu wissen: Ist die Zeit mal knapp, lässt sich nach Ladenschluss unser Einschließen & Genießen buchen.

Schwarte Buch & Café



Was wir machen: In unserer Kombination aus Buchhandlung und Café findet ihr bestimmt ein gemütliches Plätzchen zum Stöbern, lesen und entspannen. Bei leckerem Kaffee, frischen Säften, hausgebackenem Kuchen – aber auch ohne – könnt ihr stöbern und euer nächstes Lieblingsbuch finden, neben aktuellen Büchern und Klassikern auch Bücher von unabhängigen Verlagen.

Wo wir sind: Goebenstr. 18, buchhandlung-schwarte.de

Gut zu wissen: Regelmäßige Lesungen für Kinder & Erwachsene.

Hans J. v. Goetz - Buchhandlung



Was wir machen: Am oberen Ende der Rheinstraße befindet sich unser Antiquariat und Buchhandlung.

Wo wir sind: Rheinstraße 101, Nähe Ringkirche, 0611/372358, buchhandlungvongoetz@gmx.de

Gut zu wissen: In gemütlicher Atmosphäre können Sie nach Bestsellern vergangener Tage stöbern oder in Neuerscheinungen blättern. Was wir nicht am Lager haben, bestellen wir Ihnen, ob neu oder gebraucht in kurzer Zeit.

Wiesbadener Bücher Basar



Was wir machen: Bücher, CDs, Vinyl, DVDs – ab 1 Euro. All das wird gut erhalten auch gerne als Spende angenommen.

Wo wir sind: Anna-Birle-Str. 3, Mainz-Kastel, www.wiesbadener-buecherbasar.de

Gut zu wissen: Der Wiesbadener Bücherbasar ist ein soziales Projekt der Werkgemeinschaft e.V. und bietet Menschen mit einer Beeinträchtigung eine regelmäßige Beschäftigung. Die gespendeten Bücher werden aufbereitet, im Basar präsentiert und durch den Verkauf einer weiteren Verwendung zugeführt.

Buchhandlung Angermann



Was wir machen: Aktuelle Literatur, Reiseführer und -literatur, Landkarten, Globen, eine große Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern, Kochbücher, Postkarten

Wo wir sind: Mauergasse 21, 0611/993090, www.buchhandlung-angermann.de, info@landkartenhaus.de

Gut zu wissen: (Fast) jedes Buch kann über Nacht bestellt werden, fachliche Beratung.

Buch Vorort



Was wir machen: 75 m² große Buchhandlung im Bierstadter Ortskern als Oase für Alt und Jung: mit Lesestoff versorgen, Geschenkideen finden, einfach bei Kaffee oder Tee in Ruhe stöbern. Volls Sortiment mit ca. 5.000 Titeln, Besorgung vergriffener Artikel. Kinder- und Jugendbuchabteilung. Lesungen & Ausstellungen.

Wo wir sind: Poststr. 2, Bierstadt, www.buch-vorort.de, 0611/542800, info@buch-vorort.de

Gut zu wissen: Initiator Gemeinschaft unabhängiger Wiesbadener Buchhändler: www.wiesbaden-liest.com

Dostojewskis Erben



Was wir machen: Autor:innen aller Genres treffen sich regelmäßig, um über das Schreiben zu diskutieren und gemeinsame Projekte wie Anthologien und Lesungen zu planen. Der Name des Vereins versteht sich mit einem Augenzwinkern.

Wo wir sind: Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1

Gut zu wissen: Alle, die ihre Fantasie gerne zu Papier bringen, sind eingeladen ins stilvolle Literaturhaus zu kommen. Anmeldung: mail@susanne-kronenberg.de Infos/Events: www.dostojewskiserben.de

Welcher Weintyp sind Sie?

Schon ab **19,90 €** pro Person

Finden Sie es mit unserer Weinprobe der besonderen Art heraus und entdecken Sie unser Weinprofil Tasting in Wiesbaden!

Jetzt Termin sichern auf www.pieroth.de/weinprobe-wiesbaden

Mo. - Do. 19,90 € p.P.
Fr. - So. 29,90 € p.P.

Perlen der Monate

DEZEMBER/JANUAR

Feiern

(((Grand Semester Opening Party)))

2. Dezember, 22 Uhr
Schlachthof

Endlich wieder! Das zweite Mal nach den Corona-Jahren kehrt das Initiationsritual für das neue Semester zurück! AStA und Schlachthof feiern mit neuen und alten Studierenden ein großes Fest. Gebüffelt wird tagsüber, bei der Grand Semester Opening Party werden soziale Kompetenz, das Tanzbein und möglicherweise auch die Leber trainiert! Eine große All-Styles-Mash-Up-Party ist angesagt – und im kleinen 2nd Flor im „Kesselhaus“ gibt es Elektro! Und hey, einen dritten Floor mit Rap / HipHop gibt es auch noch, in der Box im Kesselhaus. Wie wow ist das denn?

(((HOMOGEN*)))

9. Dezember, 23 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus



Nach einer ersten Wahnsinns-Club-Nacht geht es nun mit HOMOGEN* – a queer Rave in die zweite Runde. 18+ only.

(((Silvester bei Radio Rheinwelle 92.5)))

31. Dezember, ab 15 Uhr
92.5 Ukw, www.radio-rheinwelle.de

Radio Rheinwelle 92,5 e.V. ist nun seit 25 Jahren erfolgreich auf Sendung und präsentiert zum Jubiläumsfest an Silvester einen mehrstündigen Querschnitt durch das Programm der 25 Jahre. Von Buchbesprechungen über regionale und landespolitische Sachverhalte bis hin zu Kulturveranstaltungen, Literatur, Natur, Geschichte und Medi-



zin wird berichtet. Dazu ist meist nur Musik abseits des Mainstream zu hören – Blues, Country, Techno, Hardrock Folk, Jazz und vieles mehr ist an der Tagesordnung. Für einen so entspannenden wie spannenden Rutsch ins neue Jahr – und natürlich jederzeit durch das neue Jahr. Hören kann man Radio Rheinwelle 92,5 auf UKW 92,5 Mhz, unter www.radio-rheinwelle.de (Live-Stream anklicken) und auf DAB+ Kanal 12 C im 1. und 3. Quartal.

Konzerte

(((Hotel Bossa Nova)))

Schlachthof-Kesselhaus
11. Dezember, 20 Uhr



Die Wiesbadener Band Hotel Bossa Nova um die in Portugal geborene Sängerin Liza da Costa sind musikalische Globetrotter, die selten in ihrer Heimatstadt spielen. Umso besonderer ist es, wenn dann mal ein WI-Termin ansteht. Auf „Cruzamento“ (portugiesisch für „Kreuzung“), dem achten Studioalbum, hebt das Jazzquartett einmal mehr starre Genre-Grenzen kunstvoll auf. Um 20 Uhr.

(((Die 4-Jahreszeiten-Konzerte bei Henkell: Ensemble Folk Baroque)))

16. Dezember, 19.30 Uhr
Sektellerei Henkell

Ausdrucksstark, virtuos und mitreißend – das Ensemble Folk Baroque löst mit seinen Konzertprogrammen die Grenzen zwischen Folk und Barockmusik auf und widmet sich zugleich der historisch informierten Aufführungspraxis. Eine rege Konzerttätigkeit führte die drei jungen Musiker ins In- und Ausland auf renommierten Bühnen und Festivals.



(((Johann-Strauß-Orchester Heiligabend-Weihnachtskonzert)))

24. Dezember, 14 Uhr
Kurhaus

Das beliebte Heiligabend-Weihnachtskonzert bringt das Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden zurück ins Kurhaus – im Geiste von Herbert Siebert (1931-2020). Die Sopranistinnen Anja Stader und Claudia Grundmann singen Lieder und Duette zur Weihnachtszeit. Das Orchester spielt bekannte festliche Melodien, z.B. die Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“, den „Blumenwalzer“ aus Nußknacker oder Petersburger Schlittenfahrt und Teile aus der Feuerwerks-Musik von Händel.

Bühne



(((„Der kleine Lord“)))

1./15./22. Dezember, 19.30 Uhr
Marleen im Lili

Cedric, welcher in Amerika aufwächst, erfährt mit 7 Jahren, dass er ein englischer Lord sein soll. Was das für Konsequenzen für ihn und seine Umgebung hat, lässt Michael Dreesen Mr. Hobbs erzählen. Dieser ist Cedrics bester Freund. Nur leider mag er keine Aristokraten

(((„märmelad“ – Premiere)))

6. Dezember, 21 Uhr
Wartburg



Ideen in vielen Farben geben dem kreativen Herz ordentlich Vitamine. Mit „märmelad“ entwickeln die Tänzer:innen des Hessischen Staatsballetts ein einzigartiges Überraschungsprogramm-Format, das für jeden Geschmack etwas bereit hält. Spontan, intim und experimentierfreudig entsteht jedes Mal aufs Neue ein tänzerisches Tuttifrutti. Um 21 Uhr.

(((„Eheurlaub“)))

30. Dezember, 20 Uhr
Galli Theater

Wilma und Willi Wutz schlagen in ihrem „Eheurlaub“ so ziemlich über die Stränge – verwegene Wortgefechte, urkomische Tanzeinlagen und verrückte Begegnungen am Strand werden Lachmuskeln zum Glühen bringen.

(((„Die Goldene Stadt“)))

Premiere 27. Januar, 19.30 Uhr
Wartburg

Markolf Naujoks erzählt eine märchenhafte Abenteuergeschichte über eine von Erwachsenen verlassene Welt, in der Kinder sich in vollkommener Freiheit bewegen und nach ihren eigenen Regeln leben.

Film

(((„Naturale“)))

1.-4. Dezember
Caligari Filmbühne, Murnau-Filmtheater,
Museum



Die „Naturale“ gilt als das größte Natur-, Umwelt-, Reise- und Tourismusfestival in Deutschland: „Eine Kombination, die gewählt wurde, da eine nachhaltige Verknüpfung der genannten Bereiche immer wichtiger für die moderne Gesellschaft wird.“ Laufen werden die besten Filme aus insgesamt 449 Einreichungen. Die Allerbesten bekommen am 3. Dezember den heißbegehrten „Hessischen Löwen“ im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Kurhaus verliehen. Zeitgleich organisiert der NATOURALE e.V. zwei Multivisionsshows und ein Theaterstück der besonderen Art mit Gästen wie dem Polarforscher Arved Fuchs, Extrembergsteiger Robert Jasper, Extrembiker Richard Löwenherz und der Schauspielerin „Fräulein Brehm“. Auch werden spannende Gäste aus der deutschen Naturfilmszene erwartet. Mit Filmemachern, Wissenschaftlern und Tourismusexperten können sich alle in der Naturale Wein Lounge im Deutschen Filmhaus austauschen.



(((sensor-Film des Monats: „See How They Run“)))

9.12., 17.30 Uhr, 11.12., 19 Uhr, 16.12., 20.15 Uhr
Murnau-Filmtheater

Im Londoner West End der 1950er-Jahre kommen die Pläne für eine Verfilmung eines Smash-Hit-Stücks abrupt zum Stillstand, nachdem ein wichtiges Mitglied der Crew ermordet wurde. Als der erfahrene Inspektor Stoppard und der eifrige Neuling Constable Stalker den Fall übernehmen, finden sich die beiden in einem rätselhaften Irrenhaus des glamourösen und zugleich schmutzigen Theateruntergrunds wieder und ermitteln auf eigene Gefahr den mysteriösen Mordfall. **Wir verlosen drei 2 für 1 Tickets – Mail mit Wunschtermin bis 6.12. an losi@sensor-wiesbaden.de**

Literatur

(((Göpferts Gäste: Buchpräsentation „Die heimliche Freiheit. Eine Reise zu Irans starken Frauen“)))

14. Dezember, 19.30 Uhr
Marleen im Lili

Die aktuellen Proteste auf den Straßen Irans haben eine neue Qualität erreicht. Frauen und Männer leisten gemeinsam Widerstand. Die 59-jährige Wiesbadener Journalistin Ulrike Keding interviewte vor Ort zahlreiche iranische Frauen. Kann das Regime gestürzt werden? Welche Zukunft gibt es für den Iran? Darüber spricht sie in der Veranstaltungsreihe „Göpferts Gäste“ mit dem in Wiesbaden lebenden langjährigen Frankfurter Rundschau-Redakteur Claus-Jürgen Göpfert.



(((Axel Hacke liest)))

24. Januar
Kulturforum am Schillerplatz
Staatstheater, Kleines Haus, 19.30 Uhr

Axel Hackes Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. Da hockt nicht einer hinter einem Tisch mit Wasserglas und Lampe und trägt aus seinem neuen Buch vor, wie das üblich ist, nein, Hacke sitzt auf einem Stuhl, redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat alles dabei, was er im Leben geschrieben hat, na gut, eine Menge von dem – und das ist sehr viel: tausende Exemplare seiner legendären Kolumnen



aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung, darunter auch die ganz aktuellen der vergangenen Monate, dazu einen Stapel von Büchern, selbstverständlich das allerneueste: „Ein Haus für viele Sommer“. So entsteht jeden Abend (wenn es gut geht, und meistens geht es doch gut) – ein neues kleines Lese-Kunstwerk, in dem die hergebrachten Trennungen von ernst und unterhaltsam nichts bedeuten

Kunst



(((Hyunju Oh – hier, anderswo)))

bis 8. Januar
Nassauischer Kunstverein

In ihrer Einzelausstellung bearbeitet die Klangkünstlerin Hyunju Oh in ihren multimedialen Werken die komplexe Beziehung von Existenz, Emotion und Zeit. Inmitten des Ausstellungsraums steht ein alter Holzschrank. Die Tür ist leicht geöffnet, verwehrt aber den detailreichen Blick in den Innenraum. Lediglich die Stimme eines jungen Mädchens, das den Innenraum des Schrankes als Schutzzone auserwählt hat, erlaubt Rückschlüsse auf die unsichtbare Protagonistin.

Familie

(((„Mitmach-Kinderkino“)))

4. Dezember, 14 Uhr
Kinosaal der FBW im Schloss Biebrich

Die Deutsche Film und Medienbewertung (FBW) lädt alle Kinder ab 5 Jahren und ihre begleitenden Eltern, Geschwister und Großeltern zu einem besonderen Kinonachmittag ein. Zum zweiten Mal hat die FBW ein unterhaltsames moderiertes Kurzfilmangebot zusammengestellt, das sie in ihrem eigenen Kinosaal im wunderschönen Schloss in Wiesbaden-Biebrich zur Premiere mit kostenfreiem Eintritt präsentiert.

(((„Hulla und das Wald-Klang- Meer“)))

18. Dezember, 11 Uhr
Emma & Co Theaterwerkstatt / Theater 3D
und theaterneuland

Emmas Werkstatteinblicke feiern Premiere: „Hulla und das Wald-Klang- Meer“ Am Horizont der grauen Vorzeit, wo der Himmel und die Erde sich begegnen bummt das Universum hebt und webt das Meer... und genau da entsteht Hulla – das kleine Waldwesen – sie nimmt alle von 1 bis 3 Jahren mit auf eine Reise.

Termine an
termine@sensor-wiesbaden.de

THEATER Kammerspiele WIESBADEN

02.12 ZWEI WIE WIR
FR|20h von Norm Foster

03.12 ZWEI WIE WIR
SA|20h von Norm Foster

09.12 DIE TANZSTUNDE
FR|20h Komödie von Mark St. Germain

10.12 DIE TANZSTUNDE
SA|20h Komödie von Mark St. Germain

11.12 DIESE NACHT – ODER NIE!
SO|20h Franz. Komödie von Laurent Ruquier

16.12 ZWEI WIE WIR
FR|20h von Norm Foster

17.12 ZWEI WIE WIR
SA|20h von Norm Foster

18.12 DIESE NACHT – ODER NIE!
SO|20h Franz. Komödie von Laurent Ruquier

26.12 FLURGEFLÜSTER
MO|20h von Jason Hall

27.12 FLURGEFLÜSTER
DI|20h von Jason Hall

31.12 ★SPECIAL★ ZWEI WIE WIR
SA|18h von Norm Foster

31.12 ★SPECIAL★ ZWEI WIE WIR
SA|21h von Norm Foster

Tickets unter: kammerspiele-wiesbaden.de



SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF WIESBADEN

01.12. DO **TALCO / THE ROUGHNECK RIOT**

02.12. FR **20 JAHRE ABSINTO ORKESTRA**

04.12. SO **CATT / SUPPORT: DONATA**

10.12. SA **ERIK COHEN**

11.12. SO **HOTEL BOSSA NOVA**

14.12. MI **BLACK SEA DAHU**

15.12. SO **AMORPHIS / ELUVEITIE**

15.12. SO **JAN MÜLLER & RASMUS ENGLER (LESUNG) (MUSEUM WI)**

15.12. SO **LIEDFETT**

16.12. FR **DIE MUSIK IN GOETHE MIT OLGA ZAITSEVA-HERZ**

24.12. SA **X-MAS SPECIAL: GUILTY PLEASURES**

26.12. MO **80-90-00**

01.01. SO **SILVESTER PARTY**

06.01. FR **KISSIN' DYNAMITE / DYNAZTY / FORMOSA**

10.01. DI **MARTIN SONNEBORN: KRAWALL UND SATIRE**

20.01. FR **GRINGO MAYER & SEINE KEGELBAND**

26.01. DO **JEAN-PHILIPPE KINDLER: DEUTSCHLAND UMTOPFEN**

07.02. DI **DOCTOR KRAPULA**

19.02. SO **PABLO BROOKS / MANI ORRASON**

21.02. DI **VOODOO JÜRGENS / SUPPORT: EUROTEURO**

23.02. DO **JOEL BRANDENSTEIN (KURHAUS WI)**

07.03. DI **LUIISA NEUBAUER: GEGEN DIE OHNMACHT (LESUNG)**

10.03. FR **HENRY ROLLINS: GOOD TO SEE YOU**

16.03. DO **WANDA**

18.03. SA **KING GIZZARD & THE LIZARD WIZARD**

23.03. DO **THE CAT EMPIRE**

26.03. SO **BUKAHARA**

30.03. DO **BIRDY**

21.04. FR **THE BABOON SHOW**

22.04. SA **DONOTS**

23.04. SO **DIKKA (KINDERKONZERT)**

22.07. SA **FEINE SAHNE FISCHFILET (OPEN AIR)**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

PROGRAMM 12 | 2022

Murnau FILMTHEATER
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Mi 7.12. 15.30 Uhr Filmklassiker am Nachmittag
GROSSE FREIHEIT Nr. 7 Regie: Helmut Käutner, DE 1944
Einführung: Dr. Manfred Kögel, Eintritt: 5€

Do 8.12. 20.15 Uhr Surfilmnacht
WATERMAN – THE LIFE OF DUKE KAHANAMOKU
Regie: Isaac Halasima, US 2022, engl. OV, Eintritt: 12€/11€ ermäßigt

Fr 9.12. 20.15 Uhr Schlachthof-Film des Monats
RHEINGOLD Regie: Fatih Akin, DE 2022, DF

Sa 10.12. 17.30 Uhr WIR in Wiesbaden
WRITING WITH FIRE Regie: Rintu Thomas, Sushmit Ghosh, IN 2021, OmU

Do 15.12. 17.00 Uhr Kennzeichen D
DER NACHNAME Regie: Sönke Wortmann, DE 2021, DF

Fr 16.12. 20.15 Uhr Whodunit ?!
SEE HOW THEY RUN Regie: Tom George, US 2022, OmU

Sa 17.12. 18.00 Uhr Hessischer Film- und Kinopreis 2022
UNTERM GLANZ Regie: Gregor Eppinger, DE 2021, OmU

Do 22.12. 20.00 Uhr Hessischer Film- und Kinopreis 2022
KIRSCHKNOCHEN (Regie: Evgenia Gostre, DE 2021, 17 min)
NEMESIS (Regie: Philipp Mehler, Dominik Hilfenhaus, DE 2022, 23 min)
EIN LEBEN AUF SEE (Regie: Bente Rohde, DE 2022, 52 min)

Fr 23.12. 17.15 Uhr Literaturverfilmungen
Mrs. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR
Regie: Anthony Fabian, US 2022, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

THEATER Kammerspiele WIESBADEN

13.01 FLURGEFLÜSTER
FR|20h von Jason Hall

14.01 FLURGEFLÜSTER
SA|20h von Jason Hall

20.01 FLURGEFLÜSTER
FR|20h von Jason Hall

21.01 FLURGEFLÜSTER
SA|20h von Jason Hall

22.01 FLURGEFLÜSTER
SO|20h von Jason Hall

27.01 DIE TANZSTUNDE
FR|20h Komödie von Mark St. Germain

28.01 DIE TANZSTUNDE
SA|20h Komödie von Mark St. Germain

29.01 DIE TANZSTUNDE
SO|20h Komödie von Mark St. Germain

Tickets unter: kammerspiele-wiesbaden.de



1))) Donnerstag

KONZERT

13:00 LILI
Live-Klaviermusik bis 23.12. täglich von 13 bis 18 Uhr

20:00 KURHAUS
„God save the Queen“ - Q-Revival Band

BÜHNE

19:30 MARLEEN
Frances Hodgson „Der kleine Lord“

22:30 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

KINO

16:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Internationale Kurzfilmperlen II“

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Ohne Kerosin nach Berlin“

17:30 CALIGARI
„Das Leben ein Tanz“

19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Ikarus-Sonderveranstaltung“

20:00 CALIGARI
Filmdokumentation „Ithaka“

21:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Wild Horses – A Tale from the Pusztai“

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
Uraufführung: „König Midas“

SONSTIGES

14:00 RATHAUS
CSR Regio.Net Praxistag

14:00 FREIWILLIGEN-ZENTRUM
„Kreativ Engagierte gewinnen und halten“

17:00 HOCHSCHULE RHEINMAIN
Klimaschutzbeirat diskutiert Klimaneutralität und Wärmewende

20:00 MUSEUM WIESBADEN
Arved Fuchs: „Arktis – Eine Welt im Wandel“

2))) Freitag

FETE

22:30 SCHEUER
Rockkracher mit DJ Gert

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Kenny

KONZERT

19:00 SCHEUER
„Purple Rising“ Live in Japan Special

19:00 KULTURFORUM
„Festliche Bläserklänge“

19:30 THEATER IM PALAST
„Bar zum Krokodil“

19:30 KREATIVFABRIK
Maël und Jonas

20:00 KELTERHALLE WINZER VON ERBACH
„Jazz Connects RheinMain“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Michael Kramer“ - Gerhart Hauptmann

19:30 WARTBURG
„Der Fall Medea“ nach Grillparzer

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Ulrike Neradt „Wie? Schon wieder Weihnachten?“

20:00 AKZENT-THEATER
„Ein Satz zu viel“

20:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir“ - Norm Foster

20:00 GALLI THEATER
„Männerfalle“ Komödie

22:00 STAATSTHEATER FOYER GR. HAUS
„Salón Tango“

KUNST

10:00 RMCC
„Kunst am Bau“

11:00 EIGENART ATELIER
Tag der offenen Tür

KINO

15:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Internationale Kurzfilmperlen II“

15:00 BILDUNGSZENTRUM WIESBADEN
„Die brillante Mademoiselle Neila“

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Freche Viecher – Sittiche“

18:00 CALIGARI
„Black Mambas“

NATOURALE

01.-04.12.
Murnau-Filmtheater
Museum Wiesbaden
CALIGARI

www.natourale.de

12:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Aquariums: The Dark Hobby“

14:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Zimmer frei? Die Baukunst der Spechte“

15:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Nature's Survivors“

15:00 CALIGARI
„Weihnachtsmann Junior“ - Der Film

16:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Welcome to Sodom“

17:30 CALIGARI
„Sonne“

18:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Into Dust“

20:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Into the Ice“

20:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Heimat Natur“

20:00 CALIGARI
„Heimat Natur“

22:00 MURNAU-FILMTHEATER
„The Cohoko Light“

LITERATUR

13:00 BUCH-VORORT – DIE BIERSTADTER BÜCHERSTUBE
Lesung und Signierstunde Andreas Lukas

19:30 KULTURSTÄTTE MONTA
„Obendrüber, da schneit es“ A. Ruppert

FAMILIE

10:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Vorlesen für Kids

15:00 THEATER HIN UND WEG
„Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer“

16:00 STAATSTHEATER, STUDIO
Uraufführung: „König Midas“

SONSTIGES

10:00 LANGGASSE ECKE MARKTSTRASSE
Infotische „Omars gegen Rechts“

10:00 RMCC
kostenfreie Führungen durch das RMCC

14:00 KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
„Die Kunst zu Schenken“

15:00 SEDANPLATZ
Mini-Weihnachtsmarkt

15:00 MUSEUM WIESBADEN
Fraulein Brehms Tierleben: „Canis lupus – Der Wolf“

15:00 STAATSTHEATER
„Musikalischer Advent in den Kolonnaden“

15:00 HOFGUT ADAMSTAL
Weihnachtsmarkt

15:30 RMCC
kostenfreie Führungen durch das RMCC

16:00 MARLEEN
„Lust am Denken“

1.

Amnesty International zeigt in Zusammenarbeit mit der Caligari-Filmreihe und dem Aktionsbündnis Free Assange die Filmdokumentation: „Ithaka“. Der Dokumentarfilm begleitet über mehrere Jahre John Shipton, den Vater von Julian Assange, sowie Assanges Ehefrau Stella bei ihrem unermüdligen Kampf um seine Freiheit. Eine überraschende Doku, produziert von Julian Assanges Bruder, die sich den gängigen Narrativen zu Julian Assange widersetzt. Um 20 Uhr.

1.

Die Gitarristin und Sängerin Yuliya Lonskaya fasziniert ihr Publikum mit ihrer musikalischen Brillanz und ihrer Vielseitigkeit. Seit 2010 verbreitet sie mit eigenen Classic-, Folk-, Jazz- und Bossa Nova-Arrangements einen frischen und ganz besonderen Stil, indem die slawische Seele unverwechselbar zum Vorschein kommt. Mit einem Programm „Von Verdi bis Queen“ spielt sie in der Musikbibliothek in der Mauritius-Mediathek in Wiesbaden. Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten. Um 19 Uhr.

1.-4.

Die einzigartige Dresden Frankfurt Dance Company debütiert mit „Anthologie. Portrait of an Artist“ auf der großen Bühne des Schauspiel Frankfurt. Sie präsentiert eine Auswahl an Kreationen von Jacopo Godani und zeigt Godanis Rolle in der Weiterentwicklung des zeitgenössischen Balletts auf. Sein choreografischer Stil zeichnet sich durch seinen Umgang mit Spitzentanz und seinen experimentellen Ansatz aus. 1.-3. Dezember jeweils um 19.30 Uhr, 4. Dezember um 16 Uhr.

2.-3.

Mit Jazz Connects RheinMain bringt das Vater-Sohn-Gespann Raimund Knösche und Leo Wölfel spannende Acts auf besondere Bühnen. Am 2. Dezember dürfen sich Jazzliebhaber auf das Janning Trumann Kabinett in der Kelterhalle Winzer von Erbach, freuen. Von meditativ bis wichtig – an diesem Abend ist alles drin! Und am 3. Dezember erwartet Karl Ivar Refseth, ein Vibraphonist zwischen melodischer Schönheit und seelenvoller Intensität, Gäste beim Türhakenkonzert im Architekturbüro/Magnet Kulturproduktion in der Rüdeshheimer Straße 2 in Wiesbaden. Um jeweils 20 Uhr.

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunstbühne in Wiesbaden

DEZEMBER

- 02. **Ulrike Neradt** // Wie? Schon wieder Weihnachten?
- 03. **Die Weihnachtsgel** // böse, scharf und unbeschreiblich weiblich
- 04. **Claudia Stump & Martin Schupp** // Lametta!
- 09. **Thomas Reis** // Jahres-End-Programm „Kracher, Knaller, Kabarett“
- 10. **Lea Hieronymus** // Lustig? Kann Jede*r!
- 11. **Christoph Sieber** // Mensch bleiben
- 16. **Helmut Schleich** // Kauf Du Sau!
- 17. **Bernard Paschke** // Der letzte Schrei - Ein Kabarettprogramm der Leipziger Pfeffermühle

Theater im Pariser Hof e.V.
Spiegelgasse 9 | 65183 Wiesbaden
www.theaterimpariserhof.de



Theater im Palast

made by kuenstlerhaus43

Hotelgeflüster im Palast

PREMIERE

- 02.12. In der Bar zum Krokodil
Schlager der 20-er Jahre | S. Gramenz
- 03.12. Cello meets Jazz on Christmas
Marek Herz & Christopher Hermann
- 04.12. Hans im Glück
Kindertheater ab 4 Jahren
- 08.12. Hotelgeflüster im Palast | **PREMIERE**
Schauen Sie durch die Schlüssellocher!
- 09.12. Hotelgeflüster im Palast
Schauen Sie durch die Schlüssellocher!
- 11.12. Hans im Glück
Kindertheater ab 4 Jahren
- 15.12. Karl der Spätlesereiter
Dinner-Theater
- 17.12. Applaus ist, wenn man trotzdem...
klatscht | Schauspiel mit B. Breckheimer
- 22.12. Poetry Slam 43
7 Poeten im Wettstreit der Worte

Verschenken Sie uns!

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM DEZEMBERPROGRAMM

IM TIEFENRAUSCH

MO 05.12. 20:00
DER WEISSE HAI

FILMSTADT WIESBADEN

FR 09.12. 20:00
WEISST DU, DASS BÄUME REDEN

FR 02.12. 20:00 | FR 16.12. 18:00
DIE SCHRIFTSTELLERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL

MI 07.12. 18:00
DIE FRAU, DIE RANNT

DO 22.12. 20:00
INTRODUCTION

KINO3 – der virtuelle Kinosaal
RIGHT NOW, WRONG THEN

SCHONPROGRAMM

20.12./23

/12

DO 01.12.
SOFIA PORTANET (indie, new-wave)

FR 02.12.
RUMMELSNUFF (derbe strommusik)

FR 16.12.
GÖTZ WIDMANN (liedermacher)

DI 20.12.*
WOHNBAU (krautwave, post-punk) & GRUEL (hardcore-punk)

FR 23.12.
10./11./12 Jahre schon schön mit TripAdLib & LIN

/01

SA 21.01
CHEFDENKER (punk)
SUPPORT: FRONT

SA 28.01
JOEL SARA KULA (disco, funk, soul)

DI 31.01.*
DIE SAUNA (indie rock)

MONTAGS: GANZ SCHÖN JAZZ (FREIER EINTRITT - SPENDENHUT GEHT UM)
*DIENSTAGS: FREIER EINTRITT - SPENDENHUT GEHT UM

GESAMTES PROGRAMM & TICKETS AUF WWW.SCHON-SCHOEN.DE

schon schön
grosse bleiche 60-62, 55116 mainz

gefördert von: NEU START KULTUR, Die Kulturstiftung des Bundesministerium für Kultur und Medien

HONG SANG-SOO

FR 02.12. 20:00 | FR 16.12. 18:00
DIE SCHRIFTSTELLERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL

MI 07.12. 18:00
DIE FRAU, DIE RANNT

DO 22.12. 20:00
INTRODUCTION

KINO3 – der virtuelle Kinosaal
RIGHT NOW, WRONG THEN

INTERNATIONALER KURZFILMTAG

MI 21.12. 18:00
GIRLS BOYS MIX

MI 21.12. 20:00
DO YOU HAVE THE SHINE?

SCHENKEN SIE KINO!

CALIGARI-GUTSCHEINE ODER DIE WIESBADENER FILMKUNSTKARTE IN DER SCHMUCKDOSE
gibt es an der Kinokasse

Fröhliche Weihnachten

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

Neuer Spielort
Kochbrunnenplatz 1 | 65183 Wiesbaden
Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de
www.kuenstlerhaus43.de

5))) Montag

KONZERT

17:00 MARLEEN
Shahin singt

19:30 WARTBURG
„Der Fall Medea“ nach Grillparzer

KUNST

15:30 RMCC
kostenfreie Führungen durch das RMCC

KINO

17:30 CALIGARI
„Eine Liebe von Swann“

20:00 CALIGARI
„Der weiße Hai“

SONSTIGES

19:30 STAATSTHEATER
Theaterscouts „Der Fall Medea“

19:30 STAATSTHEATER FOYER GR. HAUS
Kulissengeplauder

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Vortrag: „Astrovorschau auf 2023 mit Beobachtungstipps“

6))) Dienstag

FETE

22:30 DAS WOHNZIMMER
Salsa Tuesday

9))) Freitag

FETE

22:00 KREATIVFABRIK
„Die Auferstehung“

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Princeps

KONZERT

19:00 KULTURFORUM
„Wir singen mit Flöten und Trompeten“

19:30 MARKTKIRCHE
Benefizkonzert Landespolizeiorchester

BÜHNE

10:00 WARTBURG
„Der Sandmann“ nach E. T. A. Hoffmann

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Michael Kramer“ - Gerhart Hauptmann

19:30 WARTBURG
„Yourspace“, ab 15 J.

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die kleine Raupe“

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Thomas Reis Jahres-End-Programm

20:00 AKZENT-THEATER
„Ein Satz zu viel“

20:00 KAMMERSPIELE
„Die Tanzstunde“ - Mark St. Germain

20:00 ARTIST
„FullMoonFour“ (Improvisation und Tanz)

20:00 GALLI THEATER
„Männerschlussverkauf“ Komödie

KINO

17:30 CALIGARI
Murnau-Filmtheater

20:00 CALIGARI
„The act of killing“ (Director's Cut)

7))) Mittwoch

KONZERT

18:30 KULTURFORUM
„TON AB: Jingle Bells“

19:30 MARKTKIRCHE
„Ach, du liebe Weihnachtszeit“

20:00 KURHAUS
„Tenebrae Choir“

20:30 KREATIVFABRIK
„Antimanifest“

KINO

18:00 CALIGARI
„Die Frau, die rannte“

19:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Black faces in white? space“

20:00 CALIGARI
„Sonne“

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Die kleine Raupe“

SONSTIGES

18:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKT.
Glühwein-Shopping

18:00 DAS WOHNZIMMER
Drink und Dine

20:00 BADHAUS
„Planschbecken“ Open Stage

8))) Donnerstag

KONZERT

19:00 KULTURFORUM
Klavierabend

20:00 KURHAUS
„Knabenchöre - Tölzer Knabenchor“

BÜHNE

19:30 WARTBURG
„Der Sandmann“ nach E. T. A. Hoffmann

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár

19:30 THEATER IM PALAST
Premiere: „Hotelgeflüster im Palast“

21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

KINO

19:00 CALIGARI
„Carmen“ mit Live-Musik

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Waterman - The Life of Duke Kahanemoku“

LITERATUR

20:00 AKZENT-THEATER
„Flemmings Gedichtsstunde“

SONSTIGES

14:30 MÄDCHENTREFF E.V.
Workshop: „Unerschrocken, inspiriert und beherzt“

19:00 RATHAUS
Vernissage Ausstellung Kunsthandwerk

KUNST HANDWERK

20 22

Verkaufsausstellung
9.12. - 11.12.
11:00 bis 19:00 Uhr
Rathausfoyer Wiesbaden

KONZERT

18:30 KULTURFORUM
„TON AB: Jingle Bells“

19:30 MARKTKIRCHE
„Ach, du liebe Weihnachtszeit“

20:00 KURHAUS
„Tenebrae Choir“

20:30 KREATIVFABRIK
„Antimanifest“

KINO

18:00 CALIGARI
„Die Frau, die rannte“

19:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Black faces in white? space“

20:00 CALIGARI
„Sonne“

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Die kleine Raupe“

SONSTIGES

18:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKT.
Glühwein-Shopping

18:00 DAS WOHNZIMMER
Drink und Dine

20:00 BADHAUS
„Planschbecken“ Open Stage

8))) Donnerstag

KONZERT

19:00 KULTURFORUM
Klavierabend

20:00 KURHAUS
„Knabenchöre - Tölzer Knabenchor“

BÜHNE

19:30 WARTBURG
„Der Sandmann“ nach E. T. A. Hoffmann

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár

19:30 THEATER IM PALAST
Premiere: „Hotelgeflüster im Palast“

21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

KINO

19:00 CALIGARI
„Carmen“ mit Live-Musik

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Waterman - The Life of Duke Kahanemoku“

LITERATUR

20:00 AKZENT-THEATER
„Flemmings Gedichtsstunde“

SONSTIGES

14:30 MÄDCHENTREFF E.V.
Workshop: „Unerschrocken, inspiriert und beherzt“

19:00 RATHAUS
Vernissage Ausstellung Kunsthandwerk

10))) Samstag

FETE

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJane Finesse

23:00 KREATIVFABRIK
„Surrealismus: 1. Akt - Die Erleuchtung“

KONZERT

15:00 STAATSTHEATER FOYER GR. HAUS
Weihnachts-Kammerkonzert

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“

19:30 MARLEEN
„Schrottwichteln!“ Die Improshow

20:00 AKZENT-THEATER
„Ein Satz zu viel“

20:00 KAMMERSPIELE
„Männerschlussverkauf“ Komödie

20:00 GALLI THEATER
„Männerschlussverkauf“ Komödie

20:00 KREATIVFABRIK
„Annick and friends“

ADAMSTAL
Weihnachtsmarkt
Ab 26.11.22 samstags & sonntags ab 15 Uhr!
Alle Programminfos auf www.adamstal.de sowie Facebook und Instagram

2. Waka Waka... it's time for Africa im Marleen! Tauchen Sie ein in die afrikanische Kultur. Der Verein Pamajah hat es sich zur Aufgabe gemacht Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen zu bringen. Er präsentiert afrikanische Musik, Kunsthandwerk, Schmuck und Spielzeug und verwöhnt das Publikum mit köstlichem Fingerfood der ostafrikanischen Küche. Von 12 bis 22 Uhr.

2. Die lokalen Klezmer-/Gypsy Beat-Heroen von Absinto Orkestra feiern ein rundes Jubiläum. Seit unglaublichen 20 Jahren steht die Band nun auf den Bühnen des Landes und ist weiterhin kein bisschen müde, für Party und Tanzerei zu sorgen. Zum Jubiläum zeigt sich die Band im Schlachthof-Kesselhaus von ihrer besten Seite - nämlich in der Deluxe-Version inklusive The Gadjö Horns & Drums.

3.-18. Anton Derbenev, junger Künstler und Journalist aus Moskau, präsentiert in der von ihm kuratierten Ausstellung mit dem Titel „Herzlandschaft“, die im Labor Westend nur für ein Wochenende geplant war und nun „aus gegebener Relevanz“ verlängert wurde. Werke von neun russischen und belarussischen Untergrund-Künstler:innen. Wer sich über die aktuelle Situation von Künstler:innen in Russland und Belarus und deren künstlerische Reaktion auf das politische Geschehen aus erster Hand informieren möchte, sollte unbedingt das Labor Westend in der Gneisenstraße direkt am Elsässer Platz ansteuern: „Sie werden das blutende Herz des Kernlandes mit den Augen der rebellischen Kernlandbewohner sehen. Sie werden die skurrilsten Geschichten hinter dem Eisernen Vorhang in der Gemütlichkeit des deutschen Südens hören“, verspricht Derbenev. Samstags und sonntags von 16 bis 22 Uhr, am Abschlussstag 18. Dezember werden Werke zugunsten der Künstler:innen versteigert. Insta: laborwestend.

8. Stolz begrüßt der findige Hoteldirektor Otto Schick seine Gäste. Franz der Hotelbursche, fegt die letzten Blätter vom neuen Kunstrasen und trägt die Koffer ins Foyer. Wir befinden uns im Jahr 1905, in Wiesbaden dem Nizza des Nordens. Otto Schick lässt die Korken knallen und lädt zum Cocktail (im Eintrittspreis enthalten). Gäste erleben einen Ritt durch die Geschichte, des modernsten Hotel Europas mit fließendem Warm-, Kalt- und Thermalwasser in jedem Zimmer. Josh Platman aus London haucht mit Kontrabass und Klavier der Zeitenwende Leben ein: Klassik, Schlager der 20-er Jahre, verbotene Jazzvarianten der 40-er, Hits der 50-er, Rock 'n' Roll, Neue Deutsche Welle, Eurovision... für jeden was dabei beim „Hotelgeflüster im Palasthotel“, das um 19.30 Uhr im „Theater im Palast“ Premiere feiert.

SCHEUER ROCKS

FR 02.12. 19:00 **PURPLE RISING**
Live in Japan Special
Rockkracher mit DJ Gert

SA 03.12. 19:00 **LADIES NYGHT**

SO 11.12. 17:00 **LA SERENA**

FR 16.12. 19:00 **BÜHNE FREI!**
Offene Bühne für Musik, Comedy, Stand-Up, Artistik...

22:00 **80er/90er Party mit DJ Julz**

FR 23.12. 21:00 **XMAS Ü30 VVK**
mit DJ George

SO 25.12. 20:00 **Club 74 Reloaded VVK**
mit den DJs Bjoern & Björn

FR 30.12. 19:00 **RADIERER & RANGEHN**
Jahresabschlussparty mit Djane Karin

FR 20.01. 19:00 **BOSSTIME**
Danse Gehr mit DJ Jochen

SA 21.01. 21:00 **Neon Club**
mit DJ Björn
80er, 90er bis heute

MI 25.01. 20:00 **KIKERIKITHEATER**
spielt „Watzmänner“ im
Bürgerhaus Neu-Anspach

FR 27.01. 19:00 **FORGOTTEN SONS**
Marillion Tribute Band

22:30 **Scheuernrock mit DJ Horst**

Einlass nach den aktuellen Corona-Regeln!
Tickets online und mehr Informationen unter:
www.scheuer.rocks

Wallbacher Str. 2 - 65510 Idstein-Wörsdorf

KREA

DEZEMBER 2022

FR 02.12. KONZERT MAEL & JONAS

SA 03.12. KONZERT PSYCHOTROPX / MIDNIGHT HAUNT

MI 07.12. KONZERT ANTIMANIFEST

FR 09.12. PARTY E-TANZ

SA 10.12. COMEDY ANNICK & FRIENDS

SA 10.12. PARTY SURREALISMUS - 1. AKT

SO 11.12. VORTRAG WAS TUN, WENN'S INTERN BRENNT?

FR 16.12. AUKTION KREABY'S

SA 17.12. KONZERT DBI#34: HATHORS / NOCONA HEAT

DO 22.12. JAM OPEN STAGE

SO 26.12. PARTY SMILE

DI 27.12. SPIELE AFTER WORK GAMES

JANUAR 2023

FR 20.01. PARTY DESPERATE HOUSE WAVES

SA 21.01. KONZERT THIZZY & FRIENDS

DO 26.01. JAM OPEN STAGE

DI 31.01. SPIELE AFTER WORK GAMES

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mainzerstraße 2 | 65183 Wiesbaden
PROGRAMM - TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK.WIESBADEN.DE

Velvets THEATER

Fr 2. / Sa 3. / Fr 16. 12. 20 Uhr
HEISSE ZEITEN - Die Wechseljahre-Revue

Komödiantisch-musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.

So 4. 16 Uhr / So 18. 16 Uhr / Fr 23. 17 Uhr / Mi 28. 16 Uhr
PINOCCHIO - Nach Carlo Collodi

Alles beginnt mit einem Stück Pinienholz, das sich der alte Puppenschnitzer Gepetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf: „Essen, Trinken, schlafen und mich vergnügen“.

Fr 9. 20 Uhr / Mo 26.12. 18 Uhr
DER KLEINE PRINZ - Nach A. de Saint-Exupéry

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!“ Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!

Sa. 10. 12. 20 Uhr
DIE ZAUBERFLÖTE - Oper von W.A. Mozart

Die Handlung ist wie gemacht für das schwarze Theater! Das Zusammenspiel von Akteuren mit Masken, Puppen und Pantomime wirkt wie eine natürliche Einheit und hebt die märchenhafte Welt Mozarts berühmtester Oper spielerisch hervor.

So. 11. 16 Uhr / Sa 17. 18 Uhr / Do 29. 16 Uhr
SCHNEEWITTCHEN & die 7 Zwerge
Nach den Gebrüder Grimm

Ein musikalisches Märchen mit Schauspielern, Puppen und Masken, nach der bekannten Vorlage der Brüder Grimm.

Di. 27. 18 Uhr
MOMO - Nach Michael Ende

Michael Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsensein und ein Denkstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.

Velvets Theater Schwarzenbergstr. 3 65189 Wiesbaden
www.velvets-theater.de Tel. 0611-719971

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.

ORCHESTERKONZERT 2¹
Sonntag, 18.12., 17 Uhr
Südwestdt. Kammerorchester Schmid (Mezzo), Adams (Cemb.)
Werke von Haydn, Cornelius, u. a.

ORCHESTERKONZERT 3¹
Sonntag, 26.12., 17 Uhr
Junge Streicherakad. Mainz und Young Mozart Players Kelly (Tenor), Becker (Horn)
Werke von Mozart, Dvořák, u. a.

ORCHESTERKONZERT 4¹
Sonntag, 23.4., 17 Uhr
Südwestdt. Kammerorchester Gaudemard (Harfe), Molletones (Querflöte)
Werke von Mozart und Kraus

KAMMERKONZERT 3²
Sonntag, 12.3., 11 Uhr
Klaviertrio – Pochekin, Tetzlaff, Dörken
Werke von Mozart, Schumann, Brahms

MAINLY MOZART 2023

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf: Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen. Tickethotline 0180 60 50 400. Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. Telefon 0611 305022

¹ Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22
² Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4
Es gelten die aktuellen Corona-Regeln des Landes Hessen.

KUNST

16:00 LABOR WESTEND
Kunstaustellung „Herzland.schaft“

19:00 LABOR WESTEND
Filmvorführung und Propaganda TV

KINO

15:00 CALIGARI
„Weihnachten im Zaubereulwald“

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Writing with fire“

17:30 CALIGARI
„Inu-oh“

20:00 CALIGARI
„Mehr denn je“

FAMILIE

16:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Die kleine Raupe“

SONSTIGES

10:00 KIRCHGASSE/FAULBRUNNEN-STRASSE
Infotische „Omas gegen Rechts“

11:00 RATHAUS
Ausstellung Kunsthandwerk

11:00 ARTLIST
Anna Barth: „Raum_Schaffen“ - Butoh-Tanz-Workshop

14:00 KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
„Die Kunst zu Schenken“

15:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Gaming für Jugendliche

15:00 STAATSTHEATER
„Musikalischer Advent in den Kolonnaden“

15:00 BBK SCHAUSTELLE
„weihnachtsGESCHENKStelle“

15:00 HOFGUT ADAMSTAL
Weihnachtsmarkt

17:30 SCHLOSS FREUDENBERG
Nachtstuhl

19:30 IDSTEINER KULTURBAHNHOF
„Adriano Werner: Die Weihnachtsgala“

11)) Sonntag

FETE

19:00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Sunday

KONZERT

11:00 STAATSTHEATER FOYER GR. HAUS
Weihnachts-Kammerkonzert

17:00 SCHEUER
„La Serena“

18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Klangkonzert

BÜHNE

17:00 KURHAUS
„Ein Mann im Schnee - Weihnachten mit Erich Kästner“

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Chicago“

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Hänsel und Gretel“

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Christoph Sieber „Mensch bleiben“

20:00 KAMMERSPIELE
„Diese Nacht oder nie“ - Laurent Ruquier

KUNST

16:00 LABOR WESTEND
Kunstaustellung „Herzland.schaft“

19:00 LABOR WESTEND
Filmvorführung und Propaganda TV

KINO

15:00 CALIGARI
„Weihnachten im Zaubereulwald“

17:30 CALIGARI
„Wir sind dann wohl die Angehörigen“

20:00 CALIGARI
„Die Klapperschlange“

FAMILIE

16:00 THEATER IM PALAST
„Hans im Glück“, ab 4 J.

SONSTIGES

11:00 RATHAUS
Ausstellung Kunsthandwerk

11:00 ARTLIST
Anna Barth: „Raum_Schaffen“ - Butoh-Tanz-Workshop

11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar

14:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKT.
Live-Musik von „Meon“

14:00 KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
Weihnachtsausstellung „Die Kunst zu Schenken“

15:00 STAATSTHEATER
„Musikalischer Advent in den Kolonnaden“

15:00 BBK SCHAUSTELLE MARCOBRUNNERSTRASSE 3
„weihnachtsGESCHENKStelle“

15:00 HOFGUT ADAMSTAL
Weihnachtsmarkt

15:30 KREATIVFABRIK
„Was tun, wenn's intern brennt?“

12))) Montag

KONZERT

17:00 MARLEEN
Shahin singt

19:00 KURHAUS
Deutsch-Amerikan. Freundschaftskonzert

KINO

18:00 CALIGARI
„Abend der Gaukler“

20:00 CALIGARI
„Detective“

SONSTIGES

20:00 STERNWARTER WIESBADEN
Beobachtungabend

13))) Dienstag

FETE

22:30 DAS WOHNZIMMER
Salsa Tuesday

KONZERT

17:00 MARLEEN
Shahin singt

KINO

15:30 CALIGARI
„Enkel für Anfänger“

18:00 CALIGARI
„Erste Liebe“

20:00 CALIGARI
„Rhino“

SONSTIGES

17:00 FREIWILLIGEN-ZENTRUM
Online: „Jugendbazar - Finde dein Ehrenamt“

19:30 STAATSTHEATER
Theaterstammtisch

20:00 DAS WOHNZIMMER
Live-Übertragung WM 2022

14))) Mittwoch

KONZERT

20:00 KURHAUS
Till Brönner: „Christmas“

20:30 BADHAUS 1520
„Seepferdchen“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Drei Schwestern“ - Anton Tschechow

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Pique Dame“ - Peter Tschaikowski

KINO

15:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Hexe Lilli rettet Weihnachten“

18:00 CALIGARI
„Black Mambas“

20:00 CALIGARI
„Inu-oh“

LITERATUR

19:30 MARLEEN
Buchpräsentation „Die heimliche Freiheit“
U. Keding

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Wutschweiger“ - J. Sobrie und R. Ruell,
ab 10 J.

SONSTIGES

16:30 FREIWILLIGEN-ZENTRUM
Online: „Willkommen zum Festival des Engagements“

18:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKT.
Glühwein-Shopping

20:00 DAS WOHNZIMMER
Live-Übertragung WM 2022

15))) Donnerstag

KONZERT

19:00 MUSIK- & KUNSTSCHULE, STUDIO
„Vokaltreff“

19:00 KULTURFORUM
„Weihnachtsmusik“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Die Pest“ nach Albert Camus

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Musical „Cabaret“ nach John van Druten

19:30 MARLEEN
Frances Hodgson „Der kleine Lord“

21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

KINO

17:30 CALIGARI
„Mehr denn je“

20:00 CALIGARI
„Wir sind dann wohl die Angehörigen“

SONSTIGES

18:00 LOFTWERK
„After-Work Session“, Sharon Kempton
- weihnachtliche Opernklänge

19:30 THEATER IM PALAST
Dinner-Theater „Spätlesereiter“

16))) Freitag

FETE

22:30 SCHEUER
80er/90er Party mit DJ Julz

23:00 BADHAUS 1520
„Freischwimmer“, Housemusic

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Urban 0

KONZERT

19:30 HENKELL
4-Jahreszeiten-Konzert: „Ensemble Folk Baroque“

20:00 KURHAUS
„Night of Music: Pop meets Klassik“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Michael Kramer“ - Gerhart Hauptmann
Ehrenamt

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Helmut Schleich „Kauf Du Sau!“

20:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir“ - Norm Foster

20:00 GALLI THEATER
„Illustio“ komödiantischer Psychothriller

KINO

18:00 CALIGARI
„Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall“

20:00 CALIGARI
„Im Westen nichts Neues“

SONSTIGES

19:00 SCHEUER
„Bühne frei!“

20:00 KREATIVFABRIK
„Kreaby's“ - große Krea-Auktion

17))) Samstag

FETE

23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ KID

KONZERT

20:00 JAHRHUNDERTHALLE
„Music Sneak meets Bandpool“

20:00 KURHAUS
„Night of Music: Pop meets Klassik“

20:30 KREATIVFABRIK
„Hathors/Nocona Heat“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“

19:30 WARTBURG
„Für Garderobe keine Haftung“

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Hänsel und Gretel“

9.-11.

Wer in der Vorweihnachtszeit auf der Suche nach Außergewöhnlichem und Schömem ist, sollte sich die Ausstellung Kunst und Handwerk im Foyer des Rathauses nicht entgehen lassen. 18 Aussteller:innen präsentieren ihr künstlerisches und kunsthandwerkliches Angebot - individuell gefertigte Produkte mit hohem Anspruch an Ästhetik, Professionalität und Design aus vielen Bereichen wie Schmuck, Keramik, Holz, Filz, Metall und Textilien. Als besonderen Gast gibt es dieses Jahr einen Wohltätigkeitsstand „Ukrainischer Schmuck und Souvenirs“ des Handwerkszentrums Dunstan. Nach der Vernissage am 8. Dezember um 19 Uhr von Freitag bis Sonntag jeweils von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

16.

Olga Zaitseva-Herz, deren Schwerpunkt auf der Kombination verschiedener Gesangstechniken liegt, wird für ihr Projekt „Die Musik in Goethe“ den Gedichtzyklus „Die Römischen Elegien“ („Erotica Romana“) von Johann Wolfgang von Goethe vertonen. Dabei kombiniert sie im Schlachthof auf unerhörte Weise Elemente des Operngesangs mit folkloristischen Klängen aus ihrer Heimat, dem traditionellen ukrainischen Kehlgesang. Poesie, Elektronik, Live-Musikinstrumenten verschmelzen so zu einem multimedialen Kunst-Performance-Format. Um 19.30 Uhr.

16.-18.

Die Kulturstätte „Godot“ in der Westendstraße 23 lädt zur Wiederentdeckung des großartigen Wiesbadener Künstlers Albrecht Graupner (1903-1996) mit großen und kleinen Werken des Malers. Seine Malerei und Zeichnungen, Skizzen und die hinreißenden Pappkameraden sind in seinem Atelier in der Yorkstraße entstanden - so sind viele alte, neue Blicke ins Westend zu entdecken. Die Arbeiten können im Rahmen der Ausstellung erworben werden - der Erlös geht an Montebellos Kinder e.V., die Schul- und Bildungsprojekte für sozial benachteiligte Kinder in Kolumbien fördern. Neben den Werken des Malers locken Wein und Brezel, lauter nette Leute und der Florence-Foster-Jenkins-Chor mit einem Adventssingen! Die Vernissage ist am 16.12. ab 18 Uhr. Anschauzeiten Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

17.

„Extrablatt, Extrablatt!“ - Bernard Paschke ist Zeitungsjunge bei der „TEXT“-Zeitung. Politikeil, Feuilleton und Kontaktannoncen sind für ihn die Blätter, die die Welt bedeuten. Fakten, Fakten, Fakten! Witze, Witze, Witze! Und Musik gibt es außerdem - von Rap-ortagen bis zu Schlag(er)zeilen in „Der letzte Schrei“, einem Kabarettprogramm der Leipziger Pfeffermühle im Theater im Pariser Hof.

Termine an termine@sensor-wiesbaden.de



18.

Der Wiesbadener Bajan-Virtuose Victor Pribylov und die Jazz-Sängerin Katia Shostak & Band geben um 17 Uhr ein Solidaritätskonzert für die Ukraine in der Biebricher Oranier-Gedächtnis-Kirche (Lutherstr. 4a, 65203 Wiesbaden-Biebrich). Das chromatische Knopfkordedeon Bajan stammt aus Osteuropa. Victor Pribylov entfaltet darauf mit Werken von Bach bis Shostakowitsch eine außergewöhnliche Klangfülle. Katia Shostak berührt ihr Publikum mit neu arrangierten Evergreens aus ihrer Heimat Ukraine und mit Retro-Klassikern des Jazz der 20er – 50er Jahre. Konzertinitiator Sebastian Münzer will mit dem Konzert bewusst Kriegsflüchtlinge ansprechen, so dass diese und die Wiesbadener Bürger:innen gemeinsam berührende Musik genießen und sich begegnen können: „Das Konzert soll Momente der Freude geben in einer schweren Zeit.“



18.

Im diesjährigen Weihnachtskonzert der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden geben englische Komponisten den Ton an. Die Klammer bilden die nach barockem Vorbild komponierten Tanzsuiten von Peter Warlock und Gustav Holst, Sowohl Warlocks Capriol Suite, wie auch Holsts St. Paul's Suite, sind romantische Abbilder ihrer barocken Vorläufer. Wenn das Südwestdeutsche Kammerorchester unter der Leitung von Olivier Robe die Bühne des Herzog-August-Friedrich-Saals in der Friedrichstraße 22 betritt, werden die Wiesbadener Mezzosopranistin Diana Schmid und der Cembalist Lukas Adams als Solisten mit von der Partie sein. Um 17 Uhr.



18.

„Club Loyal – Daylight Elektro Party im Kesselhaus“ ... Das ist kein Versehen, sondern eine Party – und der nächste Teil des Club Loyal-Experiments, absolutes Neuland für Wiesbaden zu kreieren. Daytime feiern und tanzen, sonntags von 10 bis 19 Uhr! Eine Kooperation von den DJs und Hosts Tante Kante und Trockener Sekt sowie dem Schlachthof Wiesbaden. Und auch eine Party von Flintas mit Flintas, aber offen für alle Gäste. Von 10-19 Uhr.



26./27.

„Flurgeschlüster (Third Floor)“ in den Kammerspielen. Sie sind Nachbarn in der neuen Wohnanlage, daher begegnen Er und Sie sich immer wieder auf dem Gang. Dabei kommt das Gespräch häufig auf die unsichtbare gemeinsame Nachbarin, von der man nur die Müllbeutel vor der Wohnungstür zu Gesicht bekommt. Diese werden bald zum Stein des Anstoßes. Doch anstatt miteinander zu reden, beginnen die Nachbarn einen Psychokrieg, der schließlich entgleist... Ein fesselnder Krimi – jung, frech, beunruhigend – Hitchock

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Bernard Paschke „Der letzte Schrei“
19:30 THEATER IM PALAST
„Applaus ist wenn man trotzdem klatscht“
20:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir“ - Norm Foster
20:00 ARTIST
Armin Nufer und Augst/Carl/Fischer
20:00 GALLI THEATER
„Illusio“ komödiantischer Psychothriller

KUNST
16:00 LABOR WESTEND
„Herzland.schaft“, Führung Anton

ADAMSTAL
Weihnachtsmarkt
Ab 26.11.22 samstags & sonntags ab 15 Uhr!
Alle Programminfos auf www.adamstal.de sowie Facebook und Instagram

KINO
14:30 CALIGARI
„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
17:30 CALIGARI
„Dancing Pina“
20:00 JDSTEINER KULTURBAHNHOF
„Die Feuerzangenbowle“
20:00 CALIGARI
„Der Russe ist einer, der Birken liebt“

FAMILIE
10:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Vorlesen für Kids
20:00 CALIGARI
„Dancing Pina“

SONSTIGES
10:00 LANGGASSE ECKE MARKTSTRASSE
Infotische „Omas gegen Rechts“
14:00 KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
„Die Kunst zu Schenken“
15:00 STAATSTHEATER
„Musikalischer Advent in den Kolonnaden“
19:30 BBK SCHAUSTELLE MARCOBRUNNERSTRASSE 3
„weihnachtsGESCHENKStelle“
15:00 HOFGUT ADAMSTAL
Weihnachtsmarkt
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Jahreszeitenfeuer Winter-Sonnenwende“

18))) Sonntag

KONZERT
11:00 STAATSTHEATER FOYER GR. HAUS
Weihnachts-Kammerkonzert
17:00 ACHTER 46
Doppelkonzert Helbock/Raab + Hofmaninger/Schwarz
BÜHNE
18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Drei Schwestern“ - Anton Tschechow
18:00 JDSTEINER KULTURBAHNHOF
„Slam Royal - Poetry Slam“
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár
20:00 KAMMERSPIELE
„Diese Nacht oder nie“ - Laurent Ruquier

KUNST
16:00 LABOR WESTEND
Kunstaussstellung „Herzland.schaft“, Auktion

KINO
10:30 CALIGARI
„Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten“
14:30 CALIGARI
„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
17:00 CALIGARI
„Verlorene Illusionen“
20:00 CALIGARI
„Der Russe ist einer, der Birken liebt“

FAMILIE
11:00 EMMMA & CO THEATERWERKSTATT
„Hulla und das Wald-Klang-Meer“, 1-3 J.
11:15 STAATSTHEATER
Bühnenführung „Backstage für Alle!“ ab 5 J.
15:00 STAATSTHEATER, STUDIO
„Gold!“ - Leonard Evers, ab 5 J.
15:00 MARLEEN
„Ox und Esel - eine Art Krippenspiel“

SONSTIGES
11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar
14:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKTUR
Live-Musik von „Meon“
14:00 KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
„Die Kunst zu Schenken“
15:00 STAATSTHEATER
„Musikalischer Advent in den Kolonnaden“
15:00 BBK SCHAUSTELLE
„weihnachtsGESCHENKStelle“
15:00 HOFGUT ADAMSTAL
Weihnachtsmarkt

19))) Montag

KONZERT
17:00 MARLEEN
Shahin singt
19:30 KURHAUS
„The Magical Music of Harry Potter“

BÜHNE
19:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
König Lear - William Shakespeare/Deutsch - Frank Günther

KINO
17:00 CALIGARI
„Im Westen nichts Neues“
20:00 CALIGARI
„Dancing Pina“

20))) Dienstag

FETE
21:30 DAS WOHNZIMMER
Salsa Tuesday
KONZERT
17:00 MARLEEN
Shahin singt
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Schöne neue Welt“ nach Aldous Huxley
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Musical „Cabaret“ nach John van Druten

KINO
17:30 CALIGARI
„Enkel für Anfänger“
20:00 CALIGARI
„Rhino“

FAMILIE
10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
Liedermärchen „Das verschwundene Lied“
16:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Kamishibai
SONSTIGES
18:00 STAATSTHEATER, PROBEBÜHNE 1
Diskussion „Schöne Neue Welt“

21))) Mittwoch

KONZERT
20:00 KURHAUS
„Wiener Klassik - Weihnachtsgala“
20:30 BADHAUS
„Seepferdchen“
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár

KINO
18:00 CALIGARI
Kurzfilmtag „Girls Boys Mix - Queere Filme zur längsten Nacht“
20:00 CALIGARI
Do You Have the Shine?

FAMILIE
10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
Liedermärchen „Das verschwundene Lied“, ab 5 J.
SONSTIGES
18:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKTUR
Glühwein-Shopping
21:00 DAS WOHNZIMMER
„Bergfest X-Mas Special“ by Soffy

22))) Donnerstag

KONZERT
20:00 KREATIVFABRIK
Open Stage
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Hob“ nach Joseph Roth
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Ein Sommernachtstraum“ - William Shakespeare
19:30 MARLEEN
Frances Hodgson „Der kleine Lord“
21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session „Christmas Edition“

KINO
17:30 CALIGARI
„Aftersun“
20:00 CALIGARI
„Introduction“

FAMILIE
19:30 WARTBURG
Musical „Fame“ - David de Silva, ab 12 J.

SONSTIGES
19:30 THEATER IM PALAST
Poetry Slam

23))) Freitag

FETE
21:00 SCHEUER
„XMAS U30“ mit DJ George
23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ KID
KONZERT
15:30/19:00 KURHAUS
„Christmas Moments with Friends“
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Hänsel u. Gretel“ - Engelbert Humperdinck
20:00 GALLI THEATER
„Schmetterling“ Solotheater

KINO
18:00 CALIGARI
„1001 Nights Apart“
20:00 CALIGARI
„Highlander“

FAMILIE
19:30 WARTBURG
Musical „Fame“ - David de Silva, ab 12 J.
SONSTIGES
18:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKTUR
Glühwein-Shopping

24))) Samstag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Shannon
KONZERT
14:00 KURHAUS
Heiligabend-Weihnachtskonzert
SONSTIGES
11:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKTUR
Last-Minute-Shopping

25))) Sonntag

FETE
22:00 KREATIVFABRIK
„Smile“
23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Q-Rush

KONZERT
18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Klangkonzert
BÜHNE
18:00 KURHAUS
Ballert „Nussknacker“
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár

26))) Montag

SONSTIGES
11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar
BÜHNE
19:00 KURHAUS
„ABBA Gold - The Concert Show“
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Hänsel u. Gretel“ - Engelbert Humperdinck
20:00 KAMMERSPIELE
„Flurgeschlüster“ - Jason Hall
20:00 GALLI THEATER
„Die Männerschule“ Komödie

FAMILIE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Chicago“ nach Maurine Dallas Watkins, ab 12 J.

27))) Dienstag

FETE
21:30 DAS WOHNZIMMER
Salsa Night
KONZERT
17:00 MARLEEN
Shahin singt
BÜHNE
16:00 KURHAUS
„Dschungelbuch“ Musical
20:00 KAMMERSPIELE
„Flurgeschlüster“ - Jason Hall
20:00 GALLI THEATER
„Besuch der Vampire“ Komödie

KINO
17:30 + 20:00 CALIGARI
„Meine Stunden mit Leo“
FAMILIE
19:30 WARTBURG
Musical „Fame“ - David de Silva, ab 12 J.
SONSTIGES
18:00 KREATIVFABRIK
„After Work Games“

28))) Mittwoch

KONZERT
20:00 KURHAUS
„Beethoven Sinfonie Nr. 9“ - Sinfonia Leipzig Orchester und Beethovenchor
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Drei Schwestern“ - Anton Tschechow
20:00 GALLI THEATER
„Der Beziehungcoach“ Komödie

KINO
18:00 CALIGARI
„1001 Nights Apart“
20:00 CALIGARI
„Verlorene Illusionen“
SONSTIGES
18:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKT.
Glühwein-Shopping
18:00 DAS WOHNZIMMER
Drink und Dine
20:00 BADHAUS1520
„Planschbecken“ Open Stage

29))) Donnerstag

KONZERT
20:00 KURHAUS
Orchestra National of Belgique - „Burghofspiele“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“ - H. Lewis, J. Sayer und H. Shields
20:00 KULTURSTÄTTE MONTA
„Poetry tanzt Tango“
20:00 GALLI THEATER
„Engelsturz“ Komödie
21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

KINO
16:30 CALIGARI
„Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten“
20:00 CALIGARI
„Aftersun“

FAMILIE
15:00 STAATSTHEATER, STUDIO
Uraufführung: „König Midas“
15:00 STAATSTHEATER
Workshop „Hänsel und Gretel“, ab 6 J.

30))) Freitag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER
DJ Kenny
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“
20:00 GALLI THEATER
„Eheurlaub“ Komödie
KINO
17:00 CALIGARI
„Verlorene Illusionen“

31))) Samstag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER
Silvester Party, DJ KID und DJ Shannon
BÜHNE
18:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir“ - Norm Foster
20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár
20:00 GALLI THEATER
Silvester Revue
21:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir“ - Norm Foster

FAMILIE
12:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der Nussknacker“
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Chicago“

SONSTIGES
11:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKTUR
Last-Minute-Shopping
15:00 RADIO RHEINWELLE 92,5
Übertragung „Querschnitt des Programms durch die 25-jährige Geschichte“
19:00 DAS WOHNZIMMER
Drink und Dine

20:00 CALIGARI
„Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten“
FAMILIE
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der Nussknacker“ - Peter Tschaikowski, ab 8 J.

31))) Samstag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER
Silvester Party, DJ KID und DJ Shannon
BÜHNE
18:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir“ - Norm Foster
20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Die lustige Witwe“ - Franz Lehár
20:00 GALLI THEATER
Silvester Revue
21:00 KAMMERSPIELE
„Zwei wie wir“ - Norm Foster

FAMILIE
12:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Der Nussknacker“
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Chicago“

SONSTIGES
11:00 HURRA WEIN & SEKTMANUFAKTUR
Last-Minute-Shopping
15:00 RADIO RHEINWELLE 92,5
Übertragung „Querschnitt des Programms durch die 25-jährige Geschichte“
19:00 DAS WOHNZIMMER
Drink und Dine

artist
reloaded
musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Sonntag, 04.12.
Duo Aulbert/Zöllner
Duo PINGPENGPERFORMANCES

Freitag, 09.12.
FullMoonFour
Improvisation & Tanz

Sa & So, 10. & 11.12.
Raum Schaffen
Butoh-Tanz-Workshop mit Anna Barth

Samstag, 17.12.
Armin Nufer
Augst/Carl/Fischer
Dada-Texte & Hugo Ball-Lieder

artist-wiesbaden.de

HIGHLIGHTS JANUAR 2023

8.1.
Es war immer das Ereignis zum Start ins neue Jahr, das Neujahrskonzert des Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden unter der Leitung des unvergessenen Herbert Siebert. Diese Tradition wollen die Musiker:innen nun wieder aufnehmen, mit Dirigent beider Konzerte: Peter Zelenka. Der Erste Violinist im HR Sinfonieorchester Frankfurt, das er auch schon dirigiert hat, war seit vielen Jahren auch Geiger im Johann-Strauss-Orchester und Freund von Herbert Siebert. Dieser hat ihn öfter als seinen „heimlichen Nachfolger“ bezeichnet und er stand auch manchmal bereit, als es Siebert in seiner letzten Zeit nicht mehr so gut ging. Im Christian-Zais-Saal darf das Publikum sich freuen auf beliebte und mitreißende Walzer, Polkas und Märsche von Johann Strauß, Johann Strauß Vater, Jacques Offenbach, Carl Michael Ziehrer und anderen. Von „Wien bleibt Wien“ über die Ouvertüre zur „Fledermaus“ bis zum Donau-Walzer. Um 17 Uhr.

ab 26.1.
Aus 184 Einreichungen hat eine Expertenjury zwölf Motive für den großformatigen Kalender „Feels like Hessen“ ausgewählt. Die Werke der Gewinnerinnen und Gewinner, hier „Äppler mit Grieß“ von Laura Schleich, sind so vielfältig wie Hessen selbst. Die Ausstellung der Kalendermotive 2023 findet in Wiesbaden statt, als Netzwerk-Gelegenheit für die Kreativwirtschaft und für alle Interessierten im WiCoPop in der Kleinen Schwalbacher Straße. Nach der Eröffnung am 26. Januar um 18.30 Uhr (Anmeldung bis 19.1. an kreativwirtschaft@hessen-agentur.de) ist die Ausstellung vom 27. Januar bis 3. Februar jeweils von 15 bis 18 Uhr (außer 29.1.) geöffnet. www.feels-like-hessen.de

29.1.
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Erinnern an die Opfer“ rund um den 27. Januar als nationaler und internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus wird um 11.30 Uhr der Kurzfilm „Die Macht der Entscheidung“ gezeigt, mit anschließendem Gespräch. Anfang der dreißiger Jahre in Wiesbaden: In der Bergkirche wird ein neuer Pfarrer der Deutsch-Christen eingesetzt, der die widerständige Gemeinde spalten soll. Franz-Ludwig von Bernus, Pfarrer der Bekennenden Kirche, leistet ihm Widerstand. Das Freie Theater Wiesbaden produzierte diesen Kurzfilm, der an vielen originalen Schauplätzen in der Landeshauptstadt Wiesbaden gedreht wurde. Basierend auf Augenzeugenberichten und dem über Jahre zusammengetragenen Recherchematerial des Bergkirchenpfarrers Markus Nett soll dieser Film das Andenken an den Widerstand im Kleinen bewahren. Er soll nicht nur erinnern, sondern auch ermutigen, aktuell auf rechte Tendenzen und Fremdenhass zu reagieren.

2x5

STEFAN FÜLL,
PRÄSIDENT DER
HANDWERKSKAMMER
WIESBADEN, 57 JAHRE

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Beruf

Das Handwerk braucht dringend Nachwuchs – womit können Handwerksberufe punkten?

Das Handwerk wird leider nicht als sehr modern wahrgenommen. Dabei sind die Themen unserer Zeit sehr handwerksrelevante Themen. Neue Heizung, Beleuchtungs- und Lüftungssysteme, Gebäudehüllen, energetische Maßnahmen, alles rund ums Wohnen – da kommt man ums Handwerk gar nicht drumherum. Ein Handwerksberuf ist auch für die Zukunft ein sehr sicherer Arbeitsplatz. Man kann auch gutes Geld verdienen.

Wie ernst ist die Lage?

Da immer mehr Abitur machen, bleibt der klassische Auszubildende fürs Handwerk mit Realschulabschluss auf der Strecke. Zu meiner Schulzeit waren es zehn Prozent mit Abi, heute sind es knapp 60, und das von einem Drittel der Schulabgänger im Vergleich zu früher. Da bleiben nicht mehr so viele übrig, um einen Handwerksberuf zu ergreifen. Dabei bietet das Handwerk alle Möglichkeiten – großer Betrieb, kleiner Betrieb, Führungsfunktion oder nicht, da geht es in alle Himmelsrichtungen, das ist so vielfältig. Und es heißt längst nicht mehr, wenn ich heute zum Beispiel Maler lerne, dass ich dann die nächsten 40 Jahre auf Baustellen arbeite. Man kann sich immer weiterentwickeln und neu orientieren. Wir müssen aber auch die Ansprache verändern.

Wie präsent sind Aspekte wie Ökologie und Nachhaltigkeit im Handwerk?

Das sind Riesenthemen für uns. Ohne das Handwerk sind weder eine Klimawende noch die Ziele im Wohnungsbau zu erzielen. Wer installiert denn die Ladestation fürs Elektroauto oder Photovoltaik auf dem Dach oder dämmt Häuser? All das geht nicht ohne Handwerk. Deshalb machen wir darauf aufmerksam, auch um vielleicht die „Generation Fridays for Future“ oder „Last Generation“ für das Handwerk zu interessieren. Anstatt sich auf die Straße zu kleben, können sie im Handwerk tagtäglich was für den Klimaschutz tun.

In der Wirtschaft redet alles von Work-Life-Balance – auch im Handwerk?

Das zeichnet sich klar ab, zum Beispiel bei der Frage nach flexibleren Arbeitszeiten. Wenn in Schlagzeilen die Rede ist von „Vier-Tage-Woche, unbegrenzter Urlaub“, dann weckt das Begehrlichkeiten auch bei unseren Leuten. Wir müssen die, die wir haben, besser pflegen. Es kann sich keiner mehr erlauben, Mitarbeiter zu verlieren. Wir müssen bei den Soft Skills mehr bieten. Unsere Handwerker haben allerdings gar kein Interesse, wenn man sagt, wir gehen abends mal gemeinsam bowlen oder so. Bis um halb 5 sind die alle eine eingeschworene Gemeinschaft und die dicksten Freunde. Aber sobald Feierabend ist, sind die auch froh, wenn sie wieder in ihrer Familie, ihrem Freundeskreis sind.

Welchen Einfluss haben die Schulen, um junge Menschen bei der Berufswahl heiß aufs Handwerk zu machen?

Die Gymnasien sträuben sich ein bisschen, wenn wir da das Handwerk vorstellen wollen. Das ist dann aber weniger die Schulleitung, die das blockiert. Das sind in erster Linie die Eltern, die sagen, das können wir uns schenken, unsere Kinder sollen eh nicht ins Handwerk, aus denen soll ja mal was Gescheites werden. Wir müssen jeden, der Einfluss auf junge Leute hat – Schulen, Eltern, Freunde – kriegen, dass sie Werbung fürs Handwerk machen. Und natürlich unseren Nachwuchs selbst. Wenn die sagen, das ist ein toller Beruf, da kann man was verdienen, das macht mehr Spaß als eine langweilige Lehre in einer Amtsstube oder so, kommt das besser rüber, als wenn ich mich da hinstelle und den Schülern erzählen will, wie sexy Handwerk ist.

Mensch

Sie haben 1999 den Malerbetrieb von Ihrem Vater übernommen. War der Weg ins Handwerk von Anfang an eine ausgemachte Sache?

Ich habe die Entscheidung vor 40 Jahren getroffen, mit 17. Da habe ich sonntags meinem Vater gesagt: Am Montag fange ich eine Lehre an, ich hab' keine Lust mehr auf Schule. Das habe ich nie bereut. Ich war in der Oberstufe, 11. Klasse. Die Lehre habe ich dann direkt bei meinem Vater begonnen – damals gab's noch nicht so diese Optionen, ich mache erstmal ein soziales Jahr oder fahre erstmal nach Australien. Ich weiß nicht, ob ich ohne den elterlichen Betrieb überhaupt ein guter Handwerker geworden wäre. Das Kaufmännische hat mir mehr gelegen als das Ausführen. Es ist wichtig, dass man weiß, wie etwas geht und Mitarbeitern sagen kann, so und so wird's gemacht. Aber ich bin sicher, dass heute jeder meiner Mitarbeiter die Aufgaben handwerklich schneller erledigen kann als ich.

Haben Sie Geheimtipps, um einen Handwerker-Termin zu bekommen?

Das Allereinfachste, was ich empfehle, ist: Anrufen und keine E-Mails schicken! Wenn da am Tag 25 E-Mails ankommen von Leuten, die man nicht mal kennt, dann werden die nicht zwingend sofort bearbeitet. Deswegen einfach anrufen. Beim Handwerker kommt man in der Regel besser durch, als wenn Sie beim Arzt einen Termin haben wollen.

Wie haben Sie Ihr Zuhause gestaltet – alles weiß oder bunt und immer die neuesten Techniken?

Ich hatte das Glück, dass wir vor zwei Jahren umgezogen sind und da alles neu machen konnten. Bei mir sind nur die Decken weiß, alle anderen Wände sind farbig, kreativ gestaltet oder auch tapeziert.

In Ihrer Freizeit gehen Sie gerne zur Jagd. Was begeistert Sie daran?

Ich bin absoluter Frühaufsteher, ich kann nicht bis um 8 im Bett liegen. Ich genieße es, wenn es morgens hell wird und die Vögel zwitschern und Wild steht vor einem. Jagd wird oft mit dem Schießen in Verbindung gebracht, aber das ist ja nur ein Bruchteil der Zeit, die man mit Jagd verbringt. Alles andere ist Hegen und Pflegen. Bei der Jagd geht es nie darum, Wild zu reduzieren, sondern nur den jährlichen Nachwuchs wieder heranzunehmen. Wir verkleinern fast täglich die Lebensräume für Wild, indem Neubaugebiete entstehen, Straßen gebaut werden. Der Wald wird täglich weniger, aber der Wildbestand bleibt immer gleich. Ich esse das Wildfleisch auch gerne. Ich bin Vegetarier zweiter Klasse – ein Reh ernährt sich ja nur vegetarisch, von daher übernehme ich ab Stufe 2 (lacht).

Die Fußball-WM in Katar läuft – Boykott oder Bejubeln?

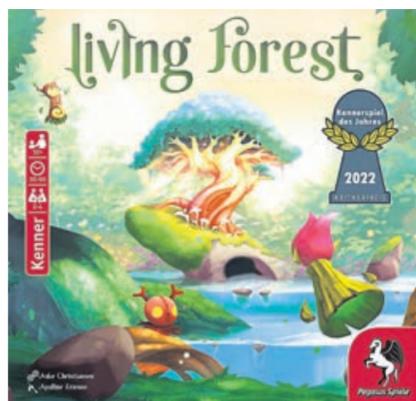
Ich denke, ich werde mir die Spiele mit deutscher Beteiligung schon mal anschauen. Als Eintracht-Fan interessiert mich aber mehr das Champions-League-Finale in Istanbul. Man hätte die WM gar nicht erst nach Katar vergeben müssen, aber die Nummer ist nun mal gelaufen, deswegen ist es jetzt zu spät.



DER GROSSE TEST

Brett oder Karte

WER MIT ANDEREN BEI SPIELEN ZUSAMMENSITZT, MUSS WENIGER HEIZEN, ALS WENN ER ALLEINE VOR DEM BILDSCHIRM HOCKT. DIESE SPIELE BESITZEN NICHT NUR IM WINTER EINEN MEHRWERT.



Living Forest – Pegasus Spiele – ab 10 Jahren

Wirklich eine gute Wahl für das Kennerspiel des Jahres. Das Spiel, bei dem es um den Schutz eines Waldes geht, ist schon deshalb facettenreich, weil gleich fünf unterschiedliche Aktionen pro Runde zur Auswahl stehen. Außerdem weil ein Risiko-Faktor existiert, durch den man es aufs Spiel setzen kann, dass man mindestens zwei der Aktionen auch wirklich durchführen kann. Wenn man sich verzoockt, kann es sein, dass einem in dieser Runde dann nur eine der Handlungen zur Auswahl steht. Wer sich geschickt anstellt, kann durch Boni aber auch vier Aktionen in einer einzigen Runde ergattern. All das ist exzellent ausgetüfelt, so dass verschiedene Schwerpunkte wie Baumpflanzen oder Brände löschen gesetzt werden können, die allesamt die Chance zum Sieg ermöglichen. Nach anfänglicher Informationsfülle ist Living Forest sehr schnell flüssig spielbar und dazu ansprechend sowie ohne Plastik gestaltet. Vorsicht Suchtgefahr!

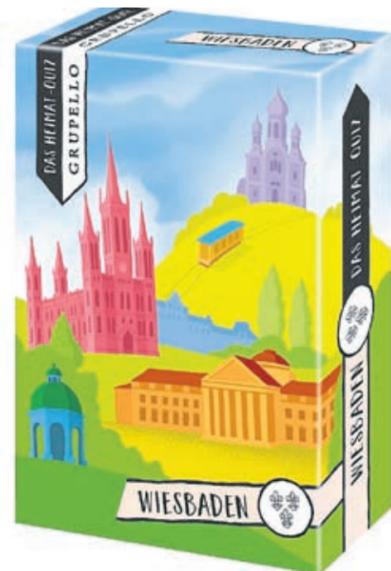
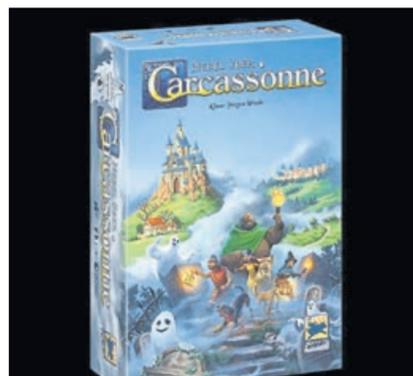
Die Wandelnden Türme – Abacus Spiele – ab 8 Jahren

Wer seine Zauberer in die Rabenburg bringen will, kann entweder den Magier selbst bewegen oder die neun Türme, die auf dem Weg zur Burg erklimmen werden können. Doch Vorsicht: Diese sind stapelbar, und wenn sich einer oder mehrere davon auf einen Turm setzen, auf dem gerade Zauberer stehen, sind diese für eine Zeit gefangen und nicht einsatzbereit. Sie sind dann dazu verdammt, so lange in dem Konstrukt mitzureisen, bis es wieder aufgelöst wird,

indem der Stapel an genau der Stelle wieder getrennt wird, an der die Magier stehen. Da gilt es, den richtigen Überblick zu bewahren, denn ein einmal berührter Turm (oder Stapel) muss auch versetzt werden. Ein einfacher Mechanismus, der viele Möglichkeiten offenhält. Außerdem ist dieses Familienspiel ebenfalls liebevoll sowie ohne Einsatz von Plastik gestaltet.

Nebel über Carcassonne – Hans im Glück – ab 8 Jahren

Endlich eine Erweiterung des Spiele-Klassikers Carcassonne (Spiel des Jahres 2001), der kooperativ spielbar ist. Möglich machen das die Geister, die sich rund um die Straßen und Städte tummeln, die durch das Legen der Spielplättchen geschaffen werden. Das führt zu einer zusätzlichen Dimension, die bei der – diesmal gemeinsam angestellten – Planung zu berücksichtigen ist. Gelingt es, einen der Nebel abzuschließen, die auf dem Spielfeld auftauchen, können die dazugehörigen Geister entfernt werden. Bei der Gestaltung möglichst großer Städte sowie möglichst langer Straße beschränken weder Geister noch Nebel zunächst die Kreativität. Doch wenn die Gespenster überhand nehmen, ist das Land für alle verloren. Da Nebel über Carcassonne sehr gut ausgeklügelt ist, kann man sich eben noch auf der sicheren Seite wähnen und sich schon im nächsten Moment wieder einer geisterhaften Gefahr ausgesetzt sehen. Das Spiel wird in Form einer Kampagne vorgestellt, die immer größere Herausforderungen mit sich bringt. Gleichzeitig ist das Material aber auch als weitere Ergänzung des kompetitiven Grundspiels einsetzbar.



Spaceship Unity – Folge 0 – Pegasus Spiele – ab 10 Jahren

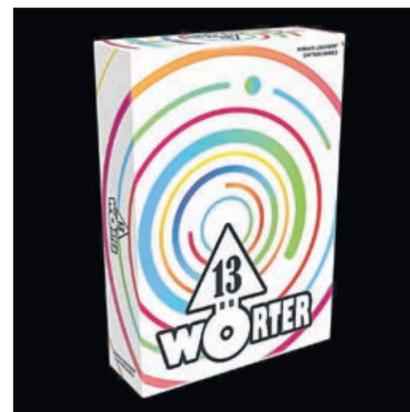
Ein neues Spielsystem, das hält, was es verspricht: Ruckzuck wird die Wohnung zur Spielfläche und damit zum Raumschiff. Mit ergänzenden Alltagsgegenständen werden hier lustige



Spielsituationen geschaffen. So stellt man unvermittelt fest, dass es gar nicht so einfach ist, ein Paar Socken auf eine Weise in die Luft zu werfen, dass man sie hinter dem Rücken wieder auffangen kann. Logisch, dass für die Aufgaben am thermischen Scanner Winterkleidung benötigt wird und Bücher für die Diplomatie-Datenbank. Manche Aufgaben gilt es unter Zeitdruck zu lösen, anderen dürfen nicht beliebig oft wiederholt werden. Ein tolles Team-Spiel, bei dem in vielen Situationen jeder die Chance hat, mit seinen Stärken zu punkten oder auch mal etwas zu unternehmen, was man noch nicht so gut beherrscht. Macht wirklich Lust auf mehr, denn bei Folge 0 handelt es sich um eine Einzelmision zum Reinschnuppern in das System.

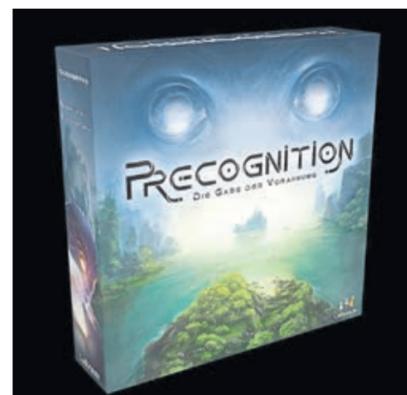
Das Heimat-Quiz – Wiesbaden, Gruppello Verlag

Wer sich unserer Landeshauptstadt in 100 Fragen annähern möchte, ist bei diesem Spiel genau richtig. Nicht nur die Antworten, sondern auch die Fragestellungen sind bereits informativ formuliert. Vor allem aber werden nicht nur Klassiker aus der Historie Wiesbadens behandelt, wie die Verbindung Fjodor Dostojewskis zur Spielbank. Aktuelle Aspekte wie die Sprengung der



Salzbachtalbrücke spielen ebenfalls eine Rolle. Außerdem kann man hier spielerisch lernen, dass es seit Kurzem eine Schrifttype namens Bierstadt gibt, dass die einstige katholische Kirche in Rambach inzwischen dem Deutschen Alpenverein gehört oder dass die berühmte Kuckucksuhr in der Burgstraße seit 1946 existiert.

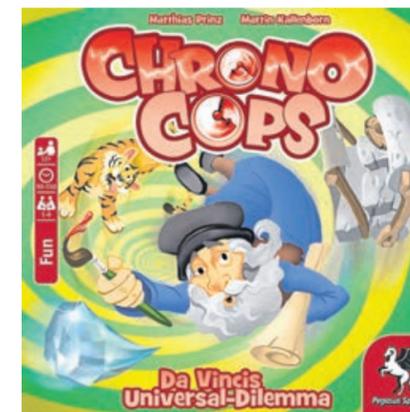
Precognition – Ludonaute – ab 12 Jahren



Der Mechanismus, der für die im Titel erwähnte Gabe der Vorahnung sorgt, erschließt sich schneller, als zunächst zu befürchten ist. Zu lernen, wie man richtig davon profitiert, dass man seinen Mitspielern vorübergehend Spielkarten zuschiebt, um sie erst in der darauffolgenden Runde einsetzen zu können, braucht jedoch definitiv seine Zeit. So kann man etwa auf die wertvollen Boni hinarbeiten, die demjenigen winken, der in einer Runde zwei Aktionskarten gleichen Typs einsetzt. Batterien, mit denen die alten Maschinen in den Flussschiffen wieder in Gang gebracht werden können, versprechen zusätzliche Vorteile im Kampf um die Heilung derjenigen Menschen, die eine Katastrophe überlebt haben. Diese Aufgabe kann wahlweise kompetitiv, kooperativ oder in Teams erfolgen, was dazu führt, dass das aufwändige Spielmaterial noch vielfältiger ausfällt, als wenn nur ein Spielsystem zur Auswahl stünde.

Deckscape – Im Wunderland – Abacus Spiele – ab 12 Jahren

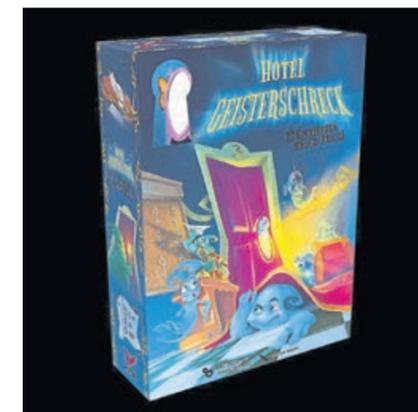
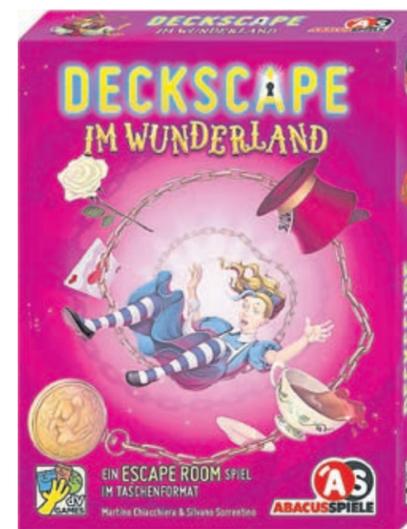
Ein neues Abenteuer einer Reihe, die die Idee des Escape Rooms in ein kooperatives Kartenspiel umsetzt. Erstaunlich wie viele verschiedene



Rätsel hier (fast) nur mit Spielkarten umgesetzt werden. Zumal es sich um durchaus knifflige Aufgaben handelt, bei denen man sich zunächst mal an die etwas ungewöhnlichen Blickwinkel in Alices Wonderland gewöhnen muss.

Chrono-Cops – Da Vincis Universal-Dilemma – Pegasus Spiele – ab 12 Jahren

Bei diesem kooperativen Abenteuer aus der neuen Zeitreise-Reihe geht es um nicht weniger als die Rettung der Welt. Dazu gilt es zunächst einmal mit Hilfe von Leonardo da Vinci einen Chronografen zu reparieren. Doch dafür fehlen Teile, die noch organisiert werden müssen. Um solche Aufgaben zu lösen, muss in dem exzellent ausgeknobelten Spielsystem immer wieder um die Ecke gedacht werden. Wirklich kompliziert macht es jedoch, dass das Universum dieses Spiels in verschiedene Zeitlinien aufgeteilt ist und man nur in denen handeln kann, die bereits frei geschaltet sind. Kann es daher am Anfang ein wenig an zur Verfügung stehenden Möglichkeiten mangeln, besteht später teils die Gefahr, dass man den Überblick über all seine Optionen verliert. Da ist gute Teamarbeit gefragt. Genial auch der Mechanismus, mit dem die Spieler ausprobieren können, ob sie ihr Lösungsansatz weiterbringt oder in eine Sackgasse führt.



Krea-Spieletreff

„Du bist es nicht mehr gewohnt bis 4 Uhr auf einer Party zu tanzen? Der Senior:innentreff deiner Oma ist im Schnitt etwas zu alt für dich? Du vermisst die guten Spieleabende in deiner alten WG? Und bei deinem Kartenspiel fehlt die Herz Dame? Du bist zwischen 0 – 99 Jahren alt. Du spielst ambitioniert Brettspiele und strotzt vor Motivation. Dann bist du bei unseren After Work Games genau richtig.“ – regelmäßig in der Kreativfabrik, nächster Termin 27. Dezember, 18 bis 21 Uhr.

Hotel Geisterschreck – Letheia – ab 8 Jahren

Gespenster treiben in einem Hotel ihr Unwesen, müssen dabei aber aufpassen, dass sie von den Hotelgästen nicht durchs Schlüsselloch erblickt werden. Das Regelwerk könnte an einer entscheidenden Stelle besser definiert sein. Mehr Spaß verspricht die Regelauslegung, dass man nicht nur gerade durchs Schlüsselloch blicken kann, sondern auch sämtliche Geister, die man durch das Ausspähen sämtlicher Winkel ertappt, ihren Weg von vorne beginnen müssen. Ein kurzweiliges Familienspiel, das allerdings sehr viel Plastik enthält. Immerhin nachhaltig spielbar durch verschiedene zur Verfügung stehende Varianten.

13 Wörter – Captain Games – ab 8 Jahren

Als Partyspiel konzipiert und als solches auch sehr gut einsetzbar, weil es schnell aufgebaut und leicht zu erklären ist. Um ein Steuerrad werden zwölf Karten mit verschiedenen Begriffen ausgelegt. In der Mitte befindet sich das Fach für das 13. Wort. Wer gerade Captain ist, überlegt, welcher der anderen zwölf Begriffe dazu passt. Die übrigen Spieler sollen in dem kooperativen Spiel jeder für sich überlegen, worauf die Wahl wohl gefallen ist. Anschließend wird die Rückseite der vom Captain favorisierten Karte in die Mitte gelegt und bildet damit den Begriff, der nun mit einem der übrig geliebten Wörter am Rand verknüpft werden soll.

Tendenz zur Grenz- überschreitung

HESSEN LIEGT IN PARIS. UND IN LONDON, NEW YORK UND ISTANBUL.
MÖGLICH MACHT DAS EINE DER BREITEN ÖFFENTLICHKEIT KAUM
BEKANNTE, ABER ÄUSSERST SPENDABLE EINRICHTUNG.



Gut drauf in Paris. Im dortigen Atelier der Hessischen Kulturstiftung darf die Bildhauerin Yvonne Roeb ein Jahr lang völlig frei arbeiten.

Yvonne Roeb wurde in Frankfurt geboren und lebt eigentlich in Berlin. Im Moment wohnt und arbeitet die Bildhauerin, Jahrgang 1976, aber in Paris – in einem „hessischen“ Atelier mitten in der Weltstadt an der Cité Internationale des Arts. Ein ganzes Jahr lang kann sie hier freien Projekten nachgehen, sich ausprobieren und vernetzen. Möglich ist das dank eines Stipendiums der Hessischen Kulturstiftung (HKST).

Stipendien als wichtige Säule

Gegründet 1988 von der damaligen Landesregierung, hat die Stiftung das Ziel, „Kunst und Kultur im Lande Hessen“ zu „fördern und zu bewahren“. Stipendien für bildende Künstler:innen sind dabei eine wichtige Säule – Maler:innen, Bildhauer:innen, Media Artists ... wobei, das sagt Jutta Ebeling, Vorstandsvorsitzende der HKST, „sich diese Einteilung in Kategorien heute gar nicht mehr so durchhalten lässt.“ Wer schon mal von der Hessischen Kulturstiftung gehört oder von ihr profitiert hat, dürfte sie zunächst mit den Corona-Überbrückungstipendien für Kulturschaffende in Verbindung

bringen. Eigentlicher Fokus der Stiftung ist aber die Förderung bildender Künste, beispielweise durch Reise- und Atelierstipendien.

Frei und unbeobachtet arbeiten

Außer in Paris besitzt die Stiftung Wohnungen und Ateliers in London, New York und Istanbul, die sie jedes Jahr neuen Künstler:innen zur Verfügung stellt. Dazu kommt jeweils eine finanzielle Förderung von 20.500 Euro beziehungsweise für die Türkei 10.250 Euro, da hier die Aufenthalte auf sechs Monate ausgelegt sind. „Unser Wunsch ist es, dass unsere Stipendiat:innen in der Zeit vor Ort so frei wie möglich arbeiten können – abseits von finanziellen Zwängen, aber auch ohne unter stetiger Beobachtung ihres gewohnten Umfelds zu sein“, erklärt Dr. Sylvia Metz, stellvertretende Geschäftsführerin der Stiftung und verantwortlich für das Internationale Stipendienprogramm. Deshalb sind die Stipendien auch an wenige Bedingungen geknüpft. Zugang haben Künstler:innen, die entweder in Hessen geboren sind, hier wohnen oder an einer der ansässigen Kunsthochschulen ihren Abschluss gemacht haben.

Hessens Kunstszene profitiert

„Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass all diese Künstler:innen eine Bindung zu Hessen haben und dass die gesamte hiesige Kunstszene von unserem Förderprogramm profitiert“, so Metz. Neben den Atelierstipendien schreibt die Stiftung jedes Jahr drei bis vier freie Reisestipendien über 20.500 Euro aus, bei denen die Stipendiat:innen sich dann selbst um eine Unterkunft kümmern. Von Grönland über Japan bis Senegal seien schon die unterschiedlichsten Ziele mit entsprechend vielfältigen künstlerischen Ansätzen dabei gewesen, erklärt Metz.

300 Bewerbungen, 15 Auserwählte

Für den kommenden Jahrgang haben sich gut 300 Künstler:innen beworben. Die Jury, bestehend aus Professor:innen, Museumsdirektor:innen und -kurator:innen sowie Sylvia Metz als Beauftragte der Stiftung, entschied sich für 15 von ihnen. Es lasse sich die Tendenz zur Überschreitung der klassischen Genrengrenzen ablesen, so Metz, ebenso wie ein Rückbezug auf das eigene Ich, auf das Innere, das sich beispielsweise in organischen Formen äußert. Zudem spiele die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Natur eine große Rolle. „Insgesamt ist die heutige Künstler:innengeneration hochreflektiert, dazu gehört auch, dass sie sich mit Fragen zu kultureller Aneignung beschäftigt – gerade wenn sie im Ausland unterwegs ist.“

Von Wiesbaden aus in die Welt

1992 hat die Hessische Kulturstiftung ihr Stipendienprogramm gestartet und seitdem mehr als 200 Stipendiat:innen quasi von Wiesbaden aus in die Welt ziehen lassen: In der Landeshauptstadt hat die Organisation ihren Sitz. Ein fünfköpfiges Team arbeitet hier fest, darü-



Sylvia Metz ist verantwortlich für das Stipendienprogramm der Kulturstiftung und legt Wert auf künstlerische Arbeit ohne die ständige Beobachtung durch das gewohnte Umfeld.

ber hinaus wird die HKST von den für Stiftungen üblichen Gremien geführt. Den Vorstand des Stiftungsrats bildet jeweils der Ministerpräsident, Vorstandsvorsitzende ist Jutta Ebeling, ehemalige Bürgermeisterin und Bildungsdezernentin in Frankfurt. Sie sagt über ihr Engagement: „Stiftungen leben vom Geld des gestifteten Vermögens, vor allem aber von der ehrenamtlichen Mitarbeit, sowohl im administrativen als auch im kulturellen Bereich. Es ist eine sehr erfüllende und verantwortungsvolle Aufgabe, für die ich mich gerne einsetze.“

Neben der persönlichen Unterstützung von Künstler:innen, die vier Jahre nach Stiftungsgründung hinzukam, vergibt die HKST Zuschüsse zu Ausstellungen, Publikationen oder Ankäufen durch Museen, Bibliotheken und Archive. Bisher hat sie rund 690 solcher Projekte mit insgesamt 46 Millionen Euro mitfinanziert. Die Mittel dafür kommen aus den eigenen Vermögensanlagen sowie aus Spenden und Zustiftungen. Jutta Ebeling: „Ich wünsche mir eine gesicherte finanzielle Zukunft für die Stiftung, damit wir weiterhin hessische Kulturinstitutionen unterstützen und Künstler:innen ermöglichen und zu wirken.“

sensor präsentiert: „The Tide is High – Reisen als Herausforderung“, Jubiläumsausstellung 30 Jahre Stipendienprogramm der Hessischen Kulturstiftung, 3. Dezember 2022 bis 12. Februar 2023, Kunsthaus Wiesbaden. Softopening 2. Dezember, 18 bis 22 Uhr.

Julia Bröder

Fotos Hessische Kulturstiftung

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

Café MiLou



Angebot: Vielfalt eigener Torten- und Kuchenrezepte, herzhaftes Panini im Wohlfühlambiente zum Abschalten & Genießen, gerade in der Winter-/Weihnachtszeit.
Insta: cafe_milou
Adresse: Nettelbeckstraße 21
Telefon: 0151 10748510
Öffnungszeiten: Do-Mo 10-18 Uhr
Specials: Glühwein, winterliche Leckereien, heiße Schokolade m. Amaretto, 1. & 3. Sa/So im Monat Frühstück auf Vorbestellung oder ab 6 Personen auf Anfrage.

Urban & Country



Angebot: Urban Outdoor – Regen- und Funktions-Ausrüstung, die Sie in Wiesbaden sonst nicht finden. Wasserdichte Stiefel & Funktions-Bekleidung für Spiel und Spaß, bei Wind und Wetter mit dem Hund spazieren gehen, Ausreiten, oder einfach dem Schmuddelwetter trotzen.
Infos: www.urban-and-country.com
Facebook: UrbanCountry
Adresse: Friedrichstraße 10
Telefon: 0611 45044450
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19, Sa 10-15 Uhr
Specials: Anständige Outdoor-Ausrüstung & kompetente Beratung.

foto kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. Echt und ausdrucksstark! Business, Bewerbung, Familie, Portrait, Kinder, Couple, Akt, Hochzeit, Outdoor, ...
Infos: www.foto-kathrein.de
Insta: @foto.kathrein
Adresse: Nerostraße 46, Ecke Röderstraße
Kontakt: 0611 305008, info@foto-kathrein.de
Öffnungszeiten: Di + Do 9-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr, Mo, Mi + Fr Termine auf location und nach Vereinbarung
Specials: Ein schönes Portrait als Weihnachtsgeschenk.

Bovin's pure & natural



Angebot: Biologische Gerichte mit überwiegend regionalen Zutaten
Infos: www.bovins.de
Telefon: 0611 58589968
Adresse: Goebenstraße 18, 65195 Wiesbaden
Öffnungszeiten: Mittwoch-Freitag ab 17.30 Uhr
Specials: Passend zur kälteren Jahreszeit servieren wir warme Cocktails. Es gibt auch wieder verschiedene Gerichte im Glas zum Mitnehmen und Bio-Plätzchen zur Weihnachtszeit. Wir freuen uns auf euch.

Jourdan Mode nach Maß



Angebot: Maßkleidung für den Mann, feine Accessoires, Hosenträger, Westen, Schleifen, Pyjamas, Gürtel ... für Gentleman, Bräutigam und Dandy. Bis 17. Dezember Abverkauf von Accessoires und auch Interieur.
Insta: jourdanherrenausstatter
Adresse: bis 17.12. Wagemannstraße 13, ab 14.1. Obere Webergasse 45/47
Telefon: 0611 44760121,
Öffnungszeiten: Mi-Fr 10.30 - 19 Uhr, Sa 10.30-16 Uhr und n.V.
Specials: mtl. Events im „Herenzimmer“: Vernissage, Lesung ...

Kulturstätte Monta



Angebot: Seit bald 8 Jahren ein smarterer historischer Veranstaltungssaal mit 50 Plätzen und Garten. Brentanos Erben kuratiert die Reihe SprechWerk, Theaterdepot, bietet Schauspiel in russischer Sprache, Musiker veranstalten Konzerte. Seminarzimmer für kl. Meetings und Stammtische.
Adresse: Mitten auf dem Schulberg, Aufgang Alte Synagoge oder Römertor, neben Grünanlage mit Spielplatz.
Specials: Monta kann von örtlichen Kulturmachern* für schmales Geld gemietet werden.

KunstKontor



Angebot: In unserer Galerie präsentieren wir Arbeiten zeitgenössischer Künstler und Themenausstellungen sowie Exponate aus unseren Kunstsammlungen
Infos: www.kunstkontor-wiesbaden.com
Adresse: Taunusstraße 39/34
Telefon: 0611 17250482
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
Specials: Ab sofort sind handsignierte und nummerierte Originale in unserem Online-Kunstshop (s. Homepage) zu erwerben.

Mi - Galerie



Angebot: Kunstgalerie mit Werken des Malers Bruno Reinbacher | Koreanische Köstlichkeiten zum Mitnehmen
Facebook: KunstgalerieMi
Insta: kunstgalerie_mi
Adresse: Goebenstraße 20, 65195 Wiesbaden
Telefon: 0172 6100658
Öffnungszeiten: Di-Fr 12-14 Uhr & 18-20 Uhr
Specials: Probieren Sie Dosirak – die koreanische Lunchbox mit regionalen u. saisonalen Zutaten. Nachhaltig verpackt! Wöchentlich wechselnde Gerichte, auch vegetarisch.

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem; z. B. Öle, Essige, Saucen, Gewürze, Spirituosen, Trüffelprodukte, Wiesbadener Currysoße, Wiesbadener Senf, u.v.m. sowie große Gin-Auswahl (zum Probieren).
Telefon: 0611 9745990
Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr
Specials: Präsentkörbe, Firmengeschenke, Gutscheine, individuelle Geschenkverpackungen.

Apfelwein Emmel



Angebot: Hausgemachter Apfelwein, Weine, Bier, Hausmacher Speisen, Flammkuchen
Infos: www.apfelweinkelerei-emmel.de, Facebook/Insta: apfelweinkelerei.emmel, Telefon 0611 509165, Mobil 0160 94568201
Adresse: Schultheißstr. 16, Wiesbaden-Bierstadt
Öffnungszeiten: Winterausschank ab 2. Dezember bis Ende des Jahres immer Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Reservierung empfohlen.
Specials: Apfelweincoktail, Veranstaltungen auch außerhalb der Öffnungszeiten bis 150 Personen.

Ammajis Ajurveda



Angebot: Erlebe authentisch indisches Ayurveda: entspannende Ölmassagen, schmerzlindernde Anwendungen, einen Stirnguss bei Stress oder die 14-tägige Ayurveda Kur von daheim mit täglich frischem Essen! Das Immunsystem stärken, entgiften, abnehmen und entschlacken. Tu dir was Gutes!
Infos: www.ammajis.de
Adresse: Adolfsallee 10
Öffnungszeiten: n. Vereinbarung
Specials: Geschenkgutscheine erhältlich für all unsere Angebote!

In der Oberen Webergasse 49 eröffnet Wiesbadens neue Weinbar **WINE IN THE HOOD** „für alle“. Inhaber Kai Kenngott erklärt: „Für alle, die gute Weine oder Aperitifs, Wermutiges und Gin mögen, dazu Cheese & Charcuterie oder Leckerem aus dem Meer, ist das der neue Ort im Bergkirchenviertel.“ Es ist auch Deutschlands erste Weinbar, die den „Aperitif for Lifetime“ anbietet: „Wer einmalig 280 Euro zahlt, wird Member der Bar und erhält an allen Öffnungstagen ein Glas Wein für sich selbst und seine Begleitung – ein Leben lang.“ Alle Gäste heißt Kai Kenngott ab 1. Dezember dienstags bis freitags ab 17 Uhr und samstags ab 13 Uhr willkommen. Auch Events sind geplant.

Noch eine neue Weinbar, mitten in der Stadt in der Kleinen Schwalbacher Straße: Im Rahmen des **WiCoPop**-Projektes betreibt hier Marcus Wenig, bekannt vom Glyg im Rheingauviertel, gemeinsam mit seiner Tochter Annika, die **Glyg Weinbar** – donnerstags bis samstags von 16 bis 22 Uhr. Auch Tastings und Events sind geplant, die Räume können gemietet werden.

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT



- ANZEIGE -

TINA TURNER Story kommt nach Wiesbaden



„Break Every Rule“ heißt es am 14. März 2023 um 20 Uhr im Kurhaus Wiesbaden. Zum 40-jährigen Jubiläum ihrer Solokarriere entstand in London diese Produktion über das Leben und Schaffen der einzigartigen Tina Turner. Hits wie „What’s Love Got To Do With It“, „Simply The Best“, „Private Dancer“ oder „We Don’t Need Another Hero“ sind Popgeschichte und machten Tina Turner zur Musik-Legende. „Break Every Rule“ ist eine mitreißende musikalisch-biographische Show und greift die wichtigsten Stationen und natürlich alle Hits von Tinas Erfolgsgeschichte auf. Die Multimedia-Show reicht von den Anfängen ihrer Karriere über „Nutbush City Limits“, die 80er-Jahre-Phase bis hin zur Filmmusik. Auf einer großen Leinwand sind Fotos, Videoclips und Interviewsequenzen zu sehen. Kurze Spielszenen führen durch die Karriere der gebürtigen Amerikanerin, die mittlerweile zurückgezogen in der Schweiz lebt. Die Show zeigt zusammen mit Tänzern, Darstellern und großer Live-Band in mehr als 2 ½ Stunden ein überwältigendes Gesamtkunstwerk, und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise durch vier Jahrzehnte Musikgeschichte.

Karten sind erhältlich bei der Touristinfo Wiesbaden, 0611/1729930, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

Schräg gegenüber sollen demnächst im städtisch geförderte **WiCoPop-Pop-up-Store** kleine, junge, besondere Wiesbadener Unternehmen günstig Präsenz zeigen können. Und ein weiteres Angebot für Weinfans. **Pieroth** bringt sein Konzept des **Weinprofil-Tastings** in besonderen Locations nun auch nach Wiesbaden. Die Macher bieten eine etwas andere Art der Weinprobe, bei dem sie im Rahmen eines spannenden Tastings dem Geschmack der Teilnehmer:innen auf den Grund gehen und persönliche Weinprofile ermitteln: www.pieroth.de.

Schenken & Genießen in der Grabenstraße ist ausgeräumt, die Räume von **Bubble Waffel** und Freunde am Römertor sind zu vermieten. Bei **Perspiel** in der Neugasse läuft der Räumungsverkauf, Brigitte Wieland schließt ihr besonderes Geschäft nach über dreißig Jahren aus Altersgründen zum 22. Dezember. Gar 45 Jahre stand **Ingrid Haegermann** an sechs Tagen der Woche in ihrem **Blumenladen** in der Moritzstraße 43. Im Januar wird sie 80 Jahre alt. „Dass zum Jahresende Schluss ist, ist eine Nachricht, von der wir alle hofften, dass sie sie nie ernsthaft aussprechen wird“,

schildert Stammkunde und Nachbar Matthias Helfrich das besondere Verhältnis zu der Blumenhändlerin, die den Begriff „Der Kunde ist König“ nach ihrer ganz eigenen Art interpretiert habe und jede Woche dienstags um 3.00 Uhr aufgestanden sei „da ihr ‚Holländer‘ dann die frischen Blumen vorbeigebracht hat.“ Umgemodellert hat der Macher des einstigen **Café de Paris** in der Moritzstraße sein Konzept. Mit **Alder & Digger** hat er nun einen lässig-sympathischen Ort geschaffen für Barista-Kaffee, Kuchen & Co – vorerst nur als aus dem Fensteraus-Verkauf beziehungsweise mit Outdoor-Terrasse. Bis auf Weiteres eingestellt werden muss der Tanz- und Partybetrieb im **Badhaus 1520** aufgrund der Klage eines Nachbarn. Die Landeshauptstadt Wiesbaden und die Badhaus Gastronomiebetriebe wollen nun zusammen eine rechtmäßige und verträgliche Lösung für die angefochtene Baugenehmigung finden. Das Gericht monierte eine fehlende qualitative Lärmprognose für die derzeit geplante Nutzung als Club. Eine solche soll laut Badhaus-Chef Christian Liffers „kurzfristig erstellt und der Bauaufsicht vorgelegt werden“. Einen Teil des kulturellen Veranstaltungsprogramms kann Liffers in die **Badhaus Bar** verlegen.

Jourdan – Mode nach Maß, verabschiedet sich nach 12 1/2 Jahren in der Wagemannstraße aus dem bisherigen Domizil. Bis 17. Dezember macht Heiko Jourdan einen Abverkauf von Accessoires und auch Interieur. Und dann geht es nach einer kleinen Pause weiter in der Oberen Webergasse 45/47 (ehemals „Hauspralinen“). Die Eröffnung ist am Samstag, 14. Januar 2023, unter der Devise „Klein & fein“. „Schwerpunkt in meinem ‚Herrenzimmer‘ ist nach wie vor die Maßkonfektion mit Scabal“, kündigt Heiko Jourdan an. Zusätzlich gibt es feine Accessoires wie Hosenträger, Schleifen zum Selbstbinden, Westen etc.: „Ein Ort für Männer zum Wohlfühlen... mit Kaffeetheke, Bar und guten Gesprächen.“

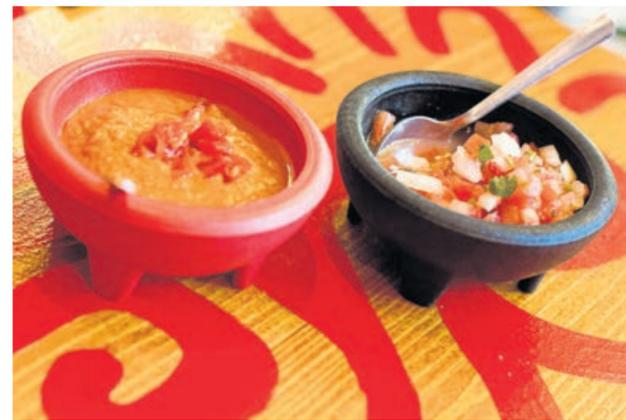
Coming Soon: **„An Ky“** steht auf Schildern am Vier-Jahreszeiten-Komplex. Eine Dumplings-Abbildung lässt ahnen, wo die Reise hingehen könnte. **KüchenTreff** Wiesbaden hat in der Flachstraße 5 neu eröffnet und bietet auch maßgeschneiderte Wohnmöbel an. Gut geschnittene Haare verspricht **emiu westend hair** in der Goebenstr. 26.



Mexikanisches Duo blickt und kocht über manche Tellerränder: David Mendoza (rechts) und der Koch Daniel Jesus Franco Mancinas zelebrieren lateinamerikanische Küche auf die pflanzenbasierte Art.

Die Auflösung vorweg: ein Alebrije ist ein buntes tierähnliches Fantasiewesen aus Mexiko. Einen passenderen Namen hätte David Mendoza für sein kleines „Latin plant-based food“-Restaurant in der Passage zwischen Caligari und Wilhelmstraße kaum finden können.

Der Gastronom hat seiner Kreativität freien Lauf gelassen und die vielen bunten Facetten seiner lateinamerikanischen Heimat (er selbst kommt aus Mexiko) eingefangen – sowohl in der Deko mit indigenen Masken, bunten Bildern, Blumen, Kissen, Ketten und vielen weiteren Details, die immer wieder die Blicke fangen. Aber auch auf dem Teller, und das in, für Wiesbaden eher seltener, 100 Prozent veganer Zubereitung, zum Frühstück, Lunch und Abendessen.



Rezept für Salsa Borracha (betrunzene Salsa)

4 Tomaten, 1 rote Paprika, 1 rote Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 2 Carolina Reapers in einer heißen Pfanne

Veganer Koch tobt sich aus

Austoben darf sich hier Daniel Jesus Franco Mancinas, der schon lange vegan lebt und kocht und der es tatsächlich schafft, dass nichts vermisst wird. Er stammt ebenfalls aus Mexiko. Die frischen, aromatischen, bunt und kreativ mit viel Leidenschaft und Herz angerichteten Teller repräsentieren aber die Kulinaria aus ganz Lateinamerika mit Einflüssen aus Kolumbien, Argentinien, Chile, Venezuela, Peru, Mexiko und Ecuador. So sammeln sich auf der Frühstückstafel für 2 Personen Empanadas (gefüllte Teigtaschen), Huevos Pericos (veganes Rührei), Arepas (Maisfladen), Chilaquiles (Tortillastreifen mit einer warmen Tomatensoße und Koriander), Bohnen und feurige „betrunzene“ Salsa Borracha mit Mezcal.

scharf anbraten, dazu 1 TL schwarzer Pfeffer, 1 TL Oregano, 2 TL Salz geben. Alles zusammen im Mixer mixen und zum Schluss 1,5 cl Mezcal del Magüey vida dazugeben.

RESTAURANT DES MONATS

Alebrijes

WILHELMSTRASSE 36-38
(PASSAGE)



Nicht nur in der Küche toben sich die Macher aus, sondern auch im Ambiente des bunt und fantasievoll eingerichteten Restaurants.

Taco-Highlight, Hotdog-Geheimtipp

Das Highlight am Mittag und Abend sind, getreu dem Motto „Un taco al día es la clave a la alegría“, natürlich die Tacos mit diverser, reichhaltiger Füllung. Der Geheimtipp aber sind die ebenfalls veganen Hotdogs (für Fleischliebhaber: Man merkt tatsächlich nicht, dass die Wurst vegan ist) ebenfalls mit unterschiedlichen Toppings. Da alles frisch gekocht und detailverliebt angerichtet wird, kann es durchaus einmal etwas dauern.

Kaffee, Cocktails, Livemusik

Bei einem guten südamerikanischen Kaffee (als Kaffee der Woche immer aus einer anderen Region – es gibt dazu selbstgebackene Kuchen aus der Vitrine) morgens und mittags oder einem der fantastischen Cocktails etwas später ist das aber nicht weiter tragisch. Vor allem dann nicht, wenn man einen der regelmäßigen Abende mit Livemusik erwischt hat, an denen dann die lateinamerikanische Lebensfreude komplett nach Wiesbaden schwappt.

Text Jan Gorbauch
Fotos Frank Meißner



Auch Pancake-Kreationen gehören zum Angebot in dem Restaurant, das von Frühstück über Mittagstisch bis Abendessen lockt.

Alebrijes Latin Plant-Based Food

Wilhelmstraße 36-38,
65183 Wiesbaden,
Tel. 0176/21312544,
Mo-Sa 10-21 Uhr.

Horoskop Dezember / Januar

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Zur Wintersonnenwende konzentriert sich noch einmal Ihre ganze Kraft. Werden Sie sich darüber bewusst, was Sie im Innersten antreibt und wofür Sie brennen. Der Jahreswechsel lockt mit leidenschaftlicher Venus-Pluto Verbindung. Dann können Sie es richtig krachen lassen!



STIER
21. April - 20. Mai

Die Liebesgöttin Venus wird zum Jahreswechsel Pluto treffen. Das kann Leidenschaft und tiefe Gefühle wecken. Wenn Sie Lust auf intensive Beziehungserfahrung haben, sollten Sie Silvester vielleicht nicht in großer Runde, sondern mit jemanden, den Sie lieben verbringen.



WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Saturn im eigenen Revier ist nicht gerade eine Zeit reinen Vergnügens. Hier geht es um Verantwortung und die Konzentration auf das Wesentliche. In Zeiten von Kriegen und Unsicherheiten helfen klare Standpunkte und Überzeugungen. The gamechanger is LOVE!



ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Pluto und Venus intensivieren Ihr Liebesbedürfnis und wecken Ihre Leidenschaft. Besonders an Silvester kann sich auch angestautes Konfliktpotenzial bemerkbar machen. Wenn es etwas gibt, was zwischen Ihnen und Ihrer Liebe steht, dann sollten Sie dies vorher klären.



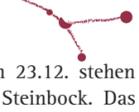
FISCHE
20. Februar - 20. März

Nutzen Sie die Zeit der Raunächte, um sich auf das für Sie Wesentliche zu besinnen. Steinbockzeiten sind Zeiten der Klarheit und Klärung und der Vorbereitung auf das kommende Jahr. Denken Sie daran, dass das, was Sie nicht leben, Sie nicht leben lässt.



KREBS
22. Juni - 22. Juli

Zum Neumond am 23.12. stehen fünf Planeten im Steinbock. Das Zeichen Steinbock steht für Klarheit und Verantwortung und das kosmische Prinzip, das man erntet, was man sät. Für wen oder was möchten Sie die Verantwortung übernehmen und für wen oder was vielleicht nicht mehr?



WIDDER
21. März - 20. April

Zur Wintersonnenwende betritt Jupiter Ihr Revier und wird dort bis Mitte Mai verweilen. Jupiter symbolisiert Wachstum, Fülle und Glück. Eine wunderbare Möglichkeit innerlich zu wachsen, Reisen zu unternehmen oder ganz allgemein seinen Radius zu erweitern.



LÖWE
23. Juli - 23. August

Glücksplanet Jupiter bringt wieder mehr Optimismus und kann Ihre Stimmung sehr beflügeln. Widmen Sie sich jetzt einer Herzensangelegenheit und nutzen Sie den Energieschub für etwas, für das Sie wirklich brennen. Das Leben ist zu schön, um es nur virtuell zu erleben.



JUNGFRAU
24. August - 23. September

Sie lieben Klarheit und Struktur und brauchen eine sinnvolle Aufgabe. Daher ist die starke Steinbockenergie zurzeit ein Geschenk. Eines Ihrer Talente ist die Fähigkeit sich an Veränderungen anzupassen und dies ist eine der Kernkompetenzen für die kommende Zeit.



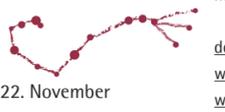
WAAGE
24. September - 23. Oktober

Mit Jupiter in Ihrem Beziehungshaus steht Ihrem Liebesglück jetzt nichts mehr im Wege. Wenn dann zu Silvester auch noch Venus und Pluto sich treffen, wird es ganz besonders leidenschaftlich. Freuen Sie sich auf einen Jahreswechsel voller intensiver Gefühle.



SKORPION
24. Oktober - 22. November

Lauwarme Gefühle waren noch nie Ihre Welt, entweder sind Sie leidenschaftlich oder gar nicht interessiert. Mit Venus im Kontakt zu Pluto dürfte Ihre Anknüpfungsbereitschaft stark sein. Was wünschen Sie sich, was trauen Sie sich nicht zu wünschen? Neues Jahr, neues Glück!



SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Der Dezember mit all seinem Glitzern und Funkeln ist der Monat der Schützegeborenen. Ein wunderbarer Monat mit der Vorfreude auf Weihnachten und den Verheißungen eines neuen Jahres. Bringen Sie Freude in Ihre Umgebung, denn das ist etwas, was Sie wirklich können.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



Der Name des Geschäfts am Sedanplatz verrät schon, dass hier die Uhren nicht nur ticken, sondern auch schlagen, klingeln und bimmeln.

Zeit & Klang

WEISSENBURGSTRASSE 1

Bei Norbert Guske liegt ein leises Ticken in der Luft. Und wenn die Stunde voll ist, dann schlagen, klingeln, bimmeln unzählige Uhren. „Ich hör' das gar nicht mehr“, versichert der Uhrmacher glaubhaft. „Aber es gibt zwei Arten von Kunden: Die einen finden das toll, die anderen macht es nervös.“ Wer eine Stand- oder Wanduhr aus vergangenen Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten hat, muss sich auf das Geräusch schon einstellen. Natürlich kann es einen ständig daran erinnern, wie die Zeit vergeht und damit das Leben. Aber es kann auch beruhigend wirken. Und wer ganz andere Klänge hören möchte, kann bei Norbert Guske auch eine Spieldose in Gang bringen. Der Uhrmacher hat selbst kleine Dosen mit Wiesbadener Motiven angefertigt, die man aufziehen muss.

ihre Kunden zu ihm: Bei den meisten Läden, die Uhren verkaufen, ist gar kein Uhrmacher mehr am Werk. Oder man schickt die Uhr gleich zum Hersteller ein. Das macht auch Norbert Guske ab und zu. Das meiste aber kann er vor Ort reparieren.

den im Verein „Wir im Westend“, der sich mittlerweile aufgelöst hat. „Aber wir treffen uns hier immer noch und kennen uns unter den Ladeninhabern und Gastronomen gut.“ Er schätzt auch den Kiezgarten auf dem Sedanplatz sehr. Und

mus zu beklagen hat. Sein Stühlchen vor dem Laden, auf dem er Pflanzen aufgestellt hat, wurde schon einige Male geklaut, nun hole er es nachts rein. Auch die Fassade werde immer wieder mal beschmiert. Vom Parken ganz zu schweigen: „Ich habe aber einen Kundenparkplatz in einem der benachbarten Hinterhöfe. Den muss man halt nur benutzen“, sagt er. Gerne ist er mit seinem Geschäft auch gerade wieder Ausleihstation für das kostenlose Lastenrad „Lilja“. Norbert Guske ist Uhrmachermeister, hat auch einige Jahre in einer Firma für Flugzeugarmaturen gearbeitet, bis er seinen eigenen Laden eröffnete. Auszubildende hatte er nicht. „Es gibt ja nicht mal eine Berufsschule hier. Die müsste ich nach Würzburg schicken.“ Es gebe auch andere Uhrmacher-Ausbildungsstätten, die aber nicht an Betriebe angeschlossen sind, sondern Vollzeit-Schule mit Internatsunterbringung vorsehen.



Uhrmacher Norbert Guske ist einer der letzten seiner Zunft in der Stadt, die Uhren noch im eigenen Geschäft reparieren.

Standfestes und Tragbares
In der Hauptsache verkauft und repariert er aber in seinem Laden namens „Zeit & Klang“ im hübschen Ecklädchen am Sedanplatz Uhren. Riesige Standuhren, die schon den Status eines Möbelstücks einnehmen, aber auch Armbanduhren. Er hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt. Den Laden hat er seit 2001. Im Verkaufsraum gibt es Stuck an der Decke, ein opulenter Kronleuchter hängt dort, und die Glasscheiben sind bunt verziert.

Sein Service ist sehr begehrt. Doch die Kundschaft wird älter. „Viele wollen, dass ich die größeren Uhren bei ihnen abhole. Das kann ich aber nicht leisten“, sagt der Uhrmacher. Manchmal kommen sogar Anfragen von weiter her – ein Indiz dafür, wie selten solche handwerklichen Dienstleistungen mittlerweile geworden sind. Dann probiere er, das mit einer privaten Fahrt zu verbinden.

er organisiert jedes Jahr trotz aufwendiger Bürokratie einen kleinen Mini-Weihnachtsmarkt vor seinem Laden. Dieses Jahr gibt es am 3. Dezember Glühwein und handgefertigte Kleinigkeiten von anderen Westendlern – „herzliche Einladung“, betont er. Norbert Guske schätzt die Atmosphäre rund um seinen Laden, obwohl er immer wieder Vandalis-

Handwerker mit Seltenheitswert
Ein Treppchen führt in die Werkstatt, in der Guske vormittags sitzt und die winzigen Schraubchen und anderen Bauteile verarbeitet. Er ist einer der wenigen in Wiesbaden und Umgebung, die sich mit Reparaturen auskennen. Viele schicken

Als Westend-Urgestein verwurzelt
Ein paar Jahre will Guske, selbst kurz vor dem Rentenalter, noch weitermachen. „Es macht mir ja auch Spaß.“ Wenn er dann seinen Laden „Zeit und Klang“ eines Tages aufgibt, wird man nach diesem Service suchen müssen. Guske ist auch ein Westend-Urgestein, war mit anderen Gewerbetreibenden



Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka

DER BRUNO DES MONATS

Am Ende seiner Mittagsrunde musste Bruno immer daran denken, wie sehr er seine Mittagsrunde mochte.

Anschließend stand er auf seinem Lieblingshügel und labte sich am Prickeln des Windes und Rauschen der Gräser.

Bruno ist und bleibt einfach ein unverbesserlicher Genießer des Alltags.

www.brunocomic.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor-wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse oder via hallo@sensor-wiesbaden.de.
Wir leiten die Antworten weiter.
Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Wohnen

Zu vermieten ab 01.02. oder 01.03.2023: helle 2 ZKBB im schönen Dichterviertel an Single oder Paar (m/w/d), 50 qm, EG, nicht WG-geeignet, da ein Durchgangszimmer, 500,- € kalt + 190,- € NK + Strom und Gas für Warmwasser, 1000,- Kautions. Bitte kurze aussagefähige Bewerbung per CHIFFRE „Dichterviertel“.

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 plant in Ingelheim am Rhein für Menschen aller Altersstufen ein genossenschaftliches Wohnen. Nähere Informationen: www.polychrom-projekt1.de

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Wilhelmstraße 15
65185 Wiesbaden

Hyunju Oh hier, anderswo
Bis 8. Januar 2023



Engagement

Verstärkung für das Öffnungsteam der Marktkirche gesucht. Die Marktkirche ist ein Magnet für Besuche:rinnen aus Wiesbaden und aller Welt. Sakraler und spiritueller Ort, historisches Denkmal und Ruhepol mitten in der Stadt. Es werden Menschen gesucht, die sich ca. 4 Stunden im Monat – möglichst mittwochs – im Öffnungsteam der Marktkirche engagieren möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kontakt: Stadtkirchenpfarrerin Annette Majewski, Tel. 0611/140 97 40 oder per Mail an: schwalbe6@web.de

Retter*in für Let's go – Verein zur Unterstützung der Behandlung krebserkrankter Frauen. Dort weitermachen, wo die medizinisch notwendige Heilbehandlung endet, das tun wir seit 15 Jahren: Frauen beraten, begleiten und durch sportliche und kreative Aktivitäten zusammen bringen. Für den Erhalt unseres Vereins brauchen wir dringend Unterstützung in der Vorstandsarbeit. Kontakt: E-Mail: mb-as@t-online.de, www.lets-go-ev.org

Dienstleistung

Texte für Webseiten, Newsletter, Broschüren, Flyer etc./Lektorat von Texten aller Art/Mitarbeit bei Projekten, z.B. Dissertationen, Bücher, Vorträge & auf Anfrage. Richtig gut und gerne von Dr. phil.! Kontakt: info@sprachcoach.net o. Tel. 06131/839827.

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Zum ersten Mal im neuen Jahr findet der traditionelle „Newcomer Treff“ des Deutsch-Amerikanischen-Internationalen Frauenclubs statt, am 10. Januar im WTHC, Restaurant Leichtweiss im Nerotal, um 17 Uhr. Dort stehen Ihnen Mitglieder des Clubs mit jeder Menge

Sie helfen Ukrainer:innen, in dem Sie ihnen Wohnraum zur Verfügung stellen oder vermieten?

Sie haben Fragen, möchten sich vernetzen oder informieren?

Sprechstunde:
Dienstags, 13 - 15 Uhr
(mit Übersetzer:in) oder nach Vereinbarung

EVIM | Freiwilliges Engagement

„Ein Zuhause in Wiesbaden“

Koordinierungsstelle für Wohnraumgebende und Aufgenommene

Tel: 0611 172170-14
Mobil: 01517 4622217
Mail: anja.vanderhorst@evim.de
www.evim-engagiert.de/zuhause-in-Wiesbaden.de



Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

Informationen über die Aufgaben, Ziele, Veranstaltungen und die Wohltätigkeit des Frauenclubs zur Verfügung.

Seit 4 Jahren ermöglichen die Naturparkführer:innen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besondere Naturerlebnisse im Naturpark Rhein-Taunus. Sie sind ehrenamtliche Botschafter:innen für die Natur- und Kulturlandschaft. Nun geht der Naturpark mit einem weiteren Lehrgang im Jahr 2023 in die zweite Runde – aufgeteilt auf 4-5 Wochenenden (Fr/Sa/So) sowie einen 5-tägigen Lehrgangsblock. Das Besondere ist der Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Interessierte sind willkommen Informationsabend am 5.12. im Bürgerhaus Kiedrich. Anmeldung und Infos unter Pietzka@naturpark-rhein-taunus.de.

Der VBW Klarenthal-Chor „Vocalis“ sucht noch Mitsängerinnen. Proben montags, 19.30 Uhr, in der Hermann-Brill-Str. 4, Bewegungskafé. Infos unter 0152/58969634.

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittw. 19.15 Uhr. Beratung/Probestunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35, 0611/403464, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. 0611/500181.

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht junge Leute, die Lust haben zu singen. 0151/64604167.

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen, ist Anlaufstelle für Handfestes. Ob Beratung zu Beruf, Finanzen oder Recht, Ausbildung oder Weiterbildung, Ausstellungen oder Nachwuchsförderung – hier werden Menschen zusammengeführt und etliche Meister hervorgebracht. Ab

1919 ansässig in der Nikolasstraße (heute Bahnhofstraße) wurde der Verwaltungssitz 2004 auf eine Höhe etwas außerhalb der Innenstadt verlegt. In der City gibt es weitere Zentren mit verschiedenen Funktionen, die ebenfalls zu dieser Institution gehören. In ganz

Deutschland gibt es übrigens 53 dieser Art, davon drei nur in Hessen. Insgesamt ist der hier gesuchte Ort für über 25.500 Mitglieder da – eine echte Anlaufstelle eben.

Selma Unglaube

Schreiben Sie uns bis zum 5. Januar mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis. Die Lösung des letzten Rätsels war die Wartburg. Gewonnen hat Angelika Weinand.



MOST WANTED



ART DIRECTION

ACCOUNT MANAGEMENT

SOCIAL MEDIA MANAGEMENT

Bock mit uns die Werbebühne zu rocken?
Wir freuen uns auf kreative Verstärkung!

Alle Infos auf:



kraftundadel.de



kraftundadel Werbeagentur
Taunusstraße 75
65183 Wiesbaden
job@kraftundadel.de
0611 95 01 96 - 10



WIESBADEN BRAUCHT ALLTAGSHELDEN WIE DICH!

Entfalte Deine Superkräfte: Werde Busfahrer/in.



DU SUCHST EINEN AUSBILDUNGSPLATZ?
Steige jetzt quer ein: In nur 7 Monaten wirst Du in unserer eigenen Fahrschule ausgebildet.

**WIR FREUEN
UNS AUF
DICH!**

DU BIST BEREITS BUSFAHRER/IN?
Steige jetzt um: Wir rechnen Dir Deine Berufserfahrung bei Neu- und Wiedereinstellung an.



Bewirb Dich jetzt unter:
www.eswe-verkehr.de/alltagshelden



Kontakt: ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
Geschäftsbereich Personal · Postfach 23 69 · 65013 Wiesbaden
Telefon: (0611) 450 22-189 | **E-Mail:** karriere@eswe-verkehr.de

**ESWE
VERKEHR**